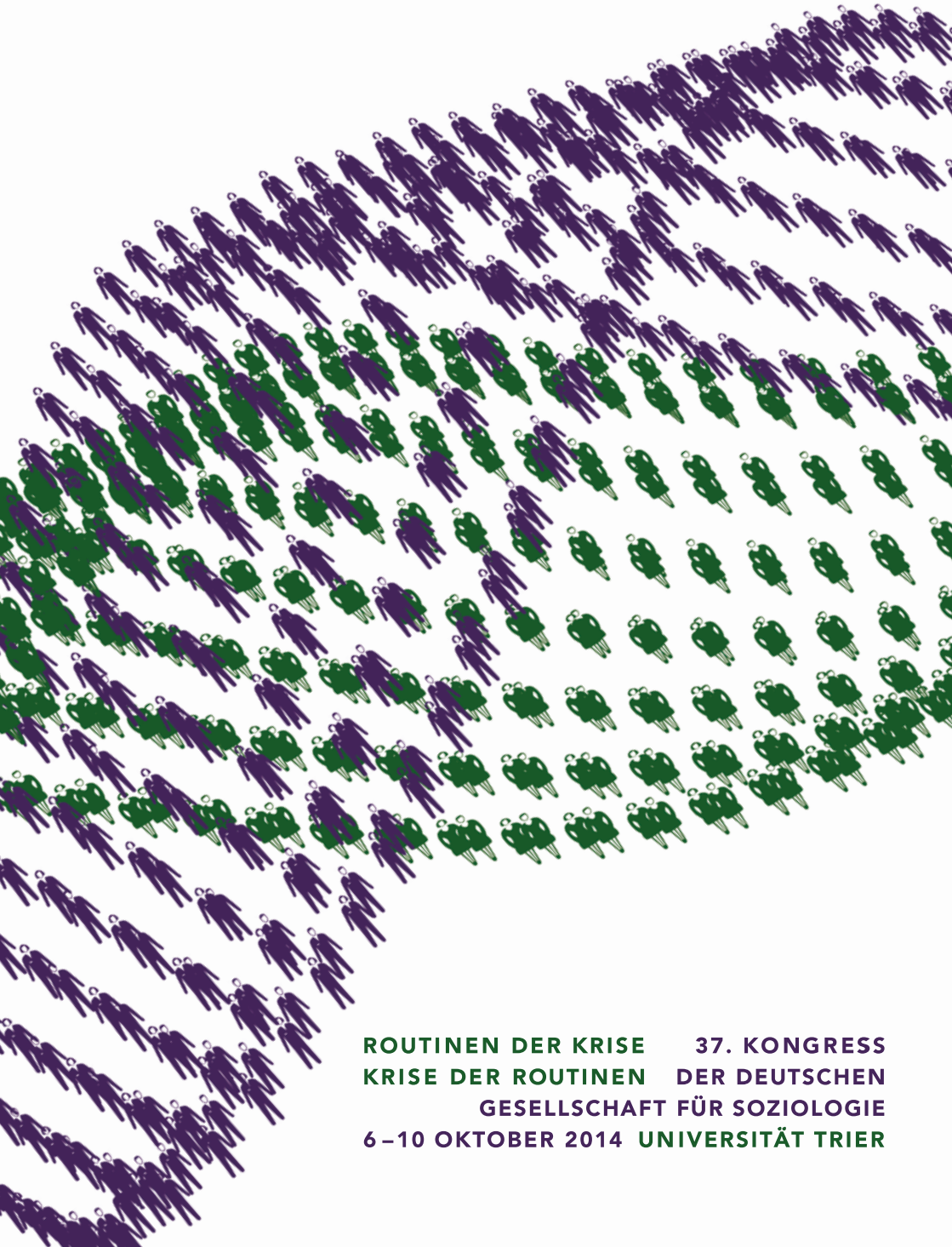


# HAUPTPROGRAMM



**ROUTINEN DER KRISE    37. KONGRESS  
KRISE DER ROUTINEN    DER DEUTSCHEN  
GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE  
6-10 OKTOBER 2014    UNIVERSITÄT TRIER**



Eine forschungsbasierte Infrastruktureinrichtung  
der Leibniz-Gemeinschaft  
im Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung



Längsschnittstudie  
Sozio-ökonomisches Panel  
SOEP | DIW Berlin  
Mohrenstraße 58  
10117 Berlin  
+49 -30-8 97 89-292  
soepmail@diw.de

## Das Sozio-ökonomische Panel – ein Abbild der Gesellschaft Deutschlands

Die repräsentative Längsschnittbefragung von  
mehr als 5.000 Kindern und rund 30.000 Befragungspersonen  
in etwa 15.000 Haushalten ermöglicht einzigartige  
wissenschaftliche Analysen.

- individueller prospektiver Längsschnitt  
(jährliche Befragung seit 1984)
- Haushaltskontext (Partnerschaften sowie Erwachsene und Kinder)
- regionale Vergleichsmöglichkeiten
- überproportionale Zuwanderer Stichproben
- Einbettung in internationale Vergleichsdatenbasen
- seit 2013 die Möglichkeit eigene Forschungsfragen ins  
SOEP-Innovations-Sample einzubringen

### Ausgewählte Themen

- Soziale Ungleichheit und Einkommensmobilität
- Erwerbsbeteiligung, berufliche Mobilität und Zeitverwendung
- Biographie und intergenerationale Mobilität
- Haushalts- und Familienbildung
- Geburt, Kindheit und Jugend
- Wohnen und regionale Mobilität
- Gesundheit
- gesellschaftliche Partizipation
- Persönlichkeitsmerkmale
- Subjektives Wohlbefinden
- Surveymethoden

<http://www.diw.de/soep>

DOI: 10.5684/soep.v29.1

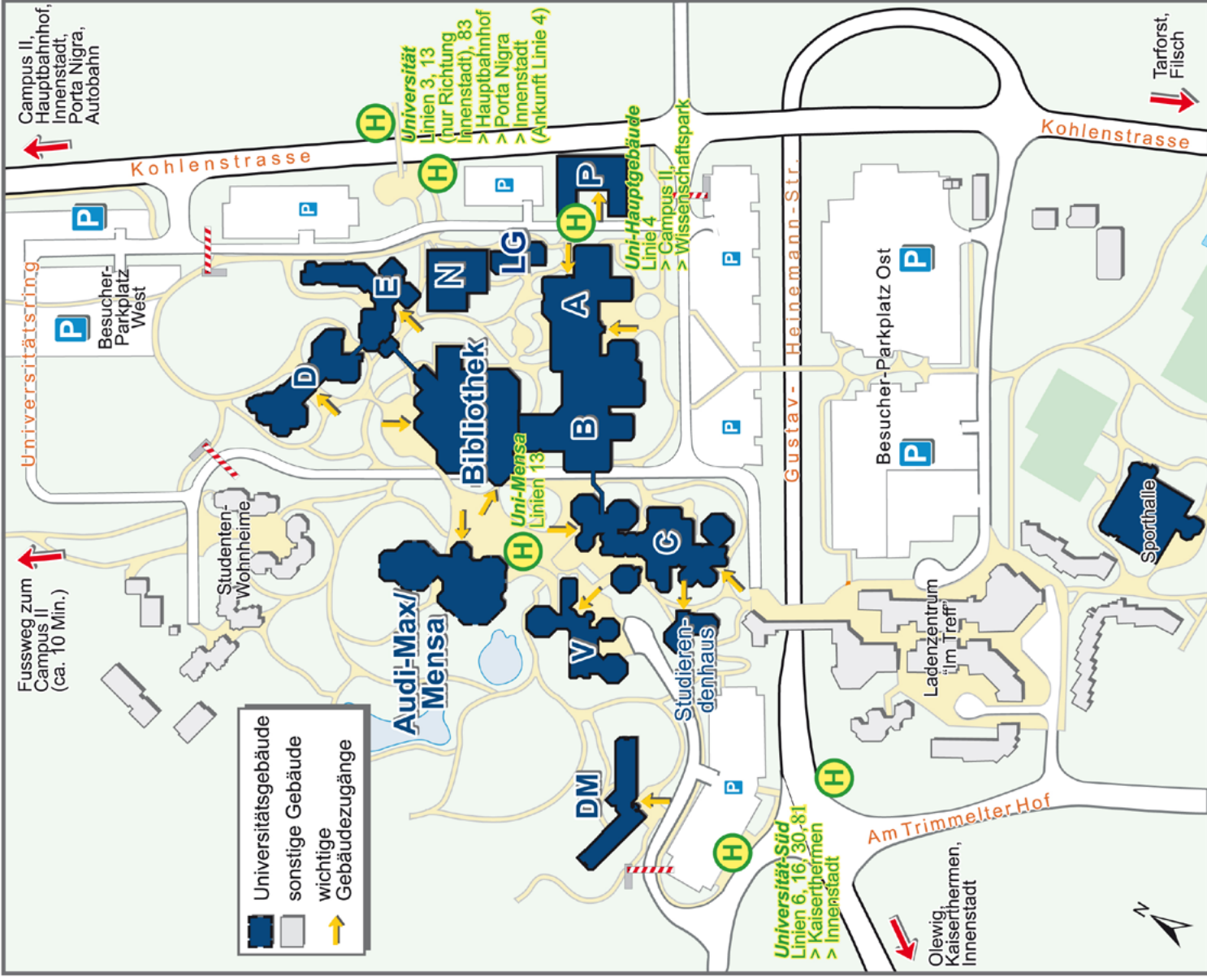
<http://www.facebook.com/SOEPnet.de>



## VERANSTALTUNGSÜBERSICHT\*

ZEIT	MONTAG 06.10.	DIENSTAG 07.10.	MITTWOCH 08.10.	DONNERSTAG 09.10.	FREITAG 10.10.
09.00		PLENEN 1•4•7 ab S. 28	PLENEN 2•5•8 ab S. 48	PLENEN 3•6•9 ab S. 70	SEKTIONEN ab S. 92 AD-HOC-GRUPPEN ab S. 98
10.00		SOZIOLOGIE KONKRET Stadt- und Quartiers- entwicklung in Trier S. 112	SOZIOLOGIE KONKRET • Auf den Spuren von Karl Marx S. 111 • Stadt- und Quartiers- entwicklung in Trier S. 112	SOZIOLOGIE KONKRET Auf den Spuren von Karl Marx S. 111	SONDERVERANSTALTUNGEN • Nachwuchs in der Krise • Round-table Forschungsethik ab S. 105
11.00					AUTHOR MEETS CRITICS Max Weber – Biographien S. 104
12.00					ABSCHLUSSVORTRAG <b>BAUMAN</b> S. 107
13.00		MITTAGSVORLESUNG LAMONT S. 29	MITTAGSVORLESUNG SZTOMPKA S. 49	MITTAGSVORLESUNG BAER S. 71	
14.00		SEKTIONEN ab S. 30 AD-HOC-GRUPPEN ab S. 38	SEKTIONEN ab S. 50 AD-HOC-GRUPPEN ab S. 60	SEKTIONEN ab S. 72 AD-HOC-GRUPPEN ab S. 80	
15.00		AUTHOR MEETS CRITICS Kuchler ab S. 29	AUTHOR MEETS CRITICS Barlösius S. 49		
16.00		FORUM Bildungssysteme in der Dauerkrise S. 44	FORUM Deutsch-Polnische Erinnerungsorte S. 60	FORUM Jugendarbeitslosigkeit in Europa S. 88	
17.00	ERÖFFNUNGS- VERANSTALTUNG S.26  im Anschluss ERÖFFNUNGSPARTY (Europahalle Trier)	MVEN DER SEKTIONEN S. 116 ABENDVORLESUNG HEINTZ S. 45 FORUM-VL LABAREE S. 44	MVEN DER SEKTIONEN S. 117 ABENDVORLESUNG RAPHAEL S. 69 FORUM-VL LEGGEWIE S. 68	MVEN DER SEKTIONEN S. 118 ABENDVORLESUNG COLLINS S. 88 FORUM-VL HEIKE SOLGA S. 88	
18.00		SONDERVERANSTALTUNGEN • Contemporary Polish Sociology • Datenarchivierung ab S. 45	DGS- MITGLIEDERVERSAMMLUNG S. 116	SONDERVERANSTALTUNGEN • Förderung soziologischer Forschung durch die DFG • MEGA • Populism and Crisis ab S. 89	
19.00					
20.00		RIESLINGABEND S. 113	KRISENFEST S. 114	THEATERSPEKTAKEL S. 114	

\*DIE GENAUEN ZEITEN UND VERANSTALTUNGSORTE ENTNEMEN SIE BITTE DEM PROGRAMM UNTER DER ANGEgebenEN SEITENZAHL.



**ROUTINEN DER KRISE    37. KONGRESS  
KRISE DER ROUTINEN    DER DEUTSCHEN  
   GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE  
6 – 10 OKTOBER 2014    UNIVERSITÄT TRIER**

DGS    DEUTSCHE  
GESELLSCHAFT  
FÜR SOZIOLOGIE

 **Universität Trier**

**[WWW.KONGRESS2014.SOZIOLOGIE.DE](http://WWW.KONGRESS2014.SOZIOLOGIE.DE)**



<b>INHALT ORGANISATIONSSTRUKTUR</b>	4 – 5
<b>VORWORT DES VORSITZENDEN DER DGS</b>	6 – 7
<b>VORWORT DES SPRECHERS DES ORGANISATIONSKOMITEES</b>	8 – 9
<b>ROUTINEN DER KRISE – KRISE DER ROUTINEN THEMENPAPIER DES 37. KONGRESSES DER DGS</b>	10 – 16
<b>DIE UNIVERSITÄT TRIER</b>	17 – 18
<b>SOZIOLOGIE AN DER UNIVERSITÄT TRIER</b>	18 – 19
<b>DIE STADT TRIER</b>	20
<b>GASTLAND POLEN</b>	22 – 23
<b>DAS GASTLAND POLEN AUF DEM 37. KONGRESS DER DGS</b>	24 – 25
<b>PROGRAMM FÜR MONTAG, 06.10.2014 ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG</b>	26 – 27
<b>PROGRAMM FÜR DIENSTAG, 07.10.2014</b>	
PLENEN	28 – 29
MITTAGSVORLESUNG	29
AUTHOR MEETS CRITICS	29
SEKTIONEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFTEN	30 – 37
AD-HOC-GRUPPEN	38 – 43
FORUM   VORLESUNG IM FORUM	44
ABENDVORLESUNG	45
SONDERVERANSTALTUNGEN	45 – 46
ABENDPROGRAMM	46
<b>PROGRAMM FÜR MITTWOCH, 08.10.2014</b>	
PLENEN	48 – 49
SOZIOLOGIE KONKRET	49
MITTAGSVORLESUNG	49
AUTHOR MEETS CRITICS	49
SEKTIONEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFTEN	50 – 58
AD-HOC-GRUPPEN	60 – 67

FORUM   VORLESUNG IM FORUM	68
ABENDVORLESUNG	69
ABENDPROGRAMM	69
<b>PROGRAMM FÜR DONNERSTAG, 09.10.2014</b>	
PLENEN	70
SOZIOLOGIE KONKRET	71
MITTAGSVORLESUNG	71
SEKTIONEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFTEN	72 – 79
AD-HOC-GRUPPEN	80 – 87
FORUM   VORLESUNG IM FORUM	88
ABENDVORLESUNG	88
SONDERVERANSTALTUNGEN	89 – 90
ABENDPROGRAMM	90
<b>PROGRAMM FÜR FREITAG, 10.10.2014</b>	
SEKTIONEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFTEN	92 – 97
AD-HOC-GRUPPEN	98 – 104
AUTHOR MEETS CRITICS	104
SONDERVERANSTALTUNGEN	105 – 107
ABSCHLUSSVORLESUNG	107
<b>WEITERE VERANSTALTUNGEN</b>	
WORKSHOPS   POSTERSESSION	108 – 110
SOZIOLOGIE KONKRET	111 – 113
ABENDVERANSTALTUNGEN	113 – 114
MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER DGS	116
MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN DER SEKTIONEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFTEN	116 – 119
SPRECHER/INNENVERSAMMLUNG	119
SITZUNG DES KONZILS	119
PREISKOMMISSIONEN	120
<b>SERVICE UND INFORMATIONEN</b>	121 – 123
<b>DIE DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE</b>	124 – 126
<b>DANKE</b>	127
<b>INDEX</b>	129

## ORGANISATIONSSTRUKTUR

### VERANSTALTER

Der 37. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie › Routinen der Krise – Krise der Routinen‹ wird von der Universität Trier, vertreten durch ihren Präsidenten Prof. Dr. Michael Jäckel, ausgerichtet.

### VORSTAND DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE

Peter A. Berger  
Nicole Burzan  
Stephan Lessenich (Vorsitz)  
Michaela Pfadenhauer  
Uwe Schimank  
Paula-Irene Villa  
Georg Vobruba

### VORSTANDS- UND VORSITZARBEIT

Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Soziologie  
c/o Kulturwissenschaftliches Institut Essen  
Sonja Schnitzler  
Goethestraße 31, 45128 Essen  
Tel: +49 (0)201 720 42 08  
E-Mail: sonja.schnitzler@kwi-nrw.de

### LOKALE VERANSTALTER

Martin Endreß (Sprecher)  
Universität Trier | Fachbereich IV – Soziologie  
Universitätsring 15, 54296 Trier  
Tel. +49 (0)651 201 26 97  
Fax +49 (0)651 201 39 33  
E-Mail: endress@uni-trier.de

Nicole Zillien (Stellvertretende Sprecherin)  
Universität Trier | Fachbereich IV – Soziologie  
Universitätsring 15, 54296 Trier  
Tel. +49 (0)651 201 26 59  
E-Mail: nicole.zillien@uni-trier.de

## KONGRESSBÜRO

Universität Trier, Fachbereich IV  
Universitätsring 15, 54296 Trier  
Tel.: +49 (0)651 201 32 76

### PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Marc Elfert  
E-Mail: elfert@uni-trier.de

### PROGRAMMHEFTE UND ABSTRACTBAND

Tristan Dohnt  
E-Mail: s4trdohn@uni-trier.de

### SPONSORING UND VERLAGSAUSSTELLUNG

Stefanie Schmidt  
E-Mail: schmidtst@uni-trier.de

### TEILNEHMER/INNEN UND GÄSTE

Christoph Gossing  
E-Mail: gossing@uni-trier.de

### LOKALES ORGANISATIONSTEAM

Daniel Bischur  
Tristan Dohnt  
Marc Elfert  
Martin Endreß  
Christoph Gossing  
Rüdiger Jacob  
Johannes Kopp  
Marion Müller  
Gabriel Stefan Nicolae  
Benjamin Rampp  
Stefanie Schmidt  
Waldemar Vogelgesang  
Andreas Zerver  
Nicole Zillien

### DESIGN, KONZEPTION, PROGRAMMIERUNG

Sarah Cords (Framelab Hamburg), Nils Weidinger (Kassel)

## VORWORT DES VORSITZENDEN DER DGS

Noch eine Konferenz zur Krise? Ist das entsprechende Tagungsgeschehen nicht längst zur Routine geworden? Nun, das könnte man bei Lektüre des Rahmenthemas des hiermit anzukündigenden 37. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie womöglich spontan meinen – und würde sich doch täuschen. Sicher, ›die Krise‹ geht im Oktober 2014 – lässt man sie mit dem Zusammenbruch von Lehman Brothers im September 2008 beginnen – in ihr verflixtes siebtes Jahr und ist somit zur vertrauten Begleiterin des gesellschaftlichen Lebens geworden. Und ja, sie ist hierzulande, zumindest gemessen an den krisenbedingten sozialen Verwerfungen in Europas Süden, letztlich nur vorübergehend und bedingt spürbar geworden und scheint mittlerweile sogar schon wieder der Vergangenheit anzugehören. Politik und Gesellschaft in Deutschland sind, nach den Aufregungen und Irritationen der ›heißen Phase‹ der Finanzmarktkrise in den Jahren 2008/09, zügig zu den bewährten Mustern der Alltagsbewältigung zurückgekehrt: Von den formellen und informellen großen Koalitionen zur Wachstumsförderung über die ausgebliebenen Strukturformen des Finanzsektors und die wiederauflebenden Lobgesänge auf die Marktfreiheit bis zu den öffentlichen Problematisierungen der sozialpolitischen Effekte internationaler ›Armutswanderung‹ ist allseits wieder business as usual angesagt.

Doch ist genau dieses Phänomen durchaus erklärungsbedürftig – und weithin unverstanden. Welche strukturellen Bedingungen und kulturellen Muster, institutionellen Konstellationen und habituellen Dispositionen tragen dazu bei, dass die größte Wirtschaftskrise seit der Großen Depression, die für einen historischen Augenblick die Gewohnheiten und Gewissheiten sozialen Handelns in dieser Gesellschaft grundlegend und nachhaltig zu erschüttern drohte, schon im nächsten Moment als überwunden gilt und den eingeübten Routinen eines politisch-ökonomischen ›Weiter so‹ weicht? Und nicht nur zu dieser bedeutsamen Frage gesellschaftlicher Reproduktion vermag die Soziologie Erhellendes beizutragen. Auch die Prozesse der Externalisierung von Krisenphänomenen – aus dem ökonomischen ins politische System, aus den kapitalistischen Zentren in die globale ›Peripherie‹, aus der Verantwortung von öffentlichen Institutionen ins Private alltäglicher Lebensführung – sowie deren sozialen Konsequenzen sind genuine Gegenstände deutender Beobachtung durch die Soziologie.

Dass die soziologische Theoriebildung zur Krisenhaftigkeit, Krisenförmigkeit und Krisenfähigkeit der Gegenwartsgesellschaften sich womöglich noch nicht – oder nicht mehr – auf der Höhe ihrer gesellschaftlichen Zeit befindet, ist

nur ein weiterer Anstoß dazu, den 37. DGS-Kongress den ›Krisen der Routine‹ zu widmen. Und dabei zugleich die ›Routinen der Krise‹ in den Blick zu nehmen. Welches Gastland wäre für einen solchen Kongress besser geeignet als unser Nachbar Polen – ein Land, das in seiner Geschichte nicht nur wiederholte Strukturkrisen seiner politischen Souveränität und territorialen Integrität erlebt hat. Ein Land zudem, das auch repräsentativ steht für die fundamentalen Veränderungen des gesellschaftlichen Lebens und für die existentiellen Herausforderungen lebensweltlicher und biographischer Routinen, mit denen sich die Bürger/innen der ehemals staatssozialistischen Gesellschaften Mittel- und Osteuropas im vergangenen Vierteljahrhundert konfrontiert gesehen haben – und von denen man sich, soweit man in den letzten Jahrzehnten selbst ›nur‹ von den üblichen Routinen alltäglicher Kleinkrisen im ›Westen‹ berührt war, wohl keine richtige Vorstellung zu machen vermag.

Umso mehr heißen wir unsere polnischen Gäste, wie auch alle anderen Soziolog/innen und soziologisch Interessierten, sehr herzlich willkommen zum anstehenden Kongress, der in diesem Jahr an und von der Universität Trier veranstaltet wird. Ein ausdrücklicher und intensiver Dank gilt in diesem Zusammenhang der Verwaltung der gastgebenden Universität, namentlich ihrem Präsidenten, dem soziologischen Fachkollegen Michael Jäckel, sowie selbstverständlich und insbesondere dem gesamten lokalen Organisationsteam um die Trierer Kolleg/innen Martin Endreß und Nicole Zillien. Gemeinsam haben sie alles Erdenkliche getan, um die Voraussetzungen für einen gelingenden Soziologiekongress zu schaffen. Und nach der Vorbereitung dieser akademischen Großveranstaltung werden sie ab dem 6. Oktober 2014 von Routinenkrisen und Krisenroutinen ihr ganz eigenes Lied singen können.

In großer Vorfreude auf das kollegiale und studentische Wiedersehen – oder aber Kennenlernen – in Trier,

Stephan Lessenich  
für den Vorstand der DGS



## VORWORT DES SPRECHERS DES ORGANISATIONSKOMITEES

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

herzlich willkommen in Trier! Im Namen des Organisationsteams freue ich mich sehr, Sie zum 37. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie begrüßen zu dürfen.

Der diesjährige Kongress widmet sich thematisch dem Verhältnis von Krise(n) und Routine(n). Krisen sind aktuell omnipräsent: kaum eine Zeitung ohne Krisenbeitrag, kein Gesellschaftsbereich ohne Bindestrichkrise, selten ein Kongress ohne Krisenbezug. Die Krise wird zur Routine, die Routinen kommen in die Krise. Dabei ist die Auseinandersetzung mit Krisen für die Soziologie Routine; darauf verweist sowohl ihr Selbstverständnis als Krisenwissenschaft als auch ihre methodisch-systematisierte Dauerreflexivität.

So verwundert es nicht, dass sich das Kongressthema in der Profession als anschlussfähig erwiesen hat: Ein Großteil der über 700 Kongressbeiträge in den Sektionsveranstaltungen, Ad-hoc-Gruppen und Plenen hat das Kongressthema aufgenommen. Genau wie die Mittags- und Abendvorlesungen widmen sie sich kulturellen, politischen und ökonomischen Krisen ebenso wie u.a. Identitätskrisen, Krisen von Zugehörigkeiten, der Krise der Mittelschicht, der Menschenrechte und Europas. Der europäischen Dimension kommt dabei in Anbetracht unseres diesjährigen Gastlandes Polen besondere Bedeutung zu.

Eine erste Krisentheorie des sozial-analytischen Denkens verdanken wir dem 1818 in Trier geborenen und in dieser Stadt aufgewachsenen Karl Marx. Während die Vorbereitungen zu den städtischen Feierlichkeiten zum 200. Marx-Geburtstag gerade anlaufen, feiern wir im Jahr 2014 zugleich den 150. Geburtstag von Max Weber: beide Jubiläen spiegeln sich im Kongressprogramm wider. Doch auch wenn Bezüge zu den Klassikern unseres Faches die Beiträge des Kongresses durchziehen, muss eine Soziologie der Krise(n) nach wie vor als Desiderat gelten, welchem der Trierer Kongress mit einem thematisch ebenso dichten wie fokussierten Programm begegnen möchte.

Dabei haben wir uns bei der Kongressplanung für eine erneute Straffung des Programms entschieden: Auch wenn die Breite und Vielfalt der Sektions- und Ad-hoc-Veranstaltungen fortgeführt wird, sind zentrale Veranstaltungen wie beispielsweise die singulär gesetzten Mittagsvorlesungen nun stärker herausgestellt. Die ebenfalls singulären Abendveranstaltungen des Rahmenprogramms sollen zudem einerseits alle KongressbesucherInnen versammeln und andererseits Gelegenheit für Anknüpfungspunkte der Gespräche im kleineren Kreis bieten. Hervorzuheben ist hier insbesondere das »KrisenFest«, die zentrale Kongressparty am Mittwochabend.

Gemeinsam mit dem lokalen Organisationsteam hoffe ich, dass Ihnen das Wissenschafts- und Rahmenprogramm des Kongresses zusagt. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle insbesondere bei meinen engsten MitstreiterInnen: bei den MitarbeiterInnen des Organisationsbüros – Tristan Dohnt, Marc Elfert, Christoph Gossing und Stefanie Schmidt – sowie bei der stellvertretenden Sprecherin Nicole Zillien. Die gemeinsame Vorbereitung und Mitgestaltung des Kongresses, so vereinnahmend diese Arbeit teilweise auch war, hat uns großen Spaß gemacht. Für die stets produktive, unkomplizierte und freundliche Zusammenarbeit möchte ich mich weiterhin herzlich bei der Verwaltung der Universität Trier sowie beim Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Soziologie bedanken – insbesondere bei ihrem Vorsitzenden Stephan Lessenich und bei Sonja Schnitzler, die uns von Seiten der Geschäftsstelle aufs Beste unterstützt hat. Unser schönster Ertrag wären nun zufriedene TeilnehmerInnen, denen der Kongress in Trier in bester Erinnerung bleibt.

Im Namen des gesamten Organisationsteams verbleibe ich  
mit einem herzlichen Gruß,  
Ihr Martin Endreß

**ROUTINEN DER KRISE – KRISE DER ROUTINEN  
THEMENPAPIER ZUM 37. KONGRESS DER DEUTSCHEN  
GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE 6.–10. OKTOBER 2014 IN TRIER**

**I. Zeiten der Krise**

Wir leben in Krisenzeiten und Krisendiagnosen sind allgegenwärtig. Die Liste konstaterter Krisenszenarien reicht von der Finanz- und Schuldenkrise über die Staatskrise und Legitimationskrise bis zur Energiekrise, von der Krise der Familie über die Rentenkrise, die Krise des Bildungs- und Mediensystems bis zur Krise der alternden Gesellschaft. Aber auch die Krise des Politischen, der Öffentlichkeit, der Parteien und der Demokratie, wie auch die Krise der Institutionen sind längst ausgerufen, so dass für die Gegenwart der Eindruck allumfassender Vertrauens-, Erwartungs- und (ökologischer wie ökonomischer) Systemkrisen ebenso entsteht wie damit einhergehend die Vorstellung kontinuierlicher (politischer) Handlungszwänge. Damit verbunden sind unweigerlich auch biographische Krisen bzw. Krisen des Subjekts.

Das allgemeine gesellschaftliche Bewusstsein, dass die deutsche wie andere Gegenwartsgesellschaften in globaler Perspektive in eine neuartige Krisenkonstellation eingetreten sind, erfährt im europäischen Raum – unter dem Label Euro(pa)krise – dann nochmals eine erhebliche Zuspitzung: Befürchtet werden der Verlust des Zusammenhalts für einen über Jahrhunderte durch Kriege zerrissenen Kontinent, sich im Gefolge einer weltweiten Finanzkrise entwickelnde Renationalisierungen, soziale Verwerfungen sowie voranschreitende und nicht reversible Asymmetrien und Friktionen nach gesellschaftlichen Transformationsprozessen und Strukturbrüchen, die sich etwa durch soziale Ungleichheiten und (globale) Migrationsbewegungen ausdrücken. In globaler Perspektive sind mit Blick auf ›Krisenherde‹ im Nahen und Mittleren Osten oder auch in einzelnen Ländern Südamerikas oder Afrikas zudem tiefgreifende politische und humanitäre Krisen zu konstatieren. Die gegenwärtig anhaltende und nachhaltige Präsenz des Krisenbegriffs bestätigt so in besonders anschaulicher Art und Weise die ältere Feststellung von Reinhart Koselleck, der zufolge die Krise zur ›strukturellen Signatur der Neuzeit‹ und damit zur Routine geworden sei.

Spezifische, strukturell krisenhafte Phänomene dokumentieren sich aktuell u.a. in einer in vielen europäischen Staaten erdrückend hohen Jugendarbeitslosigkeit, in Entkopplungen generationsspezifischer Zukunftshoffnungen und -erwartungen, in der Verminderung von Chancen auf soziale Eigenständigkeit gerade auch für junge Generationen, in der Angst um den Verlust von privaten wie öffentlichen Vorsorgeleistungen für Alter und Gesundheit, in Erfahrungen und Zumutungen von Prekarisierungen, in ökologischen Gefährdungen, in

einem zunehmenden politischen Populismus u.a.m. Ohne solche Befunde aktuell um sich greifender Zukunftsängste und gesamtgesellschaftlicher Erosionsprozesse zu leugnen, ist für die soziologische Analyse jedoch zugleich auf die *longue durée* sozio-historischer Prozesse zu verweisen: Diese ermöglicht es, aktuell als einzigartig Begriffenes in diachron wie synchron vergleichender Perspektive einzuordnen. Gerade die Soziologie weiß aufgrund ihres entstehungsbedingten Selbstverständnisses als Krisenwissenschaft um die Dauerpräsenz des Krisentopos. Der subjektive Eindruck der Außeralltäglichkeit der Krise bricht sich an der objektiven Alltäglichkeit ihrer öffentlichen Dauerpräsenz. Entsprechend werden durch die Krise der Routinen die Routinen der Krise zum Thema für die Soziologie.

Dabei hat das anhaltende Krisenbewusstsein womöglich längst zu einer Wahrnehmungskrise geführt: Die Allgegenwart diagnostizierter Krisenhaftigkeit impliziert im Umkehrschluss nur allzu leicht das Risiko ihrer potentiellen Enttarnung als ›Gerede‹. Es gilt dabei der Vorbehalt, dass im historischen Prozess kaum Zeiten identifizierbar sind, die sich selbst nicht als krisenhaft begriffen hätten – was den diagnostischen Wert jedweder Krisenformel einzuschränken vermag. Gleichwohl folgt aus der erforderlichen Entdramatisierung der Krisendiagnostik kein Votum für eine Gleichgültigkeit gegenüber tiefgreifenden und beschleunigten gesellschaftlichen Veränderungsprozessen, gegenüber Bedrohungen gesellschaftlicher Infrastrukturen, gegenüber der Verunsicherung oder dem Wegbrechen generationeller Lebensentwürfe und individueller Zukünfte, gegenüber strukturellen Blockaden politischer wie gesellschaftlicher Reformen sowie gegenüber den Entroutinisierungen sozialer Handlungsformen. Vielmehr wird für jede Form der Analyse gesellschaftlicher Verhältnisse die Notwendigkeit einer Schärfung historisch-vergleichender Strukturanalysen deutlich. Denn Vorbehalte gegen die analytische Trennschärfe der Krisenbegrifflichkeit lassen sich nur dann präzise benennen und nachhaltig thematisieren, wenn die Disziplin erstens die als krisenhaft bezeichneten Situationen empirisch ausleuchtet, zweitens in komparativer Perspektive mögliche Besonderheiten aktueller Szenarien herausarbeitet und – vor diesem Hintergrund – drittens die Frage nach Angemessenheit und Deutungspotential der Krisensemantik stellt.

Grundsätzlich kann jede Krise zunächst als Folge vorhergehender Ereignisse und als Vorlauf zukünftig noch zu fällender Entscheidungen verstanden werden. Somit impliziert – in zeitlich-sequentieller Hinsicht – das Begreifen einer gegenwärtigen Situation als Krise zugleich ein Verständnis dieser Gegenwart als Übergangsstadium im Hinblick auf eine noch offene Zukunft. Krisensituationen können somit – gerade wenn sie als existenziell gefährdend wahrgenommen werden – die Annahme und Erwartung erschüttern, dass gesellschaftliche Strukturen alternativlos sind. Damit erschließen Krisendeutungen einerseits

Kritikoptionen. Ein fortgesetztes Proklamieren von Krisenzeiten kann andererseits jedoch ebenso zu einer Apathie gegenüber allzu routinisiert als krisenhaft gedeuteten Gegenwartsverhältnissen führen. So stehen der öffentliche Krisendiskurs und immer wieder aufflammende Protestszenarien in einem eigentümlichen Kontrast zur verbreiteten Haltung eines schlichten ›Weiter so‹. Die konstatierte Krise geht dann – als dauerhafter Übergangszustand – einher mit einer bemerkenswerten Kontinuität von Urteilmustern sowie Handlungs- und Entscheidungsformen.

## II. Soziologie der Krise

Die Soziologie ist in besonderer Weise auf die Diagnose von Krisen bezogen. Aufgrund ihrer disziplinären Entstehungsbedingungen im Zuge der epochalen Umwälzungen gegen Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts konstituierte sie sich historisch als Krisenwissenschaft. Darüber hinaus hat die Soziologie sich stets auch als Seismograph gesellschaftlicher Veränderungen begriffen. In diesem Sinne hat das Fach an Veränderungen der historischen Semantik teil: Der Begriff der Krise ist ein Begriff der Neuzeit und als solcher häufig Leitmetapher gesellschaftlicher Selbstwahrnehmung und Selbstbeschreibung unter den Vorzeichen forciert modernerität.

Die Geschichte der Soziologie, die sich als wissenschaftliche Disziplin von Anfang an auf Krisen moderner Gesellschaften bezogen hat, ist geprägt von Krisendiagnosen, die ganz unterschiedliche Akzentuierungen vornehmen Exemplarisch stehen dafür die Diagnosen von Karl Marx, Émile Durkheim und Max Weber. Ausgehend von ökonomischen Veränderungen rechnet Marx der modernen Gesellschaft die Kosten des Modernisierungsprozesses in Gestalt von Ausbeutung und Entfremdung vor. Krisen sind für den in Trier geborenen Marx ein notwendiger Bestandteil der kapitalistischen Ökonomie. Ein beständiger Wechsel von Prosperität und Krise gilt ihm als dem Kapitalismus immanentes Strukturgesetz. Durkheim verweist hingegen kulturell-normativ auf Anomisierung- und Demoralisierungsprozesse im Zuge der gesellschaftlichen ›Modernisierung‹, deren Krisentendenz er insbesondere an einem exzessiven Individualismus festmacht, der die sozio-moralischen Regeln des gesellschaftlichen Zusammenhalts erodieren lasse. Webers Diagnose hat demgegenüber stärker einen institutionell-politischen Akzent. Sie betont u.a. den Sinn- und Freiheitsverlust aufgrund der für moderne Gesellschaften prägenden Pluralisierung von ›Wertsphären‹ und den damit einhergehenden Reflexivisierungsschub einerseits und die Ausbildung des ›eheren Gehäuse der Hörigkeit‹ ihrer Bürokratien andererseits. So sind mit den drei klassischen soziologischen Diagnosen von Marx, Durkheim und Weber historisch wie systematisch die drei wirkungsmächtigsten Typen von Modernisierungskritik vorgezeichnet: die einer Ökonomisierung des

Sozialen, die einer Orientierungskrise und die der Bürokratisierung und Verrechtlichung der Gesellschaft.

Angesichts der Geschichte der Soziologie und des damit verbundenen Selbstverständnisses der Disziplin muss es überraschen, dass der inflationären Verwendung des Krisenbegriffs keine entsprechende soziologische Reflexion gegenübersteht. Als Chiffren für den Krisenbegriff fungieren in der Soziologie zumeist die Begriffe der gesellschaftlichen Paradoxien, der sozialen Widersprüche, der Ambivalenzen, der gesellschaftlichen Dialektik, des Risikos oder auch der Nebenfolgenproblematik. Mit Blick auf die ebenfalls verwendete Katastrophenmetapher ist dabei offenkundig, dass Krisen weder notwendig noch ausschließlich als katastrophisch zu begreifen sind. Letzteres insinuiert Niedergang, Auflösung oder Untergang, während Krisen – als Transformationsprozesse – stets auch in ihrer Produktivität zu begreifen sind.

Krisenszenarien eröffnen Gelegenheitsstrukturen und beschreiben ein stets ambivalentes Verhältnis von Kontinuität und Diskontinuität. Es stellt sich die Frage, ob Krisen nicht vor allem als signifikante Konstellationen zu begreifen sind, als Schwellenphänomene, die Pfadabhängigkeiten für zukünftige Entwicklungen implizieren.

Systematische Arbeit am Krisenbegriff steht in der Soziologie gleichwohl noch weitgehend aus. Im Kern lassen sich mehrere Defizite der bisherigen Beschäftigung der Soziologie mit Blick auf den Krisenbegriff identifizieren: (a) es fehlt an einer Problematisierung, warum und worauf der Krisenbegriff Anwendung findet bzw. welche gesellschaftlichen Zusammenhänge jeweils aufgrund welcher Kriterien als krisenhaft angesehen werden; (b) es ist unklar, was als Krise – und wie – soziologisch zu beschreiben ist; (c) es stehen methodologische Reflexionen über den heuristischen Wert des Krisenbegriffs für theoretische wie empirische Forschung aus; (d) in zeitdiagnostischer Hinsicht sind die Analysen der aktuellen Krisenszenarien und Krisenkonjunkturen zu vertiefen und (e) mangelt es an komparativen Analysen von Krisen, die es ermöglichen würden, unterschiedliche Typen, Grade und Verlaufsmuster von Krisen – und damit den Krisenbegriff insgesamt – empirisch begründet zu differenzieren.

## III. Krisenzeiten

Das Titelthema des Kongresses ›Routinen der Krise – Krise der Routinen‹ weist somit drei Dimensionen auf:

Erstens knüpft das Kongressthema unmittelbar an das historische Selbstverständnis der Disziplin als einer Krisenwissenschaft an, die sich stets reflexiv ihrer eigenen Grundlagen im Kontext sich verändernder gesellschaftlicher Konstellationen zu vergewissern hat und damit zugleich in besonderem Maße

als irritierbar erscheint. Insofern bezieht sich das mit dem Thema ›Routinen der Krise – Krise der Routinen‹ angesprochene Spannungsverhältnis auf die Soziologie in ihrem konstitutiv reflexiven Wissenschaftsverständnis. Dieses bedingt eine auf Dauer gestellte Klärung ihrer empirischen wie konzeptionellen Grundlagen. In diesem Sinn zielt der Titel des Kongresses auf das disziplinäre Bewusstsein einer kontinuierlichen Revisionsbedürftigkeit der eigenen konzeptionellen, begrifflichen und empirischen Grundlagen.

Zweitens werden mit dem Titelthema des Kongresses die aktuell wieder aufkommenden Debatten zur Krise des disziplinären Selbstverständnisses der Soziologie aufgegriffen. Historisch ist die Soziologie insbesondere stark von der europäischen Philosophie, der Nationalökonomie und den auf kulturwissenschaftliche Fragestellungen fokussierten Geisteswissenschaften geprägt worden. Demgegenüber sind die Differenzen und Berührungspunkte zu den ökonomischen Wissenschaften, zur Geschichtswissenschaft und zur Ethnologie in den letzten Jahrzehnten vergleichsweise unscharf geblieben und neu zu justieren. Zugleich ist die Debatte zum disziplinären Selbstverständnis der Soziologie vor dem Hintergrund der neuen Herausforderungen der lebenswissenschaftlich ausgerichteten Natur- bzw. Neurowissenschaften zu vertiefen.

Drittens – und nicht zuletzt – stellt das Kongressthema wesentlich auf die aktuellen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Erosionsprozesse ab sowie auf den Umstand ihrer alltäglichen, außerwissenschaftlichen wie auch wissenschaftlichen Deutung und Bearbeitung als Krise. Somit nimmt das Kongressthema die gegenwärtig dominante Deutung der gesamtgesellschaftlichen Rahmenbedingungen als krisenhaft auf. War historisch das Krisenbewusstsein des Aufklärungszeitalters dabei noch von der Gewissheit eines möglichen utopischen Ausgriffs flankiert, so ist in der Gegenwart von einem umgekehrten Szenario auszugehen: Die Gewissheit der Krise ist identisch mit den Ungewissheiten einer offenen Zukunft, wenn nicht gar mit der Vorstellung eines Zukunftsverlustes. Insofern verweist die Inflationierung der Krise auch auf die Auflösung ihres Gegenteils: der routinierten gesellschaftlichen Normalität.

Diese aktuellen Konstellationen stellen für gesamtgesellschaftliches Handeln wie für die wissenschaftliche Reflexion eine besondere Herausforderung dar, der sich der 37. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie 2014 in Trier stellen will. Damit wendet er sich gleichrangig der Frage akademischer Verantwortung in Krisensituationen und möglicher Beiträge einer problembezogenen Wissenschaft zur Bewältigung dieser Krisen zu.

#### IV. Fragestellungen des Kongresses

Vor dem skizzierten Hintergrund lassen sich die Fragen, die der Trierer Kongress insbesondere stellen will, zu thematischen Perspektiven bündeln:

#### **Prozesse der Krisenentstehung und Krisenbearbeitung:**

Welche Ursachen und Gründe lassen sich für gesellschaftliche Krisen ausmachen? Wer oder was ist verantwortlich für Krisen? Gibt es verantwortliche Handelnde oder nur strukturelle Ursachen? Welche Reaktionen auf Krisen lassen sich identifizieren? Welche Transformationsoptionen werden angesichts von Krisenszenarien erwogen? Wer sind die Träger/innen ihrer Deutung? Welche Rolle spielt Bildung bzw. das Bildungssystem sowohl für die Produktion gesellschaftlicher Krisen(lagen) als auch für deren Lösung(en)? Aufgrund welcher Kriterien gelten die einen als Krisenverlierer/innen und die anderen als Krisengewinner/innen?

#### **Krisenwahrnehmung und Krisenkommunikation:**

Wie werden Krisen kommunikativ produziert? Wie funktionieren ›Krisen‹ als Legitimationsstrategien u.a. für politisches Handeln? Lassen sich divergierende Krisenwahrnehmungen bei verschiedenen sozialen Schichten, Milieus oder Klassen identifizieren, und welche Bedeutung kommt diesen für die gesellschaftliche Beobachtung und Bearbeitung von Krisen zu? In welchen Räumen werden die Krisen sichtbar, wie schaffen und verändern sie diese, und an welchen Orten manifestieren sie sich? Wie und wo werden Krisen verhandelt und beendet? Welche Unterschiede lassen sich zwischen den Krisenwahrnehmungen von Zeitgenoss/inn/en und den ex post erfolgenden Zurechnungen auf Krisen ausmachen? Wodurch und aufgrund welcher Kriterien verschieben sich Relevanzhorizonte der Wahrnehmung und des Nachdenkens über Krisen? Inwiefern werden Krisenwahrnehmungen ihrerseits zur Routine? Unter welchen Voraussetzungen wird diese Routine, dieser Normalfall der Krise, dann selbst als Krise begriffen?

#### **Akteure (in) der Krise:**

Wer sind die Handelnden einer Krise? Wem wird sogenannte ›Krisenexpertise‹ zugerechnet? Wer verfügt über die Deutungsmacht, etwas als ›Krise‹ auszurufen? Inwiefern unterscheiden sich Krisendeutungen von (politischen, ökonomischen, kulturellen) Eliten auf der einen Seite und des gesellschaftlichen Diskurses (der ›öffentlichen Meinung‹) auf der anderen Seite? Welche Deutungsmacht haben Professionen? Wie machen sich gesellschaftliche Krisen als biographische Krisen bemerkbar und wie schreiben sie sich in körperliche Erfahrungsmodi und Routinen ein? Wie versuchen die Individuen Krisenerfahrungen mittels spezifischer Körperpraxen zu verarbeiten?

#### **Sozio-historische Prozesse und Strukturen:**

Inwiefern sind Krisen als disruptiver sozialer Wandel, als historische Strukturveränderungen oder als gesellschaftliche Strukturbrüche identifizierbar? Inwiefern ist die Thematisierung von Krisen an eine zyklische Vorstellung sozialen Wandels gebunden? Wann wird eine Krise als Übergangsphase gedeutet, der typischer Weise vermeintlich bessere Zeiten folgen? Und wann erfolgt dies nicht?

Im Anschluss an die aufgeworfenen Fragen sollen auf dem 37. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie 2014 in Trier die Konturen einer Soziologie der Krise abgesteckt werden. Die Mehrdimensionalität des Krisenbegriffs, seine wechselnden Bezüge sowohl auf kurzfristige Ereignisse als auch auf längerfristige Veränderungen sowie seine Offenheit für sozio-politische, sozio-ökonomische, sozio-kulturelle und sozio-psychische Konstellationen sind dabei analytisch zu schärfen. Das Ausloten des facettenreichen Krisenbegriffs wie des Spannungsverhältnisses von Krisen und Routinen eröffnet der Soziologie somit die Chance, das für die Disziplin konstitutive Spannungsverhältnis zwischen Diagnose und Prognose neu zu durchmessen.

Martin Endreß, Nicole Zillien

## DIE UNIVERSITÄT TRIER

Die Universität Trier liegt auf einem Plateau weit oberhalb der Innenstadt. Herzstück des Hauptcampus ist das Forum – der zentrale Platz zwischen Mensa und Bibliothek, wo sich alle Wege kreuzen. Dieser ›Campus im Grünen‹ existiert allerdings erst seit den 1970er Jahren – gegründet wurde die Universität im Zentrum des mittelalterlichen Trier.

Mitte des 15. Jahrhunderts war Trier aufgrund seiner zahlreichen Kirchenschulen und Abteien bereits ein theologischer Wissenschaftsstandort. Dennoch kam es aufgrund der schwierigen finanziellen Situation des Erzbistums Trier erst im Jahre 1473 zur offiziellen Eröffnung einer Universität, nachdem die Stadt Trier für 2.000 Goldgulden die Gründungsrechte vom Erzbistum erworben hatte. Diese Umstände der Hochschulgründung spiegeln sich im Leitsatz des Universitätssiegels – zumindest lautet eine der möglichen Übersetzungen der Inschrift ›Treveris ex urbe deus complet dona sophi(ae)‹, dass durch die Stadt Trier Gott die Gaben der Weisheit vollende. Seit ihrer Gründung existierten an der Universität Trier die Fächer Theologie, Rechtswissenschaft, Medizin und freie Künste, deren Wirken sich in den folgenden Jahrhunderten weit über die Landesgrenzen hinaus nachvollziehen lässt. Im Zuge der französischen Revolution musste aufgrund der Niederlage in den Revolutionskriegen das linke Rheinufer – und damit auch die Universitäten in Trier, Mainz und Köln – an Frankreich abgetreten werden. 1799 wurde die Universität geschlossen und fortan von Napoleon als Lazarett und Kaserne genutzt.

Bis Mitte des 20. Jahrhunderts hatten vielfältige Versuche, die Universität wieder zu eröffnen, keinen Erfolg. Erst im Jahr 1950 wurde in Trier wieder eine Theologische Fakultät als kirchliche Hochschule päpstlichen Rechts gegründet. Und erst knapp zwei Jahrzehnte später wurde die Idee einer Doppel-Universität mit einer geisteswissenschaftlichen Fakultät in Trier sowie einer naturwissenschaftlichen Fakultät in Kaiserslautern realisiert.

Zum Wintersemester 1970/71 nahm die Fakultät in Trier mit insgesamt 356 Studierenden den Lehrbetrieb auf. Räumlich verortet wurde die neugegründete Universität in den Gebäuden der Pädagogischen Hochschule auf dem Gelände am Schneidershof – dem heutigen Standort der Hochschule Trier. Dabei zeichnete sich schnell ab, dass die örtlichen Gegebenheiten für einen universitären Vollbetrieb nicht ausreichen würden, weshalb als zukünftiger Standort die Tarforster Höhe gewählt wurde. Die auch aus politischen Erwägungen hervorgegangene Doppelkonstruktion Kaiserslautern-Trier hatte nur bis 1975 Bestand. Ab diesem Zeitpunkt wurden in Trier und Kaiserslautern

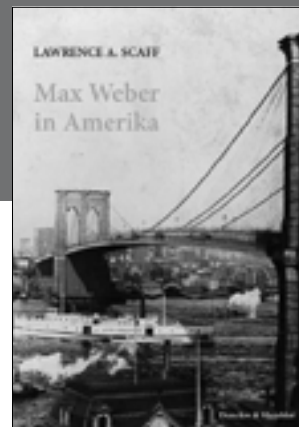
## Soziologie bei Duncker & Humblot



Georg Simmel  
**Soziologie**  
7. Auflage, 602 Seiten, 2013  
ISBN 978-3-428-13725-1, € 78,-



Wolfgang Hellmich  
**Aufklärende Rationalisierung**  
Erfahrung und Denken, Band 107  
278 Seiten, 2013  
ISBN 978-3-428-13906-4, € 68,90



Lawrence A. Scaff  
**Max Weber in Amerika**  
Zahlreiche Abb., XVI, 375 Seiten  
ISBN 978-3-428-13891-3, 2013  
Geb. mit Schutzumschlag, € 39,90

zwei voneinander unabhängige Hochschulstandorte realisiert, wobei das Fächerprofil in Trier nochmals deutlich erweitert wurde.

Im Jahr 2014 zeichnet sich die Universität Trier mit 15.165 eingeschriebenen Studierenden in sechs Fachbereichen durch ein ausgeprägtes geistes- und gesellschaftswissenschaftliches Profil mit stark interdisziplinärer Ausrichtung in Forschung und Lehre aus. Austauschvereinbarungen mit über 190 Hochschulen in Europa und weiteren 40 Hochschulen weltweit sowie zahlreichen ausländischen Studierenden aus über 100 Staaten unterstreichen ihr Selbstverständnis als internationale Bildungs- und Forschungseinrichtung.

Der Umzug ins Grüne hat sich dabei in vielfacher Hinsicht ausgezahlt. So konnte die Campusuniversität in räumlicher Hinsicht deutlich expandieren, hat aber dennoch von ihrem ganz eigenen Charme nichts eingebüßt, was im vergangenen Jahr offiziell dokumentiert wurde: Der durch seine Grünanlagen und zahlreichen Kunstwerke charakterisierte Uni-Campus Trier wurde 2013 vom Bund der Landschaftsarchitekten als einer von 100 besonderen Orten in Deutschland ausgezeichnet.

## SOZIOLOGIE AN DER UNIVERSITÄT TRIER

Die Soziologie gehörte im Wintersemester 1970/71 zu den Gründungsfächern der Universität Trier und prägt seitdem deren Entwicklung maßgeblich mit. Zunächst bezog sich das Lehr- und Forschungsprogramm auf den Bereich der Allgemeinen Soziologie und der Gemeindeforschung. Im Zuge weiterer Berufungen zeichnete sich eine Erweiterung insbesondere auch auf ökonomische und internationale Themengebiete ab. Diese mündete im Jahr 1975 in die Gründung des Fachbereiches Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, der fortan ein integratives Studienkonzept der Fächer Soziologie, Ethnologie, Betriebs- und Volkswirtschaftslehre verfolgte.

Im Jahre 2014 besteht die Abteilung aus acht Professuren:

- Allgemeine Soziologie – Prof. Dr. Martin Endreß
- Arbeits-, Organisations- und Unternehmenssoziologie – Prof. Dr. Andrea Maurer
- Empirische Sozialforschung und Methodenlehre – Prof. Dr. Johannes Kopp
- Ethnologie – Prof. Dr. Michael Schönhuth
- Soziologie mit dem Schwerpunkt Konsum- und Kommunikationsforschung – Prof. Dr. Michael Jäckel (aktuell vertreten durch Dr. Nicole Zillien)

- Soziologie mit dem Schwerpunkt Sozialpolitik – Prof. Dr. Ursula Dallinger
- Soziologie mit dem Schwerpunkt Wissens- und Kultursoziologie – Prof. Dr. Marion Müller
- Wirtschaftssoziologie – N.N.

Aktuell werden im Fach Soziologie in Trier drei Bachelorstudiengänge angeboten: der BA Soziologie (Haupt- und Nebenfach), der BA Sozialwissenschaften als integratives Angebot von Soziologie, Betriebs- und Volkswirtschaftslehre sowie gemeinsam mit dem Fach Medienwissenschaft der BA Medien-Kommunikation-Gesellschaft. Insgesamt sind in Trier derzeit ca. 1.100 Studierende in diesen Studiengängen eingeschrieben. Die inhaltlichen Schwerpunkte in der Lehre spiegeln mit den Spezialisierungen auf Kommunikation & Wissen, Arbeit & Sozialpolitik und Markt & Organisation ein breites Spektrum soziologischer Themen und Forschungsbereiche wider. Neben einer soliden Methodenausbildung, soziologischen Kernkompetenzen, einem eng mit dem soziologischen Studienangebot verknüpften ethnologischen Lehrprofil und umfassenden Forschungspraktika bieten diese transdisziplinären Perspektiven zugleich unmittelbare Berufsrelevanz. Erweitert wird das Lehrangebot durch die beiden Masterstudiengänge Medien- und Kultursoziologie sowie Wirtschaftssoziologie.

Das Fach Soziologie ist aktuell an mehreren Forschungszentren der Universität Trier sowie am Internationalen Graduiertenkolleg *Diversity* beteiligt. Darüber hinaus werden zahlreiche Forschungs Kooperationen verfolgt. Die Herausgabe des englischsprachigen Fachorgans *Human Studies* sowie die regelmäßige Ausrichtung der *Trier Summer School on Social Network Analysis* ergänzen das Forschungsprofil der Abteilung.

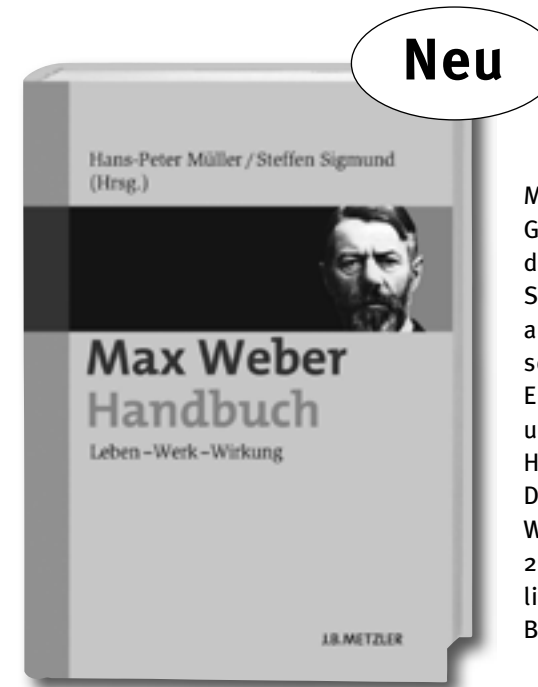
Die Deutsche Gesellschaft für Soziologie ist in Trier ausgesprochen präsent: In Sektionsvorständen sind Prof. Dr. Ursula Dallinger (Sprecherin der Sektion Sozialpolitik), Prof. Dr. Martin Endreß (Sprecher der Sektion Politische Soziologie), Prof. Dr. Andrea Maurer (Sprecherin der Sektion Wirtschaftssoziologie) und Dr. Nicole Zillien (Stellvertretende Sprecherin der Sektion Medien- und Kommunikationssoziologie) aktiv. Weiterhin sind Prof. Dr. Martin Endreß und Prof. Dr. Andrea Maurer Mitglieder des aktuellen Konzils der Fachgesellschaft.

## DIE STADT TRIER

›Besser duth gelaacht, als wie freckt geärrert‹ – lieber totlachen als kaputt-ärgern – ist einer der überlieferten Sprüche des Trierer Stadtoriginals Fischers Maathes. Der 1822 geborene Trierer Kolonialwarenhändler war eine Größe der örtlichen Fastnacht und für seine groben Mundartwitze weithin bekannt. In der Nacht vom Fastnachtsdienstag auf Aschermittwoch 1879 erhängte sich Fischers Maathes in seinem Laden in der Hosenstraße. In der Ladentür hing – so kolportiert es der Volksmund – vorsorglich schon mal das Schild ›Wegen Sterbefall geschlossen‹, was fortan als Beleg für den ganz eigenen Humor der Trierer galt. Die Einwohner der an der Mosel gelegenen Stadt können auf eine ereignisreiche und über 2000jährige Geschichte zurückblicken: Um 17 vor Christus als Augusta Treverorum von den Römern gegründet, gilt Trier als älteste Stadt Deutschlands – auch wenn Neuss, Kempten, Worms oder Augsburg dies ebenfalls für sich beanspruchen und die Entscheidung darüber davon abhängt, ob der Erhalt von Stadtrechten, die urkundliche Erwähnung, eine besiedelte Stelle oder ein dokumentiertes Heerlager jeweils als relevantes Datum herangezogen werden. Trier hat jedenfalls die längste Geschichte als (römisch) anerkannte Stadt, und diese römische Vergangenheit ist im Stadtbild nicht zu verkennen: Zahlreiche monumentale Bauten wie die Kaiserthermen, das Amphitheater, die Barbarathermen, die Konstantin-Basilika, die neuausgegrabenen Viehmarktthermen und die Römerbrücke geben Zeugnis von der römischen Besiedlungsgeschichte. Wahrzeichen Triers ist das Nordtor der ehemaligen Stadtmauer: die Porta Nigra. Seit 1986 sind die vielfältigen römischen Baudenkmäler, der Trierer Dom und die Liebfrauenkirche Teil des Weltkulturerbes der UNESCO und gehören gemeinsam mit dem Karl-Marx-Haus zu den beliebtesten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Trier hat heute etwa 105.000 Einwohner, wobei über 20.000 Studierende von Universität und Hochschule in der Bischofsstadt leben, die nicht zuletzt durch die unmittelbare Nähe zu den europäischen Nachbarn Frankreich, Belgien und insbesondere zum nur fünfzehn Kilometer entfernten Großherzogtum Luxemburg geprägt ist. Als Mittelpunkt des Weinbaugebiets an Mosel, Saar und Ruwer ist Trier dabei insbesondere bekannt für seinen Riesling. Das Lokalgetränk in den zahlreichen Gaststätten der Innenstadt ist jedoch der Viez – ein vergorener Saft von regionalen Holzapfeln, der mit etwa acht Prozent Alkoholgehalt im weißen Keramik-Krug, Porz genannt, serviert wird. Für Viezliebhaber werden inzwischen besondere Porze vermarktet. So zierte das Konterfei von Fischers Maathes den Original-0,4-Liter-Porz. Eine Ehre, die nur einem weiteren Trierer – der zudem zeitgleich mit Fischers Maathes in Trier aufwuchs – zukommt: So sind auch Porze mit dem Abbild von Karl Marx erhältlich.

# „Das Selbstverständliche wird am wenigsten gedacht.“

Max Weber



Müller/Sigmund (Hrsg.)  
**Max Weber-Handbuch**  
 Leben – Werk – Wirkung  
 2014. 436 S., Geb. € 59,95  
 ISBN 978-3-476-02432-9

Max Webers Denken reicht über die Grenzen der Disziplinen hinaus. Mit den Schriften zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte von Antike und Mittelalter, zur Sozial-, Politik- und Wirtschaftsverfassung Deutschlands und Europas sowie zur Wissenschaftslehre und Religionssoziologie erfasst das Handbuch alle wichtigen Werke. Die Diskussion „Weber heute“ zeigt sein Werk im Spiegel der Themen des 21. Jahrhunderts: Nationalstaat, Bürgerlichkeit, Säkularisierung, Arbeit und Beruf.

- ▶ Überblick über Leben, Werk, Rezeption und zentrale Begriffe
- ▶ Diskussion: In welchen Bereichen ist Weber heute noch aktuell?
- ▶ Im Anhang: Zeittafel, Max-Weber-Gesamtausgabe, Siglen, Auswahlbibliographie, Personenregister



## GASTLAND POLEN: WITAMY W TRIER!

Am 7. Dezember 1970 unterschreibt der damalige Bundeskanzler Willy Brandt zusammen mit Józef Cyrankiewicz, dem Ministerpräsidenten der damaligen Volksrepublik Polen, den sogenannten ›Warschauer Vertrag‹. Der ebenso bescheidene wie sperrige Titel lautete in Gänze: ›Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Polen über die Grundlagen der Normalisierung ihrer gegenseitigen Beziehungen‹. Dieser Titel gibt Zeugnis von der Annahme, dass es nicht gleich um die Normalisierung der gegenseitigen Beziehungen gehen könne, sondern nach den unbeschreiblichen deutschen Gräueln im zweiten Weltkrieg erst einmal die Grundlage für eine solche geschaffen werden müsse.

Das hier dokumentierte Spannungsfeld zwischen ›Krise‹ und ›Normalität‹ ist mit Blick auf das Leitthema des Trierer Kongresses ein Grund für die Auswahl des diesjährigen Gastlandes: Mit ›Routinen der Krise – Krise der Routinen‹ lässt sich die gemeinsame wechselvolle Geschichte der Nachbarländer Polen und Deutschland vortrefflich umschreiben. Der historische Durchbruch im ›Normalisierungsprozess‹ erfolgte durch eine weitere Krise: Der Beitrag der Solidarnosc-Bewegung zur Forcierung der ›Systemkrise‹, die schließlich zum Kollaps der kommunistisch organisierten Staaten beitrug, ist kaum zu überschätzen. Nach dem Ende des Kommunismus in Polen stellte sich die Frage nach der internationalen Verortung des Landes jedenfalls völlig neu. Der Beitritt zur NATO und zur Europäischen Union gaben hier eine erste Antwort, wobei Polen ohne Zweifel auch gegenwärtig noch eine bedeutende Brückenfunktion zu den ehemaligen Mitgliedsstaaten des früheren Ostblocks erfüllt. Wirtschaftlich gingen mit der Gründung der ›Dritten Polnischen Republik‹ vielfältige marktwirtschaftliche Reformen einher, die Polen – wenn auch durch die Wirtschafts- und Finanzkrise beeinträchtigt – zu einem soliden Wachstumsmarkt werden ließen, aber gleichzeitig neue soziale Herausforderungen mit sich brachten. Diese politischen, sozialen und ökonomischen Entwicklungen finden nicht zuletzt im Wandel kultureller (Selbst-)Deutungsmuster ihre Entsprechung. Fragestellungen der individuellen, gruppenspezifischen und kollektiven Zugehörigkeit stellen eine andauernde Herausforderung in der jüngeren Geschichte Polens dar.

Das Gastland Polen ist in vielfältiger Art und Weise in das Kongressprogramm eingebunden. Mit Zygmunt Bauman, Piotr Sztompka, Grażyna Skąpska, Aleksandra Jasińska-Kania, Robert Traba und Krzysztof Konecki tragen renommierte Vertreterinnen und Vertreter der polnischen Soziologie in Trier vor. In Zusammenarbeit mit der Polish Sociological Association wurde die Sonderveranstaltung ›Contemporary Polish Sociology: Theoretical Perspectives,

Problems, Methods‹ (u.a. mit Marek Czyżewski und Andrzej Rychard) organisiert. Darüber hinaus findet ein Forum zum Thema ›Bilaterale Erinnerungsverflechtungen. Deutsch-polnische Erinnerungsorte‹ statt und diverse Ad-hoc-Veranstaltungen stellen unter anderem deutsch-polnische Forschungs Kooperationen vor. Mit der zentral gelegenen ›Lounge‹ gibt es auf dem Kongress zudem einen festen Platz zur Fortführung des – schon im Vorfeld des Kongresses lebendigen und anregenden – Austauschs. In diesem Sinne: Herzlich Willkommen! Witamy w Trier!

## GASTLAND POLEN: VERANSTALTUNGEN AUF DEM 37. KONGRESS DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE

### **DIENSTAG AD-HOC-GRUPPE: MARITIME SOCIOLOGY: POLISH AND GERMAN PERSPECTIVES ON A SOCIOLOGY OF MARITIME SPACES**

**14.15 – 16.45** **B 17** Organisation: **Agnieszka Kołodziej-Durnaś** (Szczecin), **Frank Sowa** (Nürnberg) **Frank Sowa** (Nürnberg), **Agnieszka Kołodziej-Durnaś** (Szczecin): A Short Introductory Note on Maritime Sociology  
**Robert Bartłomiejski** (Szczecin), **Maciej Kowalewski** (Szczecin): The Founding Fathers of Sociology on Maritime Social Issues  
**Arkadiusz Kołodziej** (Szczecin), **Agnieszka Kołodziej-Durnaś** (Szczecin): The Concept of Marinization – Research Areas of Szczecin Maritime Sociologists  
**Ulrike Kronfeld-Goharani** (Kiel): Understanding Sustainability on the High Seas. Discourses of Sustainability

### **DIENSTAG AD-HOC-GRUPPE: SOZIALE UNGLEICHHEIT UND STRATEGIEN DER AKTEURE. ERFAHRUNGEN UND ERGEBNISSE DEUTSCH-POLNISCHER FORSCHUNGSKOOPERATIONEN**

**14.15 – 16.45** **B 22** Organisation: **Mathias Wagner** (Bielefeld), **Wojciech Łukowski** (Warszawa)  
**Martin Barthel** (Berlin): Ökonomisierung der Grenze – Grenztourismus als Strategie gegen die Krise am Beispiel der polnisch-ukrainischen Grenze  
**Wojciech Łukowski** (Warszawa): Deutsch-polnischer Forschungsraum: Von der Erforschung der Heimat in Masuren zur Entdeckung der europäischen Peripherie im Grenzgebiet Polens zu Russland  
**Maria Piechowska** (Warszawa): Small life-world of polish seasonal migrants. Ethnography of hidden community  
**Mathias Wagner** (Bielefeld): Armutsstrategien und soziale Ungleichheit in der polnischen Gesellschaft



Ulrich Mai (Bielefeld): 20 Jahre qualitative Sozialforschung Bielefeld-Warschau. Anschließend Podiumsdiskussion

**DIENSTAG SONDERVERANSTALTUNG: CONTEMPORARY POLISH SOCIOLOGY: THEORETICAL PERSPECTIVES, PROBLEMS, AND METHODS**

**A 9/10** Moderation: **Martin Endreß** (Trier)

**Marek Czyżewski** (Łódź): Öffentliche Kommunikation und Macht. Theoretische Perspektiven und empirische Befunde (Public Communication and Power. Theoretical Perspectives and Empirical Findings)

**Andrzej Rychard** (Warszara): Crises and Transformation: Continuity or Change. The Polish Case

**Grazyna Skapska** (Kraków): Grand Scale Social Experiments, Transformations and Crises from the Perspective of Sociology

**Krzysztof Konecki** (Łódź): Polish Qualitative Sociology. Insight into the future of postdisciplinary research

**MITTWOCH MITTAGSVORLESUNG: PIOTR SZTOMPKA (KRAKÓW): EXISTENTIAL UNCERTAINTY: THE PREDICAMENT OF OUR TIME**

**AUDIMAX** Moderation: **Georg Vobruba** (Leipzig)

**MITTWOCH SEKTION LAND- UND AGRARSOZIOLOGIE: RURAL SOCIOLOGY IN POLAND AND GERMANY. A COMPARISON OF CURRENT DEBATES AND ISSUES**

**B 12**

Organisation: **Krzysztof Górlach** (Kraków), **Andrzej Kaleta** (Torun), **Lutz Laschewski** (Cottbus)

**Ryszard Kamiński** (Warszawa): Vocational reorientation and care farming in Poland

**Wojciech Goszczynski** (Torun), **Wojciech Knieć** (Torun): Alternative Agro-Food Networks: how visible mouths moved rural society and economy

**Piotr Nowak** (Kraków), **Krzysztof Górlach** (Kraków): Agricultural cooperatives in Poland: Old or new social movement?

**Marc Redepenning** (Bamberg): The Boundaries of the Rural. Comments on the ›Neue Ländlichkeit‹ (new rurality) in Germany from a social and cultural geographical perspective

**Annemarie Burandt** (Lüneburg), **Beate Friedrich** (Lüneburg), **Daniela Gottschlich** (Lüneburg), **Tanja Mölders** (Hannover), **Yen Sulmowski** (Lüneburg), **Anna Szumelda** (Lüneburg): Shaping Nature – Shaping the Rural. Social-ecological Perspectives on Nature Relations in Rural Areas

**MITTWOCH FORUM: BILATERALE ERINNERUNGSVERFLECHTUNGEN. DEUTSCH-POLNISCHE ERINNERUNGSORTE.**

**HS 3** Organisation: **Zentrum für historische Forschung** (Berlin), **Polnische Akademie der Wissenschaften**, **Robert Traba**

**Hans H. Hahn** (Oldenburg): Erinnerungsverflechtung und Beziehungsgeschichte – methodische Probleme eines bilateralen Ansatzes

**Michał Łuczewski** (Warszawa): Politics of history in Germany, Poland, Russia

**Robert Traba** (Berlin): Wissenschaftliche polnisch-deutsche Asymmetrien im Umgang mit der Erinnerungskultur

**Zofia Wóycicka** (Warszawa): Auschwitz – Oświęcim. Ein Verbrechen und viele Erinnerungen

**MITTWOCH VORLESUNG IM FORUM: CLAUD LEGGEWIE (ESSEN): AUF DEM WEG ZU EUROPÄISCHEN ERINNERUNGORTEN? PFADE, HINDERNISSE, MATERIALISIERUNGEN**

**HS 3**

**DONNERSTAG AD-HOC-GRUPPE: RESACRALISATION AND DESACRALISATION OF URBAN SPACES: NEGOTIATING SACRED PLACES IN POLAND AND GERMANY**

**P 3**

Organisation: **Maciej Kowalewski** (Steczecin), **Anna Królikowska** (Steczecin), **Anna Körs** (Hamburg)

**Grzegorz Brzozowski** (Warszawa): The theatrical sacralisation of Polish urban spaces. Overview of case studies

**Anna Körs** (Hamburg): Sacred spaces in times of secularisation and religious pluralisation: Crisis or opportunity for church buildings?

**Paweł Możdżyński** (Warszawa): Site-specific art as non-religion sacral space in contemporary cities

**Maciej Kowalewski** (Steczecin), **Anna Królikowska** (Steczecin): Sacred political places. Commemoration, politics and religion in urban public spaces in Poland

**Krzysztof Bierwiaczonek** (Katowice): Religious practices in the urban public space (the case of Poland)

**FREITAG ABSCHLUSSVORLESUNG: ZYGMUNT BAUMAN (LEEDS): LIVING IN TIMES OF INTERREGNUM**

**AUDIMAX** Laudatio: **Ulrich Beck** (München)

**PROGRAMM FÜR MONTAG, 06. OKTOBER 2014****AB 17.00 ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG  
EUROPAHALLE**

**TRIER** Die Eröffnungsveranstaltung findet am Montag, den 06. Oktober 2014 um 17 Uhr in der Europahalle Trier (Viehmarktplatz 14, 54290 Trier) statt. Durch die Veranstaltung führt Nicole Zillien (Trier).

**GRUSSWORTE****Doris Ahnen**

Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz

**Klaus Jensen**

Oberbürgermeister der Stadt Trier

**Michael Jäckel**

Präsident der Universität Trier

**Martin Endreß**

Sprecher des lokalen Organisationsteams

**ERÖFFNUNGSVORTRAG****Stephan Lessenich**

Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

**PREISVERLEIHUNG**

- Preis für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der öffentlichen Wirksamkeit der Soziologie an Jutta Allmendinger
- Thomas A. Herz-Preis für qualitative Sozialforschung (gestiftet durch Trutz und Claudia von Trotha)

**HAUPTVORTRAG****Gesine Schwan**

Präsidentin der Humboldt-Viadrina School of Governance

Einlass wird ausschließlich mit Ihrem Namensschild gewährt, das Sie beim Check-In im Foyer der Europahalle erhalten. Ihre Kongressunterlagen erhalten Sie am 07.10. ab 8.30 Uhr im Gebäude A/B der Universität Trier.

**ERÖFFNUNGSPARTY**

Im Anschluss an die Eröffnungsveranstaltung findet ab 20.00 Uhr die Eröffnungsparty in der Europahalle Trier statt. Der Eintritt sowie das Buffet sind in den Kongressgebühren enthalten. Getränke gehen auf Rechnung der TeilnehmerInnen.

Für die musikalische Rahmung sorgt die **Uli Müller Band**.

## PROGRAMM FÜR DIENSTAG, 07. OKTOBER 2014

## PLENEN

- DIENSTAG 9.00 – 12.00 HS 3** **PLENUM 1 GEWALT UND KRIEG**  
**ORGANISATION: KATHARINA INHETVEEN (SIEGEN), THORSTEN BONACKER (MARBURG)**  
**Gesa Lindemann** (Oldenburg): Gewalt – ein systematisch notwendiges Element einer allgemeinen Theorie sozialer Ordnungsbildung  
**Frithjof Nungesser** (Graz): Die intrinsische Sozialität des Folteraktes  
**Teresa Koloma Beck** (Berlin): Jenseits des Ausnahmezustands. Veralltäglicungsprozesse im Bürgerkrieg  
**Barbara Kuchler** (Oldenburg): Der Fußabdruck gesellschaftlicher Ordnung in Kriegen: Der Schutz von Zivilisten und die Angst vor toten Soldaten  
**Klaus Schlichte** (Bremen): Kann Gewalt legitim werden? Zum Zusammenhang von kriegerischer Gewalt und Staatsbildung gestern und heute

- DIENSTAG 9.00 – 12.00 HS 5** **PLENUM 4 KRISE (IN) DER ÖFFENTLICHKEIT**  
**ORGANISATION: KORNELIA HAHN (SALZBURG), ANDREAS LANGENOHL (GIESSEN)**  
**Marek Czyzewski** (Lódz): Die Normalisierung von Krisen in der Öffentlichkeit als Krise der Öffentlichkeit. Das Beispiel der Rechtsextremismus-Debatten  
**Florian Süssenguth** (München): Experimente in #Neuland. Krisendiskurse und gesellschaftliche Dynamiken neuer Medien im Spiegel politischer Öffentlichkeit  
**Jörn Lamla** (Kassel), **Carsten Ochs** (Kassel): Der NSA-Skandal als Krise der Demokratie? Selbstreflexionen der Öffentlichkeit in der Privacy-Arena  
**Sebastian Seivignani** (Jena): Krise der Privatheit: Zur Dialektik von Privatheit und Öffentlichkeit im Informationskapitalismus  
**Udo Göttlich** (Friedrichshafen): Öffentlichkeit durch Unterhaltung: Krise der Öffentlichkeit oder Herausforderungen der Öffentlichkeitstheorie?  
**Jörn Ahrens** (Gießen): Film als Krisenmedium. Die Verarbeitung sozialer Krisenerfahrungen im Medium fiktionaler Narrative

- DIENSTAG 9.00 – 12.00 HS 6** **PLENUM 7 DIE ZUKUNFT DER ZUKUNFT: ZEITSTRUKTUREN UND ZEITHANDELN IM WANDEL**  
**ORGANISATION: NADINE SCHÖNECK-VOSS (BREMEN), SIGHARD NECKEL (FRANKFURT AM MAIN)**  
**Sighard Neckel** (Frankfurt am Main), **Nadine Schöneck-Voß** (Bremen): Begründung und kurze Einführung  
**Jens Beckert** (Köln): Fiktionale Erwartungen und kapitalistische Dynamik  
**Nicole Burzan** (Dortmund): Geht der Mittelschicht die Zukunft aus? Bedingungen und Konsequenzen von Zeitorientierungen im Wandel  
**Sascha Dickel** (München): Im Zukunftsfieber. Zur Zeitstrukturierung der Technowissenschaftskultur am Fall der digitalen Fabrikation  
**Denis Hänzi** (Darmstadt): Allgegenwärtige Potentialität. Zukunftsträchtigkeit als gesellschaftliche Formgeberin unserer Zeit

## SOZIOLOGIE KONKRET

- DIENSTAG 9.00 – 12.00** **STADT- UND QUARTIERSENTWICKLUNG IN TRIER – EINE FAHRRAD-EXKURSION**  
**DIENSTAG UND MITTWOCH | 07.10. UND 08.10.2014**  
 Startpunkt: Hauptbahnhof Trier, vor dem Haupteingang  
 Kartenpreis 5 Euro – Voranmeldung erforderlich – Siehe S. 112

## MITTAGSVORLESUNG

- DIENSTAG 13.00 – 14.00 AUDIMAX** **MICHÈLE LAMONT (HARVARD): WORLDS OF WORTH: CULTURAL PROCESSES OF INEQUALITY**  
 (Moderation: **Martin Endreß**)

## AUTHOR MEETS CRITICS

- DIENSTAG 14.15 – 16.45 A 9/10** **KRIEG. EINE GESELLSCHAFTSTHEORIE GEWALTSAMER KONFLIKTE**  
**Barbara Kuchler** (Bielefeld)  
 Critics: **Thorsten Bonacker** (Marburg), **Dierk Spreen** (Lüneburg)  
 (Moderation: **Uwe Schimank**)

## SEKTIONEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

**DIENSTAG** **SEKTION ARBEITS- UND INDUSTRIESOZIOLOGIE**  
**14.15 – 16.45** ›VERTAGTE KRISE‹ ODER ›NEUE LANDANNAHME?‹ ZWEI AKTU-  
**HS 3** **ELLE DIAGNOSEN ZUR KRISE DES KAPITALISMUS**  
 Organisation: **Hajo Holst** (Jena), **Kerstin Jürgens** (Kassel), **Nicole Mayer-Ahuja** (Hamburg)  
**Klaus Dörre** (Jena): Die neue Landnahme. Dynamik, Krise und Transformation des Sozialkapitalismus  
**Wolfgang Streeck** (Köln): Von Krise zu Krise: Schrecken ohne Ende?

**DIENSTAG** **SEKTION FAMILIENSOZIOLOGIE**  
**14.15 – 16.45** **AKTUELLE PROJEKTE FAMILIENSOZIOLOGISCHER FORSCHUNG**  
**HS 2** Organisation: **Johannes Stauder** (Heidelberg), **Matthias Pollmann-Schult** (Berlin)  
**Aleksander Yankov** (Düsseldorf): Physische Attraktivität und Beziehungserfolg. Eine Paneluntersuchung zur Rolle der physischen Attraktivität für die Entwicklung junger heterosexueller Beziehungen  
**Ingmar Rapp** (Heidelberg): Die Verpartnerungschance im mittleren und höheren Erwachsenenalter  
**Michael Grätz** (Florenz): Erst den Partner verlassen und dann die Kinder? Investieren Eltern wirklich weniger in ihre Kinder nach einer Trennung?  
**Thordis Reimer** (Bielefeld), **Björn Andernach** (Bielefeld): Aktivierte Väter? Der Zusammenhang von väterlicher Elterngeldnutzung und ihren Betreuungszeiten  
**Matthias Euteneuer** (Dortmund), **Frank Mücher** (Dortmund): Rekonstruktion familienkonzeptbezogener Lern- und Bildungsprozesse. Ein theoretisch-methodologischer Blick auf die Konstruktion von Familienzusammenhängen im Rahmen familiärer Übergänge

**DIENSTAG** **SEKTION LAND- UND AGRARSOZIOLOGIE**  
**14.15 – 16.45** **GLOBALE ERNÄHRUNGSKRISE – DIE FRAGE DER ERNÄHRUNGSSI-  
 B 12** **CHERUNG**  
 Organisation: **Jana Rückert-John** (Berlin), **Lutz Laschewski** (Cottbus)  
**Jana Rückert-John** (Berlin), **Lutz Laschewski** (Cottbus): Globale Ernährungskrise – eine Einführung  
**Regine Rehaag** (Köln), **Frank Waskow** (Köln): Globaler Ernährungswandel zwischen Hunger und Übergewicht

**Philipp Altmann** (Berlin): Ernährungssouveränität und Gutes Leben – Zwei Begriffe in einem Diskurs, von unten betrachtet  
**Maria Gerster-Bentaya** (Stuttgart), **Andrea Knierim** (Stuttgart), **Stefanie Lemke** (Stuttgart): Städtische Landwirtschaft und Ernährungssicherung – eine Herausforderung für die Sozialwissenschaften

**DIENSTAG** **SEKTION MEDIEN- UND KOMMUNIKATIONSZOLOGIE**  
**14.15 – 16.45** **MEDIATISIERUNG VON PROTESTHANDELN. DIGITALE PRAKTIKEN  
 C 9** **UND DIE TRANSFORMATION DER ORDNUNG DER REPRÄSENTATION**  
 Organisation: **Tanja Thomas** (Bremen), **Rainer Winter** (Klagenfurt), **Andrea Pabst** (Bremen)  
**Christina Schachtner** (Klagenfurt): Digitale Heterotopien als Räume politischer Teilhabe – Neue soziale Bewegungen und Demokratiekompetenz im Zeitalter des Internets (Respondent: **Wolfgang Hofkirchner** (Wien))  
**Luca Tratschin** (Luzern): Soziale Bewegungen im Spiegel von Online-Öffentlichkeiten. Die Beobachtung sozialer Bewegungen durch Online-Publika am Beispiel der Occupy-Bewegung (Respondent: **Simon Teune** (Berlin))  
**Ricarda Drüeke** (Salzburg), **Elke Zobl** (Salzburg): Zur Transmedialität feministischer Protestformen – das Beispiel #aufschrei (Respondent: **Imke Schmincke** (München))  
**Friedrich Krotz** (Bremen): Zum Zusammenhang von Medienwandel und Protesthandeln: Von der Technologie zum Dispositiv (Respondent: **Sigrid Baringhorst** (Siegen))

**DIENSTAG** **SEKTION METHODEN DER EMPIRISCHEN SOZIALFORSCHUNG**  
**14.15 – 16.45** **EMPIRISCHE ANALYSE VON KRISEN UND UMBRÜCHEN I – FOR-  
 HS 1** **SCHUNGSDESIGNS**  
 Organisation: **Stephanie Eifler** (Eichstätt-Ingolstadt)  
**Wolfgang Aschauer** (Salzburg): Dimensionen gesellschaftlichen Unbehagens in der EU – Vorstellung einer theoriegeleiteten Operationalisierung  
**Andreas Daniel** (Bielefeld): Der Übergang in das Erwerbsleben und Delinquenz  
**Claudia Globisch** (Innsbruck): Armutsfälle: KrisenRoutinen arbeitsloser TransferleistungsempfängerInnen  
**Sebastian Kurtenbach** (Köln): Fallbezogene retrospektive Analyse des sozialen Wandels westdeutscher Großsiedlungen

**DIENSTAG 14.15 – 16.45 C 10** **SEKTION METHODEN DER QUALITATIVEN SOZIALFORSCHUNG**  
**METHODISCHER MULTIKULTURALISMUS. DATENKOMBINATION ALS EXPERIMENTIERFELD I**

Organisation: **Stefan Hirschauer** (Mainz), **Ruth Ayaß** (Klagenfurt), **Christian Meyer** (Bielefeld)

**Heike Ohlbrecht** (Magdeburg), **Susanne Bartel** (Berlin): Ärztliche Entscheidungsheuristiken unter der Lupe von Interviews, Dokumentenanalysen und Thinking-Aloud-Protokollen

**Anna Spiegel** (Bielefeld): Komplexe Methoden für mobile Lebens- und Arbeitswelten. Eine Ethnografie von Expatriate Managern

**Barry Cooper** (Durham), **Judith Glaesser** (Durham): Qualitative Comparative Analysis (QCA): Fallübergreifende Analysen von Bildungsverläufen

**DIENSTAG 14.15 – 16.45 HS 7** **SEKTION POLITISCHE SOZIOLOGIE**  
**POLITISCHE PROZESSE IN DER WELTGESELLSCHAFT. AUSBREITUNG, ANPASSUNG UND WANDEL GLOBALER NORMEN**

Organisation: **Thomas Kern** (Chemnitz), **Thomas Laux** (Chemnitz)

**Thorsten Bonacker** (Marburg), **Kerstin Zimmer** (Marburg), **Judith von Heusinger** (Marburg): Zwischen Menschenrechten und Entwicklungsindikatoren: Reproduktive Gesundheit als umstrittenes weltkulturelles Konzept

**Antje Daniel** (Bayreuth): Frauenbewegungen in Brasilien: nationales Engagement unter Bedingungen transnationaler Brüche

**Markus Holzinger** (Göttingen): Staatszerfall als ›Übersetzungsfehler‹. Der afrikanische Staat: kein Ort der Weltgesellschaft?

**Thomas Laux** (Chemnitz): Die Gleichstellung von Frauen durch globale Strukturen oder lokale Akteure? – Eine Analyse der Ausbreitung von Gleichstellungsrechten in OECD Staaten

**Andreas Pettenkofer** (Erfurt): Die lokale Politisierung globaler Normen: Konzeptuelle Beiträge der neuen Moralsoziologien

**DIENSTAG 14.15 – 16.45 B 13** **SEKTION RELIGIONSSOZIOLOGIE**  
**RELIGION UND SOZIALPOLITIK**

Organisation: **Kornelia Sammet** (Bielefeld), **Marc Breuer** (Paderborn), **Stefan Kutzner** (Siegen)

**Kornelia Sammet** (Bielefeld), **Marc Breuer** (Paderborn), **Stefan Kutzner** (Siegen): Einführung

**Franz-Xaver Kaufmann** (Bielefeld): Einflusswege von Religion auf die wohlfahrtsstaatliche Entwicklung

**Michael Nollert** (Fribourg), **Amir Sheikhzadegan** (Fribourg): Muslimische Caritas in der Schweiz: Islamic Relief und Humanity First im Vergleich  
**Manuel Franzmann** (Frankfurt am Main): Zur Theorie des Zusammenhangs von existenzieller Sicherheit und Säkularisierung bei Norris/Inglehart. Anmerkungen aus Sicht einer fallanalytischen Säkularisierungsforschung  
**Karl Gabriel** (Münster): Religiös-politische Entwicklung und Wohlfahrtsstaatlichkeit in Europa

**DIENSTAG 14.15 – 16.45 HS 4** **SEKTION SOZIALE UNGLEICHHEIT UND SOZIALSTRUKTUR-ANALYSE**  
**SOZIALE UNGLEICHHEITEN IN ZEITEN DER KRISE**

Organisation: **Olaf Groh-Samberg** (Bremen)

**Sighard Neckel** (Frankfurt am Main): Oligarchische Ungleichheit und die Krise der Demokratie: Reproduktionsmechanismen ökonomischer und politischer Macht in den (obersten) Oberschichten

**Martin Heidenreich** (Oldenburg): Europäische Beschäftigungsordnungen in der Krise. Die Rückkehr segmentierter Arbeitsmärkte

**Andrea Hense** (Bielefeld), **Daniela Schiek** (Bielefeld), **Susanne Edler** (Bielefeld): Führt die Bewältigung konjunktureller Krisen anhand von Recalls zu persönlichen Krisen?

**Silke Kohrs** (Dortmund): Krisenzeiten in der Mittelschicht: Wertevermittlung im Wandel?

**Claudia Schuchart** (Wuppertal), **Imke Dunkake** (Wuppertal): Krise im Bildungssystem? Reproduktion sozialer Ungleichheit in der Schulklasse – Interaktionsmuster von Lehrern gegenüber sozial benachteiligten Schülern

**DIENSTAG 14.15 – 16.45 E 51** **SEKTION SOZIALPOLITIK**  
**NEUE FORSCHUNGSPERSPEKTIVEN IM SOZIALPOLITISCHEN FELD**

Organisation: **Ingo Bode** (Kassel), **Christoph Strück** (Siegen)

**Birgit Pfau-Effinger** (Hamburg), **Patricia Frericks** (Hamburg), **Christopher Grages** (Hamburg), **Ralf Och** (Hamburg), **Nicola Schwindt** (Hamburg): Soziales Investment in Kinder oder in Ältere? Internationaler Vergleich von Care-Politiken in lokalen Wohlfahrtssystemen

**Jutta Schmitz** (Duisburg), **Lina Zink** (Duisburg): Erwerbstätigkeit im Rentenalter. Betriebliche Interessen und Einsatzstrategien

**Kirsten Kemna** (Bochum), **Gerhard Krug** (Nürnberg): Der Einfluss flexibler Arbeitszeitmodelle auf die Gesundheit abhängiger Beschäftigter

**Ann-Christin Renneberg** (Hamburg): Zum Zusammenhang von gesundheitlicher Ungleichheit und Beschäftigung von Müttern. Welche Rolle spielen institutionelle Rahmenbedingungen in Europa?

**Patricia Frericks** (Hamburg), **Ralf Och** (Hamburg), **Nicola Schwindt** (Hamburg): Reformen der sozialen Sicherung in Europa. Ein Beitrag zu den vergleichenden Methoden der Sozialpolitikforschung

**Katrin Prinzen** (Köln): Die Akzeptanz intergenerationaler Umverteilung im Sozialstaat. Eine Kombination verschiedener Erklärungsansätze

**Christina Wübbecke** (Nürnberg): Die Rolle sozialer Beziehungen für die Teilnahme von Niedrigeinkommensbeziehern an privater Altersvorsorge

**Jan-Ocko Heuer** (Bremen): Private Überschuldung und Sozialpolitik: Das Problem der sozialen Exklusion von Schuldner\*innen in den europäischen Verbraucherinsolvenzverfahren

**DIENSTAG 14.15 – 16.45 SEKTION SOZIOLOGIE DES KÖRPERS UND DES SPORTS  
KRISEN DES SPORTS – SPORT IN DER KRISE?**

**B 14** Organisation: **Robert Gugutzer** (Frankfurt am Main), **Larissa Schindler** (Mainz)  
**Markus Klein** (Saarbrücken), **Eike Emrich** (Saarbrücken), **Werner Pitsch** (Saarbrücken): Konstruktion und Verwertungslogik sozialer Krisen – dargestellt an der öffentlichen Diskussion über Gesundheit und Fitness bei Kindern und Jugendlichen

**Marion Müller** (Trier): ›Männliche‹ Frauen, Transsexuelle und Sportler mit Prothesen – Unsicherheiten bzgl. der sozialen Differenzierungsachsen Geschlecht und Behinderung im Sport

**Dietmar J. Wetzel** (Bern/Jena): Resonanz und Anerkennung – Fitnessstraining als Praxis biographischer Krisentherapie

**Nils Zurawski** (Hamburg): Doping als Krise? Widersprüche zwischen moralischer Bewertung des sauberen Sportes und den Bürgerrechtsverletzungen durch Doping-Kontrollen

**Melanie Haller** (Hamburg): Bewegen in Krisenzeiten – Bewegungen aus der Krise: Über den Bedeutungszuwachs transkultureller Bewegungskulturen am Beispiel des Yoga

**DIENSTAG 14.15 – 16.45 SEKTION SOZIOLOGISCHE NETZWERKFORSCHUNG  
AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IN DER SOZIOLOGISCHEN NETZWERKFORSCHUNG**

Organisation: **Roger Häußling** (Aachen), **Jan Fuhse** (Berlin)  
**Roger Häußling** (Aachen), **Jan Fuhse** (Berlin): Einführung

**Stefan Bernhard** (Nürnberg): Identitätskonstruktionen in narrativen Interviews. Ein Operationalisierungsvorschlag im Anschluss an die relationale Netzwerktheorie

**Andreas Herz** (Hildesheim), **Inga Truschkat** (Hildesheim), **Luisa Peters** (Hildesheim): Qualitative Strukturelle Analyse am Beispiel der Einbettung von Organisationen

**Per Kropp** (Nürnberg), **Britta Matthes** (Nürnberg): Berufe als Netzwerkknoten bei der Analyse von Mobilitätsmustern auf dem Arbeitsmarkt

**Mark Lutter** (Köln): Benachteiligung durch soziale Schließung? Netzwerke, soziales Kapital und geschlechtsspezifische Ungleichheit auf einem projektbasierten Arbeitsmarkt, 1929–2010

**Marco Schmitt** (Göttingen): Soziale Stilanalyse wissenschaftlicher Kommunikation. Von Zitationsnetzwerken zu Kommunikationsstilen

**Christian Stegbauer** (Frankfurt am Main): Die Herausbildung und Weitergabe von Kultur in Netzwerken am Beispiel eines Doppelkopfturniers

**DIENSTAG 14.15 – 16.45 SEKTION SOZIOLOGISCHE THEORIE  
30 JAHRE ›SOZIALE SYSTEME‹ – ENDE UND ANFANG EINER THEORIEKRISE?**

Organisation: **Thomas Kron** (Aachen), **Ingo Schulz-Schaeffer** (Duisburg-Essen)

**Dirk Baecker** (Friedrichshafen): Es gibt keine sozialen Systeme

**Will Martens** (Nijmegen): Die Konstitution sozialer Systeme durch Handlungen

**Oliver Neun** (Göttingen): Wirkung Niklas Luhmanns Werk ›Soziale Systeme‹ und das Problem der Fragmentierung der soziologischen Theorie

**Joachim Renn** (Münster): Kontingenz und Krise des Beobachters – die hermeneutische Situation der Systemtheorie und das Ende einer konstruktivistischen Selbststilisierung

**Wolfgang Ludwig Schneider** (Osnabrück): Zur Relevanz der Figur des Parasiten für die Theorie sozialer Systeme

**DIENSTAG 14.15 – 16.45 SEKTION STADT- UND REGIONALSOZIOLOGIE  
DIE ROUTINISIERTERTE KRISENHAFTIGKEIT STÄDTISCHEN ALLTAGSLEBENS**

Organisation: **Gabriela Christmann** (Erkner/Berlin), **Sybille Frank** (Berlin), **Johanna Hoerning** (Berlin), **Silke Steets** (Darmstadt)

**Gabriela Christmann** (Erkner/Berlin), **Sybille Frank** (Berlin), **Johanna Hoerning** (Berlin), **Silke Steets** (Darmstadt): Die routinisierte Krisenhaftigkeit städtischen Alltagslebens: Einführung



**Stefan Höhne** (Berlin): Empörung und Veraktung. Beschwerderegime und die Krise der New York City Subway 1964–1975

**Michael Liegl** (Lancaster), **Monika Büscher** (Lancaster): Netze, Apps und Daten-Tracking. Kleine Krisen und der große Bruder in der Smart City

**Lars Meier** (Nürnberg): Urbane Transformationen und soziale Bewältigungsstrategien – Alltägliche Krisenbewältigung entlassener Arbeiter/innen an ihren früheren Industriearbeitsorten

**Ute Neumann** (Kaiserslautern): Urbaner öffentlicher Raum als Alltagsraum Jugendlicher. Produktion von Raum in der Krise?

**Michael Parzer** (Wien), **Irene Rieder** (Wien), **Frank Astleithner** (Wien):

›Da glaubt man ja, man ist in Istanbul!‹ Der migrantische Lebensmittelhandel als städtische Krisenerfahrung?

**DIENSTAG 14.15 – 16.45** **SEKTION UMWELTSOZIOLOGIE**  
**NEUE TRENDS IN DER UMWELTSOZIOLOGIE**

**C 3** Organisation: **Matthias Groß** (Jena)

**Katharina Block** (Koblenz-Landau): Das Potenzial des Weltbegriffs für die Umweltsoziologie

**Livia Boscardin** (Basel): ›Unsere gemeinsame Zukunft?‹ Tiere und Nachhaltigkeit

**Christian Büscher** (Karlsruhe): Pharmazeutika im Trinkwasser: Krankenbehandlung als systemisches Risiko?

**Jens S. Dangschat** (Wien), **Nadine Haufe** (Wien), **Diana Silvestru** (Wien): Eine sozial-räumliche Typologie zur Erklärung umweltgerechten Verhaltens – am Beispiel der Mobilität und des Energiekonsums

**Stephan Lorenz** (Jena): Die Wachstumsdebatte – ein Thema der Umweltsoziologie?

**Bernd Sommer** (Flensburg): Kein richtiges Leben im falschen? – Erfahrungen wachstumsneutraler Unternehmen in der Wachstumsökonomie

**DIENSTAG 14.15 – 16.45** **SEKTION WIRTSCHAFTSSOZIOLOGIE**  
**30 JAHRE NEUE WIRTSCHAFTSSOZIOLOGIE – EINE ZWISCHENBILANZ**

**HS 10**

Organisation: **Jürgen Beyer** (Hamburg), **Klaus Kraemer** (Graz), **Andrea Maurer** (Trier), **Sascha Münnich** (Göttingen)

Podiumsdiskussion mit **Jens Beckert** (MPIfG Köln), **Johannes Berger** (Mannheim), **Andrea Maurer** (Trier)

**DIENSTAG 14.15 – 16.45** **SEKTION WISSENSCHAFTS- UND TECHNIKFORSCHUNG**  
**VERSTETIGTE BRÜCHE – BIOGRAPHIEN, PROJEKTE UND THEMENKONJUNKTUREN IN DER WISSENSCHAFT**

**P 14**

Organisation: **Martina Franzen** (Berlin), **Julian Hamann** (Bamberg), **David Kaldewey** (Bonn), **Marc Torka** (Berlin/Frankfurt am Main)

**Nilgun Massih-Tehrani** (Bamberg): ›Der lange Weg zur Soziologieprofessur‹ – etablierte Strukturen und biographische Brüche im französischen und deutschen Hochschulraum

**Julia Reuter** (Köln), **Oliver Berli** (Köln): Bruchige Erwerbsbiographien. Wissenschaftliche Karrieren und die Rolle von Vertrauen

**Hildegard Matthies** (Berlin): Alte Orientierungen auf neuen Wegen oder wo bricht sich was? Kontinuitäten und Brüche in den Werdegängen von WissenschaftlerInnen

**Anna Schleisiek** (Karlsruhe): Ökonomische Prinzipien im wissenschaftlichen Alltag: Stetiger Bruch mit wissenschaftlichen Prinzipien?

**Alexander Lenger** (Freiburg): Arbeitskraftunternehmer und projektbasierter Kapitalismus im wissenschaftlichen Feld

**DIENSTAG 14.15 – 16.45** **SEKTION WISSENSOZIOLOGIE**  
**GEDÄCHTNIS IN DER KRISE – KRISE DES GEDÄCHTNISSES**

**HS 6**

Organisation: **Oliver Dimbath** (Augsburg), **Michael Heinlein** (München), **Gerd Sebold** (Erlangen-Nürnberg)

**Bernhard Forchtner** (Berlin): Rhetoriken des Lernens: Krise, Deutung und der Topos der Geschichte als Lehrmeisterin des Lebens

**Hannah Haag** (Hamburg): Vom Erleben der Krise zum krisenhaften Erinnern – Die DDR im Familiengedächtnis

**Maria Pohn-Weidinger** (Wien): Intergenerationale Tradierung einer Krisenerfahrung. Wie die Nachkommen von hingerichteten NS-Gegner/innen Erinnerung prägen – und von ihr geprägt werden

**Dietmar Rost** (Essen): Das soziale Erinnern und Vergessen vergangener und zukünftiger Naturkatastrophen

**Agnieszka Satola** (Fulda), **Norbert Schröer** (Fulda): Das Gedächtnis der Krise gerät in die Krise! Die migrationsspezifische Konstruktion des Gedächtnisses als Ressource

**Miriam Sitter** (Hildesheim): Mit PISA zurück nach vorne blicken

## AD-HOC-GRUPPEN

**DIENSTAG 14.15 – 16.45 DIE ALLTÄGLICHKEIT DER KRISE – ETHNOGRAPHIEN ZU KRISEN-BEZOGENEN ROUTINISIERTEN (ALLTAGS-)PRAXEN**

- A 12** Organisation: **Martina Erlemann** (Berlin), **Petra Lucht** (Berlin)  
**Anna Buschmeyer** (München): Die Forscherin in der Krise zwischen Beobachtungs- und Interviewauswertung  
**Michaela Heid** (Thurgau): Eine ethnographische Annäherung an das Schweigen – Kommunikationsunterbruch als Krisenmanagement  
**Diana Lengersdorf** (Köln): Zwischen Routine und Innovation. Ethnographische Erforschung sozialer Praktiken  
**Martina Bierbichler** (Berlin), **Andrea Jungmann** (Berlin), **Birgit Peuker** (Berlin): Das Alltägliche im Außeralltäglichen: Eine Großübung als Krisenexperiment für die Sicherheit am Flughafen  
**Petra Lucht** (Berlin): Wie alltäglich sind die ›großen‹ Krisen? – Auf Spurensuche in der soziologischen Ethnographie

**DIENSTAG 14.15 – 16.45 DIE POLITIK DER NATUR IN DER GLOBALEN KRISE: ZU BRUNO LATOURS NEUER SOZIALTHEORIE**

- P 2** Organisation: **Lars Gertenbach** (Kassel), **Sven Opitz** (Hamburg), **Ute Tellmann** (Hamburg)  
**Lars Gertenbach** (Kassel): Der Diplomat als soziologisch-politischer Beobachter? Zur Epistemologie einer Figur des Dritten bei Latour und in der soziologischen Theorie  
**Henning Laux** (Bremen): Demokratisierung der Natur? Ein ethnografischer Werkstattbericht aus dem Deutschen Ethikrat  
**Sven Opitz** (Hamburg): Von Netzwerken und Existenzweisen: Bruno Latours neue Differenzierungstheorie als politische Ontologie des Globalen  
**Tobias Schlechtriemen** (Freiburg): Krisen- und Katastrophen-Motive in Latours nicht-moderner Erzählung der Moderne  
**Ute Tellmann** (Hamburg): Die Kuriosität des Ökonomischen in Latours Kollektiven

**DIENSTAG 14.15 – 16.45 DIE SOZIOLOGIE UND IHRE VERLAGE – TRANSFORMATION EINES VIELSCHICHTIGEN VERHÄLTNISSSES**

- B 19** Organisation: **Ludger Pries** (Bochum), **Niels Taubert** (Berlin)  
**Natascha Zehetmaier** (Bremen), **Christoph Thiedig** (Berlin): Publikationsprofile von Soziologen  
**Ute Volkman** (Bremen): Soziologieverlage unter multiplem Veränderungsdruck  
**Niels Taubert** (Berlin): Sichtweisen der Sozialwissenschaften auf Probleme und Herausforderungen des Publikationssystems – Ergebnisse einer Online-Konsultation

**DIENSTAG 14.15 – 16.45 HEDONISTISCHE ROUTINEN UND DIE LUST AN DER KRISE – SOZIOLOGISCHE PERSPEKTIVEN AUF GENUSS UND GLÜCK IN DER GEGENWARTSGESELLSCHAFT**

- Organisation: **Daniel Kofahl** (Witzenhausen), **Benjamin Berend** (Trier)  
**Jan Baumgart** (Trier): Hedonistische Lebensstile in einer Bildungs- und Wissensgesellschaft  
**Eva-Maria Endres** (Fulda): Essen im Spannungsfeld zwischen Genuss und Askesse – historische Perspektiven  
**Christoph Klotter** (Fulda): Die Mythen der hedonistischen Gesellschaft  
**Daniel Kofahl** (Witzenhausen), **Benjamin Berend** (Trier): Hedonismus und hedonistische Routinen in Krisenzeiten  
**Sandra Matthäus** (Münster): Selbst-Befriedigung – Zur sozialstrukturellen Bedeutsamkeit hedonistischer Praktiken

**DIENSTAG 14.15 – 16.45 IS THERE A CRISIS OF THE MIDDLE CLASS? LABOR MARKETS, PUBLIC POLICY AND POLITICAL POWER/KRISE DER MITTEL-SCHICHT? – WANDEL DER UNGLEICHHEIT, ARBEITSMARKT UND POLITIK**

- Organisation: **Ursula Dallinger** (Trier), **Louis Chauvel** (Luxemburg)  
**Arthur Alderson** (Bloomington): The Changing Shape of the Distribution of Income in a Period of Rising Income Inequality  
**Markus M. Grabka** (Berlin): Middle class crisis in Germany?  
**Louis Chauvel** (Luxemburg): The shrinking middle class generation: The Middle class crisis from the perspective of cohort-dynamics in Europe  
**Ursula Dallinger** (Trier): Middle class as ›median voter‹: Political influence and public policies



**DIENSTAG KAUSALITÄT IM SOZIALEN?**

**14.15 – 16.45** Organisation: **Rainer Greshoff** (Bremen), **Jens Greve** (Bielefeld), **Rainer Schütze** (Bielefeld)  
**P 13**

**Gert Albert** (Heidelberg): Akteursdispositionen als kausale Invarianzen beschränkter Reichweite

**Rainer Greshoff** (Bremen): Warum die Erforschung von Kausalität im Sozialen wichtig ist – exemplarische Überlegungen mit Blick auf soziale Mechanismen

**Oliver E. Kuhn** (Berlin): Kausalitätszurechnung als problembezogene Selektion? Am Beispiel Finanzkrise

**Michael Schmidt** (Augsburg): Kausalität im ›Sozialen‹

**Helmut Staubmann** (Innsbruck): Zur Paradigmenabhängigkeit der Frage der sozialen Kausalität

**DIENSTAG KRISE DER DATEN – KRISE DER METHODEN? ENTWICKLUNGEN**

**14.15 – 16.45** **UND TRENDS IN DER ERSCHLIESSUNG NEUER DATENQUELLEN**  
**P 12 DURCH DIE SOZIOLOGIE**

Organisation: **Katharina Manderscheid** (Luzern), **Tobias Philipp** (Luzern)

**Linda Groß** (Hamburg): Die Zugänglichkeit und Widerständigkeit der Prozessdaten internetvermittelter Wissensproduktion aus qualitativer Perspektive

**Sophie Mützel** (Luzern): Texte als Daten für eine deskriptive Soziologie

**Jan Rasmus Riebling** (Bamberg): Es kommt nicht auf die Größe an, aber auf die Form. Der soziologische Fetisch für tabellarische Daten und dessen Folgen

**Andreas Schmitz** (Bonn): Drum prüfe, wer sich ewig bindet... Webgenerierte Prozessdaten als Herausforderung der individualistischen Modellierungspraxis

**Anja Wurdack** (Nürnberg): Neue Registerdaten für die Armutsforschung

**DIENSTAG MARITIME SOCIOLOGY: POLISH AND GERMAN PERSPECTIVES**

**14.15 – 16.45** **ON A SOCIOLOGY OF MARITIME SPACES**

**B 17** Organisation: **Agnieszka Kołodziej-Durnaś** (Szczecin), **Frank Sowa** (Nürnberg)

**Frank Sowa** (Nürnberg), **Agnieszka Kołodziej-Durnaś** (Szczecin): A Short Introductory Note on Maritime Sociology

**Robert Bartłomiejski** (Szczecin), **Maciej Kowalewski** (Szczecin): The Founding Fathers of Sociology on Maritime Social Issues

**Arkadiusz Kołodziej** (Szczecin), **Agnieszka Kołodziej-Durnaś** (Szczecin): The Concept of Marinization – Research Areas of Szczecin Maritime Sociologists

**Ulrike Kronfeld-Goharani** (Kiel): Understanding Sustainability on the High Seas. Discourses of Sustainability

**Tobias Lasner** (Hamburg): Being Deviant in the Blue Growth: A Sociological Approach of Innovators in Aquaculture

**Żaneta Stasieniuk** (Szczecin), **Urszula Kozłowska** (Szczecin): Crisis of Seaside Local Communities – the Example of Szczecin

**Frank Sowa** (Nürnberg): Seaside Communities in Crisis: On the Construction of Collective Identity in a Japanese Whaling Town after the Moratorium

**DIENSTAG MEDIZINISCH-ETHISCHES ENTSCHEIDEN AM LEBENSANFANG**

**14.15 – 16.45** **ZWISCHEN ROUTINEN UND KRISEN**

**C 2** Organisation: **Katja Schaeffer** (Oldenburg), **Sarah Maria Büsing** (Oldenburg), **Gesa Lindemann** (Oldenburg)

**Silja Samerski** (Oldenburg): Pränatale Entscheidungszwänge und fötales Management. Wie Schwangere zu ›Entscheidern‹ und kommende Kinder zu objektivierbaren ›Föten‹ werden

**Eva Sängler** (Frankfurt am Main): Vergnügen, Angst und Routine: Ultraschalluntersuchungen als ›Rutschbahn‹ in die Entscheidungskorridore pränataler Diagnostik

**Paula-Irene Villa** (München): ›...für alle Fälle...‹ – Krisenangst und -bewältigung rund um die Geburt des (Projekt-)Kindes

**Sarah Maria Büsing** (Oldenburg), **Katja Schaeffer** (Oldenburg): Medizinisch-ethisches Entscheiden in der Neonatologie: Vom Risiko zur Krise

**DIENSTAG SOZIALE UNGLEICHHEIT UND STRATEGIEN DER AKTEURE. ERFAHRUNGEN UND ERGEBNISSE DEUTSCH-POLNISCHER FORSCHUNGSKOOPERATIONEN**

**14.15 – 16.45**

**B 22**

Organisation: **Mathias Wagner** (Bielefeld), **Wojciech Łukowski** (Warszawa)

**Martin Barthel** (Berlin): Ökonomisierung der Grenze – Grenztourismus als Strategie gegen die Krise am Beispiel der polnisch-ukrainischen Grenze

**Wojciech Łukowski** (Warszawa): Deutsch-polnischer Forschungsraum: Von der Erforschung der Heimat in Masuren zur Entdeckung der europäischen Peripherie im Grenzgebiet Polens zu Russland

**Maria Piechowska** (Warszawa): Small life-world of polish seasonal migrants. Ethnography of hidden community

**Mathias Wagner** (Bielefeld): Armutstrategien und soziale Ungleichheit in der polnischen Gesellschaft

**Ulrich Mai** (Bielefeld): 20 Jahre qualitative Sozialforschung Bielefeld-Warschau. Anschließende Podiumsdiskussion

**DIENSTAG SOZIOLOGISCHE PERSPEKTIVEN AUF DIE CLOUD**

14.15 – 16.45

Organisation: **Michael Eggert** (Aachen), **Daniel Kerpen** (Aachen)

**P 1 Daniel Kerpen** (Aachen), **Michael Eggert** (Aachen): Trust by design? Vertrauen als zentrale Ressource für die Cloud. Einführung in das Thema und Diskussionsvorschlag

**Christoph Dukat** (Karlsruhe), **Simon Caton** (Karlsruhe): ›Social Cloud‹ – Spezifika dieses Cloud-Konzepts unter Berücksichtigung von Kompetenz und Vertrauen

**Georg Reischauer** (Wien): Über den Wolken? Zur Grenzenlosigkeit von Cloud Computing aus der Perspektive des organisationalen Lernens

**Ulf Ortmann** (Bielefeld): ›Was bedeutet Industrie 4.0 für unser Unternehmen?‹ Partizipative Technikfolgenabschätzung im Industriebetrieb

**Imme Petersen** (Hamburg), **Regine Kollek** (Hamburg): Digitale Forschungskulturen in der Systemmedizin

**DIENSTAG SOZIOLOGISCHE PERSPEKTIVEN AUF DEN ›NEUEN MATERIALISMUS‹**

14.15 – 16.45

**C 4 Organisation: Benjamin Lipp** (München), **Katharina Hoppe** (Frankfurt am Main)

**Katharina Hoppe** (Frankfurt am Main), **Benjamin Lipp** (München): Einführung: Die ›neuen Materialismen‹ und die Soziologie – Materialität, Hybridität, Relationalität

**Hanna Meißner** (Berlin): Posthumanistische Sozialwissenschaften?

**Andreas Folkers** (Frankfurt am Main): Critical Matter – Soziologische Begegnungen mit dem ›neuen Materialismus‹

**Jan-Hendrik Passoth** (Berlin): Ontologien und Existenzweisen: Bruno Latour und die ›neuen Materialismen‹

**Athanasios Karafilidis** (Aachen): Die Materialisierung sozialer Formen

**DIENSTAG VERTRAUENSKRISEN – FORSCHUNGSSTAND UND PERSPEKTIVEN DER SOZIOLOGISCHEN ANALYSE**

14.15 – 16.45

**A 6 Organisation: Michael Florian** (Harburg)

**Michael Florian** (Harburg): Vertrauenskrisen: Eine Einführung in Forschungsstand und Perspektiven der soziologischen Analyse

**Klaus Kraemer** (Graz): Kommt es bei der Geldverwendung auf Vertrauen an? Eine populäre Annahme auf dem soziologischen Prüfstand

**Rolf von Lüde** (Hamburg), **Jan Fleck** (Hamburg): Finanzmarktinstitutionen und

Vertrauensordnungen im Zeichen der Krise – Zur Notwendigkeit einer Kontrolle zweiter Ordnung

**Henrik Dossdall** (Bielefeld): Die Verwertung von Misstrauen auf Finanzmärkten: Über den Verlust von Misstrauen als sozialen Kontrollmechanismus und seine Folgen in der Finanzkrise von 2007

**Bastian Bredenkötter** (Bielefeld): Die Bewältigung von Vertrauenskrisen im Strukturvertrieb

**Sebastian Giacovelli** (Gießen): Vertrauenskrisen ›managen‹ – Der Fall der Strombörse

**Stefan Sauer** (München), **Stephanie Porschen-Hueck** (München), **Norbert**

**Huchler** (München): Vertrauenskrisen als Felder betrieblicher Gestaltung

**Caroline Richter** (Bochum), **Christina Reul** (Bochum): Vertrauen und Vertrauenskrisen in Organisationen am Beispiel Personalentwicklung: Eine Gegenüberstellung von Wissenschaft und Wirtschaft

**DIENSTAG ZUR SOZIOLOGIE DES PUBLIKUMS**

14.15 – 16.45

Organisation: **Uta Karstein** (Dresden), **Nina Tessa Zahner** (Leipzig)

**N 2 Nina Tessa Zahner** (Leipzig), **Uta Karstein** (Dresden): Zur Soziologie des Publikums – Einführung in das Thema

**Hubert Knoblauch** (Berlin): Das Populäre

**Anina Engelhardt** (Berlin): Exit through the gift shop ... into the public – Konstruktionen von Publikum

**Gregor Bongaerts** (Duisburg): Wandelndes Publikum

**Rudolf Stichweh** (Bonn): Publikumsrollen und Publikumskonzepte in den Funktionssystemen der Moderne

**Jennifer Eickelmann** (Dortmund): Das Kunstsystem und sein Publikum. Von neuen Mitgestaltungsmöglichkeiten und verschleierte Ungleichheiten

## FORUM

**DIENSTAG 14.15 – 18.00** **BILDUNGSSYSTEME IN DER DAUERKRISE ORGANISATION: INSTITUTE OF EDUCATION AND SOCIETY (UNIVERSITÄT LUXEMBURG)**

**HS 5** Im öffentlichen und politischen Diskurs wurden und werden die Verhältnisse in Bildungssystemen fast universell als krisenhaft wahrgenommen, was den Ausgangspunkt des Forums darstellt. Aus international-vergleichender Perspektive werden in Einzelbeiträgen zum Einen die Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten der europäischen Bildungssysteme diskutiert. Zum Anderen wird im Rahmen einer anschließenden Podiumsdiskussion die politische Perspektive einbezogen. Abgerundet wird das Forum durch einen Gastvortrag zum Sinn und Unsinn von Bildungsreformen aus amerikanischer Sicht. Überblick:

**14.15 – 15.50** **BEITRÄGE**

Konjunkturen der Krisenrhetorik, **Thomas Lenz** (Luxemburg)  
Zur Institutionalisierung von Bildungssystemen, **Justin J.W. Powell** (Luxemburg)  
Bildungssysteme und Bildungsungleichheiten, **Andreas Hadjar** (Luxemburg)  
Zusammenhang von Bildungsforschung und -politik, **Jürgen Oelkers** (Zürich)

**15.45 – 16.45** **PODIUMSDISKUSSION**

Bildungskrisen als politische Herausforderungen  
Moderator: **Martin Spiewak**  
Gäste: **Ulrich Commerçon**, Bildungsminister des Saarlandes (Deutschland)  
**Claude Meisch**, Bildungsminister Luxemburg (LU) (angefragt)  
**Peter Hänni**, Schulinspektor, Erziehungsdirektion des Kantons Bern (CH)  
**Jürgen Oelkers**, Bildungsforscher, Universität Zürich (CH)  
**Daniel Tröhler**, Bildungsforscher, Institute of Education and Society (LU)

## VORLESUNG IM FORUM

**DIENSTAG 17.00 – 18.00** **DAVID LABAREE (STANFORD): LEARNING TO LOVE THE BOMB: THE BENEFITS OF THE COLD WAR FOR AMERICAN RESEARCH UNIVERSITIES AND THE DIRE CONSEQUENCES OF PEACE**  
**HS 5**

## ABENDVORLESUNG

**DIENSTAG 17.00 – 18.00** **BETTINA HEINTZ (LUZERN): BEWERTEN UND VERMESSEN. DIE VERBORGENEN MECHANISMEN DES VERGLEICHS**  
**AUDIMAX** (Moderation: **Nicole Zillien**)

## SONDERVERANSTALTUNGEN

**DIENSTAG 18.15 – 20.00** **CONTEMPORARY POLISH SOCIOLOGY: THEORETICAL PERSPECTIVES, PROBLEMS, AND METHODS**

**A 9/10** Moderation: **Martin Endreß** (Trier)

**Marek Czyżewski** (Łódź): Öffentliche Kommunikation und Macht. Theoretische Perspektiven und empirische Befunde (Public Communication and Power. Theoretical Perspectives and Empirical Findings)

**Andrzej Rychard** (Warszara): Crises and Transformation: Continuity or Change. The Polish Case

**Grazyna Skapska** (Kraków): Grand Scale Social Experiments, Transformations and Crises from the Perspective of Sociology

**Krzysztof Konecki** (Łódź): Polish Qualitative Sociology. Insight into the future of postdisciplinary research

A profile of the primary themes of contemporary Polish sociology reveals a plurality of topics, theoretical perspectives, and methods. However, there are significant milieu within which Polish sociologists do shape their theoretical ideas and conduct empirical studies. One such distinctive framework is the theoretical and methodological tradition of Florian Znaniecki's humanistic sociology which continues to guide theoretical concepts and methodology. Furthermore, it has been decisive in the deep interest taken in the development of qualitative methods in sociological research conducted in Poland, as well as in the interdisciplinary approach taken towards social phenomena – principally the interrelationship between sociology, anthropology, and ethnography.

Another important contextual framework encompasses, on the one hand, the recent past and, on the other hand, the challenges of contemporary society.

Obviously, that period of time – the collapse of the former regime and the subsequent deep and overwhelming changes ensuing presented sociologists with a natural laboratory wherein fundamental social processes could be investigated in statu nascendi. Concurrently, longstanding theoretical concepts – such as revolution or civil society – could be critically debated just as new concepts and ideas concerning the complex, multileveled transformation were being shaped. The challenges of the modern world – but especially the importance of com-

munication – prompt Polish sociologists to rethink social relations in terms of transmission and communicative action. Of course, there are many other theoretical and methodological approaches applied by Polish sociologists. With that in mind, this session and the presentations within it will constitute an attempt to illustrate the most distinctive features of Polish sociology.

**DIENSTAG 18.15 – 20.00** **DATENARCHIVIERUNG – EINE HERAUSFORDERUNG FÜR DIE (QUALITATIVE) FORSCHUNG**

**HS 5** Auf der Grundlage einer jüngst verabschiedeten Resolution der Sektionen ›Biographieforschung‹ und ›Methoden der qualitativen Sozialforschung‹ zur Archivierung und Sekundärnutzung von Daten werden Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Methodenstränge die Möglichkeiten und Herausforderungen von Datenarchivierungen konstruktiv untereinander und mit dem Publikum diskutieren.

Moderation: **Nicole Burzan**

Auf dem Podium:

**Stefan Hirschauer, Monika Jungbauer-Gans, Stefan Liebig, Helma Lutz, Jörg Strübing**

**ABENDPROGRAMM**

**DIENSTAG AB 20.30** **RIESLINGABEND – WEINPROBE IM GEWÖLBKELLER**  
**WEINSTUBE KESSELSTATT | LIEBFRAUENSTR. 10 | 54290 TRIER**

**UHR** Um 20.10 Uhr bieten wir einen Sonderbus (kostenfrei) Richtung Innenstadt an, Abfahrt Haltestelle Universität Hauptgebäude  
Siehe S. 113



Hartmut Hirsch-Kreinsen,  
Heiner Minssen (Hg.):  
**Lexikon der Arbeits-  
und Industriesoziologie**  
2013 614 S. ISBN 978-3-8360-3592-7  
24,90 EUR

Arbeit ist nach wie vor eine bestimmende Größe im Leben der meisten Menschen und eine zentrale Kategorie in der Analyse sozialer Prozesse. Inhalte, Organisationsformen, Beanspruchungen und technische Grundlagen von Arbeit unterlagen ebenso starkem Wandel wie die sozialen, hierarchischen und politischen Beziehungen, in die sie eingebettet ist, und die Erwartungen, Interessen und Qualifikationen der Personen, die sie ausführen. Der Dynamik des Gegenstands gerecht werden, die Breite des disziplinären Wissens dokumentieren und dabei variierenden Nutzerbedürfnissen entgegenkommen: diese drei Ziele hat sich das Lexikon der Arbeits- und Industriesoziologie gesetzt. Mit fast 90 nach einheitlichen Gesichtspunkten gegliederten Stichwortartikeln von ausgewiesenen Fachvertretern bietet es einen fundierten Überblick. Das lexikalische Prinzip ermöglicht die punktuelle, konzentrierte Information zu einem einzelnen Aspekt – aber erlaubt es auch, sich größere oder kleinere Abschnitte des Fachgebiets durch Sprünge von Stichwort zu Stichwort anzueignen.



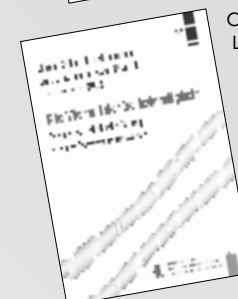
Klaus Kock, Edelgard Kutzner:  
**„Das ist ein Geben und  
Nehmen“**. Eine empirische  
Untersuchung über Be-  
triebsklima, Reziprozität  
und gute Arbeit  
2014 344 S.  
ISBN 978-3-8360-8762-9 24,90 EUR



Ulf Ortmann: **Arbeiten mit  
RFID**. Zum praktischen Um-  
gang mit unsichtbaren  
Assistenten  
2014 149 S.  
ISBN 978-3-8360-3596-5 16,90 EUR



Karin Lohr, Thorsten Peetz,  
Romy Hilbrich: **Bildungs-  
arbeit im Umbruch**. Zur  
Ökonomisierung von Arbeit  
und Organisation in Schulen,  
Universitäten und in der  
Weiterbildung  
2013 282 S.  
ISBN 978-3-8360-8749-0 19,90 EUR



Claudia Gather, I. Biermann,  
L. Schürmann, S. Ulbricht,  
H. Zippran (Hg.): **Die Viel-  
falt der Selbständigkeit**.  
Sozialwissenschaftliche Bei-  
träge zu einer Erwerbsform  
im Wandel  
2014 331 S.  
ISBN 978-3-89404-799-3 19,90 EUR

mehr erfahren Sie jederzeit unter [www.edition-sigma.de](http://www.edition-sigma.de)

Neu  
bei sigma

Eine Auswahl

edition  
sigma

**PROGRAMM FÜR MITTWOCH, 08. OKTOBER 2014****PLENEN**

- MITTWOCH 9.00 – 12.00 HS 5** **PLENUM 2 DISRUPTIVER SOZIALER WANDEL**  
**ORGANISATION: MARTINA LÖW (BERLIN), HARTMUT ROSA (JENA)**  
**Tanja Bogusz** (Berlin), **Martin Reinhart** (Berlin): Synchronisation statt Disruption? Eine gesellschaftstheoretische Folgenabschätzung kollaborativer Transformationsforschung  
**Uwe Krähnke** (Leipzig): Stabilisierende Dynamik. Zur Paradoxie der modernen Gesellschaft  
**Thomas Kron** (Aachen): Wandel in der selbstorganisiert-kritikalischen Weltrisikogesellschaft. Das Beispiel des transnationalen Terrorismus  
**Oliver Dimbath** (Augsburg): Die Ordnung der Dramatisierung – disruptiver sozialer Wandel im Licht soziologischer Zeitdiagnostik
- MITTWOCH 9.00 – 12.00 HS 3** **PLENUM 5 DIE EUROKRISE: HERAUSFORDERUNG DER MODERNE**  
**ORGANISATION: ANDREA MAURER (TRIER), MAURIZIO BACH (PASSAU)**  
**Julia Häuberer** (Hamburg): Zum Einfluss transnationaler Netzwerkeinbindung europäischer Bürger auf Einstellungen zur Finanzhilfe in zwei europäischen Ländern  
**Martin Heidenreich** (Oldenburg): Eurokrisen als Entdeckungsverfahren. Die Politisierung europäischer Vergesellschaftungsprozesse  
**Klaus Kraemer** (Graz): Geldvertrauen – Geldmisstrauen – Geldfatalismus. Anmerkungen zur Eurokrise  
Podiumsdiskussion: Gast **Fritz W. Scharpf** (MPIfG Köln)
- MITTWOCH 9.00 – 12.00 HS 6** **PLENUM 8 KRISENFESTE INDIVIDUEN? ZUR RELEVANZ UND KRITIK NORMATIVER SUBJEKTPERSPEKTIVEN**  
**ORGANISATION: ELISABETH TUIDER (KASSEL), ULRICH BRÖCKLING (FREIBURG)**  
**Ronald Hitzler** (Dortmund): Krise der Mitmenschlichkeit oder: Wie selbstbewusst muss ›Meinesgleichen‹ sein?  
**Anna Henkel** (Oldenburg): Postheroisches Individuum – überfordertes Individuum. Konzeptionelle Anmerkungen

**Kornelia Koppetsch** (Darmstadt), **Sarah Speck** (Darmstadt): Wenn der Mann kein Ernährer mehr ist... Milieuspezifische Subjektkonstruktionen und die Bewältigung erwerbsbiographischer Krisen  
**Stefan Selke** (Furtwangen): Risikoäquivalenz und begrenzte Autonomiegewinne. Zur Wirksamkeit normativer Assistenzstrukturen

**SOZIOLOGIE KONKRET**

- MITTWOCH 9.00 – 11.30** **AUF DEN SPUREN VON KARL MARX**  
**MITTWOCH UND DONNERSTAG | 08.10. UND 09.10.2014**  
Startpunkt ist jeweils um 9.00 Uhr das Karl-Marx Haus (Brückenstraße 10, 54290 Trier) und der Kornmarkt (vor dem Casino, Am Kornmarkt 1–3, 54290 Trier) **Kartenpreis 5 Euro – Ausgebucht –**
- MITTWOCH 9.00 – 12.00** **STADT- UND QUARTIERSENTWICKLUNG IN TRIER – EINE FAHRRAD-EXKURSION**  
**DIENSTAG UND MITTWOCH | 07.10. UND 08.10.2014**  
Startpunkt: Hauptbahnhof Trier, vor dem Haupteingang  
**Kartenpreis 5 Euro – Voranmeldung erforderlich – Siehe S. 112**
- MITTAGSVORLESUNG**
- MITTWOCH 13.00 – 14.00 AUDIMAX** **PIOTR SZTOMPKA (KRAKÓW): EXISTENTIAL UNCERTAINTY: THE PREDICAMENT OF OUR TIME**  
(Moderation: **Georg Vobruba**)

**AUTHOR MEETS CRITICS**

- MITTWOCH 14.15 – 16.00 A 9/10** **DICKSEIN**  
Eva Barlösius (Hannover)  
Critics: **Paula-Irene Villa** (München), **Jürgen Martschukat** (Erfurt)  
(Moderation: **Peter A. Berger**)



## SEKTIONEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

- MITTWOCH 14.15 – 16.45** **AG SOZIAL- UND IDEENGESCHICHTE DER SOZIOLOGIE**  
**NEUE ERGEBNISSE DER MAX WEBER-FORSCHUNG**  
**B 14** Organisation: **Peter-Ulrich Merz-Benz** (Zürich)  
**Claudius Härpfer** (Frankfurt am Main): Max Weber und der Zufall  
**Carsten Klingemann** (Osnabrück): Zur Rezeption Max Webers seit seinem Tod bis in das frühe Nachkriegsdeutschland – unter besonderer Berücksichtigung der Kooperation von Johannes Winckelmann und Carl Schmitt  
**Peter-Ulrich Merz-Benz** (Zürich): Von der Wirklichkeitswissenschaft zur Sozialwissenschaft – Heinrich Rickert, Max Weber und die Methodologie der rekonstruktiven Sozialforschung  
**Oliver Neun** (Kassel): Der andere ›amerikanische‹ Max Weber: Hans Gerths und C. Wright Mills‘ ›From Max Weber‹ und seine Wirkung

- MITTWOCH 14.15 – 16.45** **SEKTION ALTER(N) UND GESELLSCHAFT**  
**ALTERN UND ALTER ALS INDIVIDUELLE UND GESELLSCHAFTLICHE KRISE?**  
**C 9** Organisation: **Harald Künemund** (Vechta), **Andreas Motel-Klingebiel** (Lindköping)  
**Andreas Mergenthaler** (Wiesbaden), **Volker Cihlar** (Wiesbaden), **Frank Micheel** (Wiesbaden), **Jakob Schröber** (Wiesbaden): Alternsstile beim Übergang in den Ruhestand – konzeptioneller Ansatz und empirische Befunde zum Umgang mit individuellen und demografischen Krisen  
**Anne Münch** (Jena): Der kurze Traum von der späten Freiheit: Zeitkonflikte älterer Pfleger  
**Matthias Ruoss** (Bern): Demographisches Krisenbewusstsein und Alterspolitik in der Schweiz  
**Reinhard Messerschmidt** (Köln): Demografischer Wandel als gesellschaftliche Krise – Deutsche Alterungsdiskurse der Gegenwart und die wachsende Kritik an deren Demografisierung und Dramatisierung  
**Veronika Salzburger** (Köln): Der generationale Übergang: Die Intensivierung familiärer Beziehungen in Zeiten der Krise?  
**Heiner Meulemann** (Köln): Berufserfolg und die Planung eines aktiven Ruhestands

- MITTWOCH 14.15 – 16.45** **SEKTION BILDUNG UND ERZIEHUNG**  
**BILDUNG IN DER KRISE – MIT BILDUNG AUS DER KRISE?**  
**HS 7** Organisation: **Anna Brake** (Augsburg), **Helmut Bremer** (Duisburg-Essen)  
**Wolfgang Böttcher** (Münster) Eine Polemik gegen die ›vermarktete‹ Krise der Bildung  
**Miriam Sitter** (Hildesheim): Zu den eigentümlichen Folgen des krisenrhetorischen Umgangs mit PISA  
**Ingrid Lisop** (Frankfurt am Main), **Richard Huisinga** (Siegen): Pseudolösungen und Ruhigstellungen: Paradoxien von Bildungsreformen sowie ›New Public Management‹  
**Mona Granato** (Bonn), **Elisabeth M. Krekel** (Bonn), **Joachim Gerd Ulrich** (Bonn): Krise und Berufliche Bildung: Wie Krisen beim Zugang in duale Ausbildung im Spannungsfeld gesellschaftlicher Erwartungen und organisationaler Interessen (weg-)verhandelt werden

- MITTWOCH 14.15 – 16.45** **SEKTION BIOGRAPHIEFORSCHUNG**  
**TRANSNATIONALE BIOGRAPHIEN IN KRISENHAFTEN ZEITEN**  
**A 7** Organisation: **Helma Lutz** (Frankfurt am Main), **Elisabeth Tuidter** (Kassel)  
**Irini Siouti** (Wien): Transnationale Biographieanalyse in der Krise: method(olog)ische Herausforderungen  
**Sophie Pfaff** (Halle Wittenberg): Transnationalität als Normalität und Ressource. Biographien von Tänzerinnen und Tänzern  
**Tina Spies** (Potsdam): Krisensicher in der Biographieforschung? Methodologische Überlegungen zur Analyse von transnationalen Biographien  
**Karolina Bargłowski** (Bielefeld), **Anna Amelina** (Frankfurt am Main): Coming-out multi-lokal: Flexibles Navigieren zwischen der Sehnsucht nach Selbst-Aktualisierung und der Vermeidung von (trans-)nationaler Exklusion

- MITTWOCH 14.15 – 16.45** **SEKTION ENTWICKLUNGSZOLOGIE UND SOZIALANTHROPOLOGIE (ÜBER)LEBEN IN DER DAUERKRISE**  
**B 13** Organisation: **Wolfgang Gabbert** (Hannover), **Petra Dannecker** (Wien)  
**Akiikie Babyesiza** (Bayreuth): Überleben in der Dauerkrise: Universitätsgeschichte im Südsudan 1978–2014  
**Judith Ehlert** (Wien): Ernährung und ›kulinarischer‹ Protest im Kontext geopolitischer Identitätsstrategien. Der Fall Vietnam-China  
**Bernhard Martin** (Halle-Wittenberg): Not an uncaptured peasantry. Die nordtogoischen Bauern zwischen Baumwollboom, veränderten Bedürfnisstrukturen und der ökonomischen Strukturkrise ländlich-peripherer Räume in Westafrika

**Annette Witherspoon** (Friedensau): The ›New Lives‹ of Female Ex-combatants  
**Peter Imbusch** (Wuppertal): Widerstand und Protest als Überlebensformen in der Krise

**MITTWOCH 14.15 – 16.45 HS 2** **SEKTION FAMILIENSOZIOLOGIE**  
**FAMILIE UND SOZIALE NETZWERKE (IN KOOPERATION MIT DER SEKTION SOZIOLOGISCHE NETZWERKFORSCHUNG)**

Organisation: **Marina Hennig** (Mainz), **Anja Steinbach** (Duisburg-Essen)  
**Christine Philippsen** (Köln): Soziale Netzwerke in gemeinschaftlichen Wohnprojekten als Wahlverwandtschaft  
**Daniela Klaus** (Berlin), **Sebastian Schnettler** (Konstanz): Soziale Einbindung in der zweiten Lebenshälfte: Ein Vergleich von Kinderlosen und Eltern  
**Julia Hahmann** (Vechta): Die Konstruktion von Wahlfamilien und die Auswirkungen auf Unterstützungsnetzwerke älterer Menschen  
**Marc Szydlík** (Zürich), **Bettina Isengard** (Zürich), **Ronny König** (Zürich): Familie als Netzwerk? Hilfen jenseits von Haushaltsgrenzen  
**Tom Töpfer** (Hamburg): Vom Single zum Paar: Dynamiken sozialer Netzwerke junger Erwachsener beim Übergang in Partnerschaft

**MITTWOCH 14.15 – 16.45 HS 9** **SEKTION FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG**  
**GET (YOURSELF) TOGETHER – KÖRPER IN KRISEN (IN KOOPERATION MIT DER SEKTION SOZIOLOGIE DES KÖRPERS UND DES SPORTS)**

Organisation: **Gabriele Klein** (Hamburg), **Katharina Liebsch** (Hamburg)  
**Gabriele Klein** (Hamburg), **Katharina Liebsch** (Hamburg): KörperKrisen. KrisenKörper. Zur Einführung  
**Andrea Pabst** (Bremen), **Tanja Thomas** (Bremen): ›Undress for success?‹ Körperpolitik und Protest am Beispiel von FEMEN  
**Louise Thiel** (Wien): Frauenkörper im Militärischen: Im Spannungsfeld zwischen soldatischer Körperkraft und weiblich konnotierter Verletzbarkeit  
**Anja Gregor** (Jena): ›Das ist mein Körper!‹ Intergeschlechtliche Biographien zwischen Krise und Emanzipation  
**Yvonne Niekrenz** (Rostock): Körper in anderen Umständen. Schwangerschaft und Praktiken der Vergeschlechtlichung  
**Charlotte Ullrich** (Osnabrück): ›Herausforderungen des Alltags meistern?‹ Yoga als (vergeschlechtlichte) Antwort auf lebensweltliche Krisen

**MITTWOCH 14.15 – 16.45 A 9/10** **SEKTION KULTURSOZIOLOGIE**  
**SOZIOLOGIE ALS KRITISCHE THEORIE ODER SOZIOLOGIE ALS KRISENWISSENSCHAFT**

Organisation: **Sektion Kultursoziologie / Stephan Moebius** (Graz), **René-König-Gesellschaft / Markus Schroer** (Marburg)  
**Clemens Albrecht** (Koblenz): Ortsbestimmungen der deutschen Soziologien: Schelsky – Plessner – Adorno – König und die Richtungskämpfe in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie 1959–1964  
**Joachim Fischer** (Dresden): Luhmanns Theorie sozialer Systeme als Prototyp einer ›Kritischen Theorie der Gesellschaft‹ à la Plessner  
**Hartmut Rosa** (Jena): Desynchronisation und Resonanz: Eine Kritik der Zeitverhältnisse als Bindeglied zwischen funktionalistischer Krisendiagnose und normativer Gesellschaftskritik  
**Karl-Siegbert Rehberg** (Dresden): ›Persönlichkeit‹ als Argument. René König als akademische Gründungsgestalt zwischen Westbindungshoffnung und Krisenerfahrung

**MITTWOCH 14.15 – 16.45 B 12** **SEKTION LAND- UND AGRARSOZIOLOGIE**  
**RURAL SOCIOLOGY IN POLAND AND GERMANY. A COMPARISON OF CURRENT DEBATES AND ISSUES**

Organisation: **Krzysztof Gorlach** (Kraków), **Andrzej Kaleta** (Torun), **Lutz Laschewski** (Cottbus)  
**Ryszard Kamiński** (Warszawa): Vocational reorientation and care farming in Poland  
**Wojciech Goszczynski** (Torun), **Wojciech Knieć** (Torun): Alternative Agro-Food Networks: how visible mouths moved rural society and economy  
**Piotr Nowak** (Kraków), **Krzysztof Gorlach** (Kraków): Agricultural cooperatives in Poland: Old or new social movement?  
**Marc Redepenning** (Bamberg): The Boundaries of the Rural. Comments on the ›Neue Ländlichkeit‹ (new rurality) in Germany from a social and cultural geographical perspective  
**Annemarie Burandt** (Lüneburg), **Beate Friedrich** (Lüneburg), **Daniela Gottschlich** (Lüneburg), **Tanja Mölders** (Hannover), **Yen Sulmowski** (Lüneburg), **Anna Szumelda** (Lüneburg): Shaping Nature – Shaping the Rural. Social-ecological Perspectives on Nature Relations in Rural Areas

**MITTWOCH 14.15 – 16.45 HS 1** **SEKTION METHODEN DER EMPIRISCHEN SOZIALFORSCHUNG**  
**EMPIRISCHE ANALYSE VON KRISEN UND UMRÜCHEN II – DATENANALYSE**

Organisation: **Stephanie Eifler** (Eichstätt-Ingolstadt)  
**Dina Frommert** (Berlin): Der Normallebenslauf als Auslaufmodell? – Zur De-  
 standardisierung und Differenzierung von Erwerbsverläufen  
**Monika Jungbauer-Gans** (Erlangen-Nürnberg), **Gerhard Krug** (Erlangen-Nürn-  
 berg): Unsichere Beschäftigung, Abstiegsangst und Gesundheitsverhalten. Ein  
 Vergleich vor und nach den Hartz-Reformen  
**Göran Köber** (Freiburg), **Dietrich Oberwittler** (Freiburg), **Dina Hummelsheim**  
 (Freiburg): Haben Ältere wirklich mehr Angst vor Kriminalität? Längsschnittli-  
 che Analyseansätze mit sechs Wellen des European Social Survey  
**Malte Langeheine** (Bremen), **Niels Winkler** (Bremen), **Hermann Pohlhabeln**  
 (Bremen): Kohortenstudien in der Krise? Responseanalysen am Beispiel der  
 IDEFICS-Studie  
**Petra Stein** (Duisburg), **Christoph Kern** (Duisburg): Dyadische Modellierung  
 regionaler Arbeitsmarktmobilität

**MITTWOCH 14.15 – 16.45 HS 10** **SEKTION ORGANISATIONSSOZIOLOGIE**  
**KREATIV AUS DER KRISE – NEUE FORMEN DES ORGANISIERENS?**

Organisation: **Victoria von Grodeck** (München), **Maximiliane Wilkesmann**  
 (Dortmund)  
**Athanasio Karafilidis** (Aachen): Kreativität durch Routine in Bürokratien und  
 neuen Organisationsformen  
**Christoph Schneider** (Karlsruhe), **Sascha Dickel** (München): FabLabs in the  
 making. Zur Konkretisierung kreativer Organisationsutopien  
**Hannes Krämer** (Frankfurt/Oder): Der Zwang zum Neuen. Wie Werbeagentu-  
 ren Dauerinnovationen organisieren  
**Michael Weinhardt** (Zürich), **Maik Dammann** (Bielefeld): Der Einfluss organisa-  
 tionaler Dezentralisierung auf individuelle Arbeitsbelastungen: Eine empirische  
 Analyse anhand von Linked-Employer-Employee-Daten  
**Michaela Thönnies** (Zürich): Kreativität in der Organisationsentwicklung der  
 Ambulanten Palliativpflege

**MITTWOCH 14.15 – 16.45 E 51** **SEKTION PROFESSIONSSOZIOLOGIE**  
**PARTNER IN CRISIS: PROFESSIONEN, ORGANISATIONEN UND MANAGEMENT**

Organisation: **Ellen Kuhlmann** (Dortmund), **Andreas Langer** (Hamburg)  
**Maria Hahnekamp** (Berlin), **Mark Lohmann** (Berlin), **Gaby-Fleur Böl** (Berlin):  
 Jenseits der Routine: Expertise und Kooperation in Lebensmittelkrisen  
**Christiane Schnell** (Frankfurt am Main): Zweck und Mittel – Zur Professionalität  
 von ›Medical Managern‹  
**Hannu Turba** (Kassel): ›Wir sagen ihnen, es ist auch fachlich besser‹ – Innovati-  
 onen im Kinderschutz als Fassadenmanagement  
**Stefanie Büchner** (Potsdam), **Christine Weinbach** (Potsdam): Managerialisie-  
 rung durch Profession – Professionalisierung im Managerialismus: Jugendämter  
 und Jobcenter im Vergleich  
**Ellen Kuhlmann** (Dortmund), **Annette Henninger** (Marburg): Gendersensible  
 Professionsentwicklung als Beitrag zum ›Krisenmanagement‹ der Krankenhäuser  
**Anne Ostermann** (Witten), **Julian Wolf** (Witten): Die Pflege als vermittelnde Dritte  
 im Krankenhausmanagement? – Empirische Befunde zur Rolle der Pflegeleitung

**MITTWOCH 14.15 – 16.45 HS 4** **SEKTION SOZIALE UNGLEICHHEIT UND SOZIALSTRUKTURANALYSE**  
**AKTUELLE FORSCHUNGSPROJEKTE ZU SOZIALSTRUKTUR UND SOZIALER UNGLEICHHEIT**

Organisation: **Olaf Groh-Samberg** (Bremen)  
**Paula Protsch** (Berlin), **Heike Solga** (Berlin): Wie Betriebe auswählen. Zwei  
 Feldexperimente zur relativen Bedeutung von kognitiven und nicht-kognitiven  
 Leistungsmerkmalen  
**Stefan Liebig** (Bielefeld), **Carsten Sauer** (Bielefeld), **Peter Valet** (Bielefeld):  
 Welche Ungleichheiten sind gerecht? Der Einfluss individueller, betriebs- und  
 berufsspezifischer Renditen auf die Gerechtigkeitsbewertung des eigenen  
 Einkommens  
**Annette von Alemann** (Bielefeld): ›Ungleichheit wird es immer geben‹ Legitima-  
 tion sozialer Ungleichheit durch Führungskräfte der deutschen Wirtschaft  
**Jan Paul Helsig** (Berlin), **Bram Lancee** (Utrecht), **Jonas Radl** (Madrid): Ethnische  
 Ungleichheiten im Rentenalter. Alterseinkünfte von Migranten und Einheimi-  
 schen im europäischen Vergleich  
**Lena Hipp** (Berlin), **Nadya Kelle** (Berlin): Eine Mehrebenenanalyse der Einkom-  
 men von ›care workern‹ in Europa und den USA  
**Cornelia Koppetsch** (Darmstadt), **Sarah Speck** (Darmstadt): Ernährende Frauen –  
 prekäre Männer. Milieuspezifische Bewältigungsstrategien und Geschlechter-  
 arrangements in Female-Breadwinner-Couples



**MITTWOCH 14.15 – 16.45** **SEKTION SOZIALPOLITIK**  
**HS 5** **REVIVAL ODER RÜCKZUGSGEFECHT? DER SOZIALSTAAT IN KRISENZEITEN**

Organisation: **Simone Leiber** (Düsseldorf), **Thilo Fehmel** (Leipzig)  
**Patrick Sachweh** (Frankfurt am Main): Empathie, Unsicherheit oder Eigennutz: Was treibt die Unterstützung für den Sozialstaat in Krisenzeiten?  
**Andrea Hense** (Bielefeld): Sozialstaatliche Ursachen wahrgenommener Erwerbssprekarität  
**Stefan Kutzner** (Siegen): Demographischer Wandel und sozialpolitische Krisenbewältigung. Zur Rentenpolitik in Deutschland  
**Carolin Freier** (Erlangen): ›Wir müssen an die Persönlichkeit heran‹. Maßnahmen Sozialer Aktivierung als neue arbeitsmarktpolitische Instrumente  
**Petra Schütt** (München): ›Security first‹. Erwerbslose zwischen Hilfebezug und Eigenverantwortlichkeit

**MITTWOCH 14.15 – 16.45** **SEKTION SOZIOLOGIE DER KINDHEIT**  
**P 2** **INSTITUTIONEN DER FRÜHEN KINDHEIT IN DER KRISE (?) – URSACHEN, ANALYSEN, KONSEQUENZEN**

Organisation: **Beatrice Hungerland** (Magdeburg), **Sabine Bollig** (Luxemburg)  
**Mary Jane Kehily** (Milton Keynes): ›Childhood in crisis‹ as a temporal construction of ›new times‹  
**Friederike Schmidt** (Bielefeld): Kinder und deren Ernährung. Krisenrhetoriken in öffentlichen Bildungsinstitutionen der Kindheit  
**Onno Husen** (Trier): Kindheit im Kinder- und Jugendhilfesystem – Krise als Form der Etablierung  
**Bettina Hünersdorf** (Berlin): Securitization: Zur Kommunikation von Sicherheit in den Frühen Hilfen

**MITTWOCH 14.15 – 16.45** **SEKTION SOZIOLOGIE DES KÖRPERS UND DES SPORTS**  
**HS 9** **GET (YOURSELF) TOGETHER – KÖRPER IN KRISEN (IN KOOPERATION MIT DER SEKTION FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG)**

Organisation: **Gabriele Klein** (Hamburg), **Katharina Liebsch** (Hamburg)  
**Gabriele Klein** (Hamburg), **Katharina Liebsch** (Hamburg): Körperkrisen. KrisenKörper. Zur Einführung  
**Andrea Pabst** (Bremen), **Tanja Thomas** (Bremen): ›Undress for success?‹ Körperpolitik und Protest am Beispiel von FEMEN

**Louise Thiel** (Wien): Frauenkörper im Militärischen: Im Spannungsfeld zwischen soldatischer Körperkraft und weiblich konnotierter Verletzbarkeit  
**Anja Gregor** (Jena): ›Das ist mein Körper!‹ Intergeschlechtliche Biographien zwischen Krise und Emanzipation  
**Yvonne Niekrenz** (Rostock): Körper in anderen Umständen. Schwangerschaft und Praktiken der Vergeschlechtlichung  
**Charlotte Ullrich** (Osnabrück): ›Herausforderungen des Alltags meistern?‹ Yoga als (vergeschlechtlichte) Antwort auf lebensweltliche Krisen

**MITTWOCH 14.15 – 16.45** **SEKTION SOZIOLOGISCHE NETZWERKFORSCHUNG**  
**HS 2** **FAMILIE UND SOZIALE NETZWERKE (IN KOOPERATION MIT DER SEKTION FAMILIENSOZIOLOGIE)**

Organisation: **Marina Hennig** (Mainz), **Anja Steinbach** (Duisburg-Essen)  
**Christine Philippsen** (Köln): Soziale Netzwerke in gemeinschaftlichen Wohnprojekten als Wahlverwandtschaft  
**Daniela Klaus** (Berlin), **Sebastian Schnettler** (Konstanz): Soziale Einbindung in der zweiten Lebenshälfte: Ein Vergleich von Kinderlosen und Eltern  
**Julia Hahmann** (Vechta): Die Konstruktion von Wahlfamilien und die Auswirkungen auf Unterstützungsnetzwerke älterer Menschen  
**Marc Szydlik** (Zürich), **Bettina Isengard** (Zürich), **Ronny König** (Zürich): Familie als Netzwerk? Hilfen jenseits von Haushaltsgrenzen  
**Tom Töpfer** (Hamburg): Vom Single zum Paar: Dynamiken sozialer Netzwerke junger Erwachsener beim Übergang in Partnerschaft

**MITTWOCH 14.15 – 16.45** **SEKTION STADT- UND REGIONALSOZIOLOGIE**  
**N 2** **HERAUSFORDERUNGEN RÄUMLICHER MOBILITÄT FÜR SOZIALE BEZIEHUNGEN, FAMILIE UND PARTNERSCHAFT – LEBENSWELTEN IN DER KRISE?**

Organisation: **Stefanie Kley** (Hamburg), **Natascha Nisic** (Hamburg), **Heike Herrmann** (Fulda)  
**Michael Feldhaus** (Bremen): Der Einfluss des Fernpendelns auf die Zufriedenheit mit dem Familienleben  
**Mira Freiermuth** (Chemnitz): Multilokale Haushalte und Partnerschaftsstile: Wie wirkt sich multilokales Wohnen auf die Partnerschaft aus?  
**Katharina Manderscheid** (Luzern): Sozial und räumlich eingebettete Mobilitätspraktiken – ein Vergleich zwischen England und der Schweiz  
**Stine Waibel** (Wiesbaden), **Heiko Rüger** (Wiesbaden), **Silvia Ruppenthal** (Wiesbaden), **Norbert F. Schneider** (Wiesbaden): Determinanten der mobilitäts-

spezifischen Selbstwirksamkeit bei internationaler Entsendungsmobilität und ihre Bedeutung im Familienkontext

**Daniel Wiese** (Heidelberg), **Johannes Stauder** (Heidelberg),

**Jan Eckhard** (Heidelberg): Räumliche Mobilität und regionale Partnermärkte

### MITTWOCH SEKTION UMWELTSOZIOLOGIE

#### 14.15 – 16.45 METAMORPHOSEN DER ÖKOLOGISCHEN KRISE

**C 3** Organisation: **Bernd Sommer** (Flensburg), **Jan-Felix Schrape** (Stuttgart)

**Karsten Balgar** (Berlin): Zwischen Remoralisierung und fortgeschritten liberalem Regieren – der Klimawandel als Zäsur im gesellschaftlichen Naturverhältnis?

**Roland Bogun** (Bremen): Die Konsumenten – Treiber des Umweltverbrauchs?

**Johannes Lundershausen** (Tübingen): Imagining the Anthropocene: Implications of a new metanarrative

**Birgit Peuker** (Berlin): Der globalisierte Kleinbauer – Paradigmenwechsel in der globalen Landwirtschaftspolitik

**Stefan Werland** (Berlin): Ressourcenpolitische Diskurse – Konturen eines neuen Politikfeldes

### MITTWOCH SEKTION WISSENSSOZIOLOGIE

#### 14.15 – 16.45 KRISEN DES WISSENS

**HS 6** Organisation: **Michaela Pfadenhauer** (Wien), **Rainer Schützeichel** (Bielefeld)

**Ronald Hitzler** (Dortmund): Ceteris non paribus – Subjektiv bedeutsame Lebensereignisse als Generatoren von Wissenskrisen

**Joachim Renn** (Münster): Rationale Überzeugung und praktische Gewissheit: zur Krise der soziologischen Episteme; oder: wie können sich ›Theorie‹ und ›Praxis‹ gegenseitig delegitimieren?

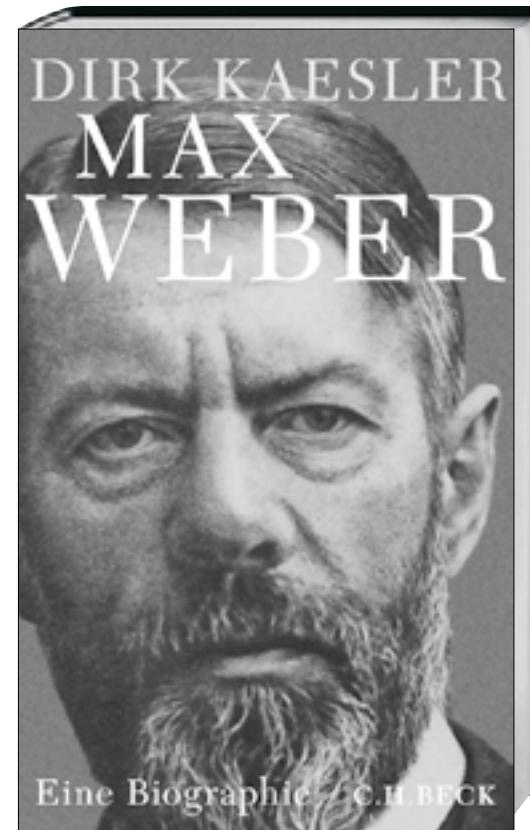
**Joost van Loon** (Eichstätt), **Maureen Grimm** (Neubrandenburg): Zwischen Zögern und Verzweifeln: Die Erfassung der Risikoströme der Energiewende am Beispiel eines Bayerischen Dorfes

**Jonas Grutzpalk** (Bielefeld): Die stille Krise. Der Verlust des Wissensmonopols des Staates und seine Folgen für die Sicherheitsbehörden

**Alexander Hirschfeld** (Bamberg): Experten in der Krise – Stabilität als Netzwerk

**Frank Adloff** (Erlangen), **Kai Brauer** (Feldkirchen), **Larissa Pfaller** (Erlangen): ›Ich denke, ganz wichtig ist einfach der Wohlfühlfaktor‹ – Anti-Aging zwischen ungewisser Zukunft und praktischer Gewissheit

**Katja Müller** (Potsdam), **Pamela Wehling** (Potsdam): Ungleich, vergleichbar, gleich – Krisen des Wissens um die Geschlechterdifferenz



Dirk Kaesler

**Max Weber**

Preuße, Denker, Muttersohn.  
Eine Biographie.

1007 S., 77 Abb. Ln. € 38,00  
ISBN 978-3-406-66075-7

Dirk Kaesler zeigt in seiner lang erwarteten, glänzend erzählten Biographie Max Weber im Koordinatensystem seiner eigenen Epoche – zwischen der Gründung des Deutschen Kaiserreichs und seinem Untergang.

„Der Mann schöpft aus einer imponierenden Materialfülle; mit achtunggebietendem Kenntnisreichtum und staunenswertem narrativen Aplomb breitet er Webers Leben vor seiner Leserschaft aus.“ *Günter Kaindlstorfer, Die Presse*

**C.H.BECK** [www.chbeck.de](http://www.chbeck.de)

**AD-HOC-GRUPPEN**

- MITTWOCH 14.15 – 16.45 P 12** **ARMUT UND RESILIENZ IN SOZIOLOGISCHER PERSPEKTIVE**  
 Organisation: **Lars Meier** (Berlin), **Markus Promberger** (Nürnberg), **Peter Ester** (Nürnberg), **Heike Solga** (Berlin)  
**Pedro Esterão** (Lissabon), **Alexandre Calado** (Lissabon), **Luís Capucha** (Lissabon): Resilience: a critical discussion of an emergent concept in social sciences  
**Daniel F. Lorenz** (Berlin): The Emergence of Resilience in Disaster Research  
**Jane Gray** (Maynooth), **Jenny Dagg** (Maynooth): Longitudinal and biographical aspects of resilience  
**Martin Koch** (Hamburg): Rules to get out of this place. Zur historischen Gesetzmäßigkeit von Deklassierung und sozialer Rehabilitation  
**Tarik Şengül** (Ankara), **Attila AYTEKIN** (Ankara): Spatiality of Resilience: A Critical and Scalar Approach  
**Juan Carlos Revilla** (Madrid): Resilience in Spain and Latin America: contexts of use and professional appropriation

- MITTWOCH 14.15 – 16.45 C 4** **AUF DEM WEG IN DIE ›BEWERTUNGSGESELLSCHAFT‹? – WERTZUSCHREIBUNG UND BEWERTUNGSPRAKTIKEN ALS FUNDAMENT DES SOZIALEN**  
 Organisation: **Anne K. Krüger** (Berlin), **Stefan Kirchner** (Hamburg)  
**Lisa Knoll** (Hamburg): Evaluation under the condition of ambiguity  
**Anne K. Krüger** (Berlin): Constructing the social – (e)valuation as an essential feature of social reality  
**Michèle Lamont** (Harvard): Toward a Comparative Sociology of Valuation and Evaluation  
**Frank Meier** (Bremen), **Enno Aljets** (Bremen): Bewertungspluralismus und organisationales Entscheiden  
**Martin Reinhart** (Berlin): How to put a value on science when you are not supposed to? – Peer review as a paradox

- MITTWOCH 14.15 – 16.45 B 20** **DAS SOZIALE BAND IN ZEITEN DER KRISE**  
 Organisation: **Kerstin Jürgens** (Kassel), **Jörn Lamla** (Kassel), **Elisabeth Tuider** (Kassel)  
**Joel Baumann** (Kassel): Die Metapher des sozialen Bandes am Beispiel der Kunst  
**Heinz Bude** (Kassel): Die Metapher des sozialen Bandes  
**Hannah Kowalski** (Hamburg), **Sibylle Peters** (Hamburg): Sich Versammeln – Mitentscheiden. Über das Sich Abstimmen im Abstimmen

- MITTWOCH 14.15 – 16.45 C 10** **DIE EUROPÄISIERUNG DER GESELLSCHAFTEN EUROPAS: ZWISCHEN NATIONALSTAATLICHER UND GLOBALER VERGESELLSCHAFTUNG**  
 Organisation: **Martin Heidenreich** (Oldenburg)  
**Sebastian Büttner** (Erlangen), **Lucia Leopold** (Bremen), **Steffen Mau** (Bremen), **Matthias Posvic** (Bremen): Europa-Professionalismus aus feldtheoretischer Perspektive  
**Jan Delhey** (Bremen), **Emanuel Deutschmann** (Bremen), **Katharina Richter** (Bremen), **Tim Kind** (Bremen): Who are the Europeans? The Europeanization of Everyday Life of EU citizenries in cross-national perspective  
**Vincent Gengnagel** (Bamberg), **Christian Baier** (Bamberg), **Nilgun Massih-Tehrani** (Bamberg), **Richard Münch** (Bamberg): Zur Entstehung akademischer Konsekrationsinstanzen: Die Europäisierung des Hochschulraums und das symbolische Kapital des European Research Councils (ERC)  
**Jürgen Gerhards** (Berlin), **Lars Breuer** (Berlin), **Anna Leidinger** (Berlin): Wie europäisch sind die kollektiven Erinnerungen der Bürger? Ein Vergleich zwischen Deutschland, Großbritannien, Polen und Spanien  
**Jana Heine** (Siegen), **Christian Lahusen** (Siegen), **Karin Schittenhelm** (Siegen), **Stephanie Schneider** (Siegen), **Kristina Wottrich** (Siegen): Auf dem Weg zu einem europäischen Verwaltungsfeld? Zur Soziologie der Bürokratisierung Europas am Beispiel der Asylverwaltungspraxis  
**Susanne Pernicka** (Linz), **Vera Glassner** (Linz), **Nele Dittmar** (Linz): When does solidarity end? Transnationale Solidarität im Feld der Arbeitsbeziehungen vor und während der Krise – der Fall GM Europe/Opel  
**Christian Reimann** (Oldenburg): Befristete Beschäftigung und Arbeitsmarktsegmentation in Europa

**MITTWOCH 14.15 – 16.45 DIE KRISE DER MENSCHENRECHTE – UMKÄMPFTE (TRANS-) NATIONALE GRENZEN**

- B 16** Organisation: **Karin Scherschel** (Jena), **Albert Scherr** (Freiburg)  
**Heike Brabandt** (Bremen), **Marei Pelzer** (Frankfurt am Main): Das EU-Grenzregime und der offene Bruch des Flüchtlingsrechts: Wohin steuert die europäische Flüchtlingspolitik?  
**Katherine Braun** (Hamburg): Ökonomisierung der Menschenrechte im Neoliberalismus – ›Doing borders‹ in Genf  
**Albert Scherr** (Freiburg): Menschenrechtliche Kritik der Flüchtlingspolitik als Herausforderung für die Soziologie  
**Helen Schwenken** (Kassel), **Maren Kirchhoff** (Kassel), **David Lorenz** (Kassel): Abschiebungen und Menschenrechte: Gouvernementale Strategien der Verlagerung

**MITTWOCH 14.15 – 16.45 DIE SOZIOLOGIE DER KRITIK, DER RECHTFERTIGUNG UND DER KONVENTIONEN**

- C 1** Organisation: **Lisa Knoll** (Hamburg), **Rainer Diaz-Bone** (Luzern)  
**Nina Baur** (Berlin), **Linda Hering** (Berlin), **Martina Löw** (Berlin), **Lars Meier** (Berlin): Konventionen und Wirtschaftskrisen – Zur Wahlverwandtschaft zwischen lokalen Wirtschaftspraktiken und wirtschaftlichen Entwicklungspfaden  
**Claudia Globisch** (Innsbruck): Krisenroutine und Handlungsautonomie in kapitalistischen Marktgesellschaften – eine Soziologie der Kritik  
**Regula Julia Leemann** (Basel), **Sandra Da Rin** (Basel), **Christian Imdorf** (Basel): Analyse von Ausbildungsverbänden – einem neuen Organisationsmodell in der Berufsbildung – aus Sicht der Soziologie der Kritik und Rechtfertigung  
**Nina Pohler** (Wien): Wir sind hier nicht im Rechtfertigungsregime – Die Krise im Europa der ausbleibenden Prüfungen  
**Raphael Vogel** (Luzern): Kampf der Konventionen

**MITTWOCH 14.15 – 16.45 GEFÄHRLICHE FORSCHUNG? – LITERATUR ALS WISSENSCHAFTS-FOLGENABSCHÄTZUNG**

- A 12** Organisation: **Sina Farzin** (Hamburg), **Uwe Schimank** (Bremen)  
**Sina Farzin** (Hamburg), **Emanuel Herold** (Bremen): Von leuchtenden Hasen und sterbenden Menschen: Margaret Atwoods Roman Oryx and Crake als Wissenschaftsfolgenabschätzung  
**Il-Tschung Lim** (Luzern): Schreibweisen der Katastrophe – ›Social Science Fiction‹ sozialer Unordnung in Alfonso Cuaróns Children of Men (2006)  
**Annemarie Matthies** (Halle /Saale): Wissenschaftlicher Fortschritt im Zeichen

totaler Ökonomisierung – Reinhard Jirgls Roman Nichts von euch auf Erden (2013) als erzählerische Gegenwartsdiagnose über Technik und Wirtschaftlichkeit  
**Sonja Fückler** (Bremen): Gesellschaftliche Risikodiskurse durch die Linse der Literatur: Zur (inter-)subjektiven Deutung wissenschaftlichen Wissens in ›Reading Groups‹

**MITTWOCH 14.15 – 16.45 GEHÖRT SOZIOLOGIE NOCH ZUR ALLGEMEINBILDUNG?**

- Organisation: **Bettina Zurstrassen** (Bielefeld), **Reinhold Hedtke** (Bielefeld),  
**B 11** **Sybille Reinhardt** (Halle)  
**Werner Friedrichs** (Egestorf): Der Beitrag der Soziologie zur Artikulation eines zeitgemäßen Bildungskonzepts  
**Reinhold Hedtke** (Bielefeld): Kapitulation vor dem ökonomischen Imperialismus? Über die Bildungsrelevanz der Wirtschaftssoziologie  
**Bettina Zurstrassen** (Bielefeld): Public Sociology und Allgemeinbildung

**MITTWOCH 14.15 – 16.45 IDENTITÄTSKRISE IM ÖFFENTLICHEN SEKTOR? – STRUKTURWANDEL UND SELBSTVERSTÄNDNIS DER BESCHÄFTIGTEN**

- Organisation: **Karin Gottschall** (Bremen), **Andreas Häberle** (Bremen), **Sylvia Hils** (Bremen)  
**P 13** **Isabell Egger-Peitler** (Wien): Angepasste Welt? Gemeinwohlorientierung im neo-weberianischen Verwaltungskontext  
**Karin Gottschall** (Bremen), **Andreas Häberle** (Bremen), **Sylvia Hils** (Bremen): ›Weder Staatsdiener noch Dienstleister‹ – Rollen- und Selbstverständnis öffentlich Beschäftigter im Ländervergleich  
**Sandra Kohl** (Bremen): ›Im Dienste der Allgemeinheit?‹ Werthaltungen und Wahrnehmung von Arbeitsbedingungen in einer stadtstaatlichen Verwaltung  
**Eckhard Priller** (Berlin): Beschäftigung in Dritte-Sektor-Organisationen im Zeichen von Ökonomisierung und Wettbewerb

**MITTWOCH 14.15 – 16.45 KAUFEN FÜR EINE BESSERE WELT**

- Organisation: **Patrick Schenk** (Zürich), **Jörg Rössel** (Zürich), **Sebastian Koos** (Mannheim), **Georg Sunderer** (Frankfurt am Main)  
**B 17** **Veronika Andorfer** (Kassel), **Ulf Liebe** (Bern): Preis, Information oder Moral? Ein Feldexperiment zum Kauf von Fair Trade-Kaffee  
**Dominikus Vogl** (Bern): Moral und Bedrohung. Wirkt sich die wahrgenommene Gefährdung der Umwelt auf eine umweltgerechte Kaufentscheidung aus?  
**Jörn Lamla** (Kassel), **Stefan Laser** (Kassel): Demokratischer Experimentalismus

in transnationalen Wertschöpfungskollektiven. Über einige theoretische Herausforderungen des ethischen Konsums

**Lisa Suckert** (Bamberg): Bio ist Bio ist Bio. Die diskursive Konstruktion ökologischer Produktqualität

**Sebastian Nessel** (Graz): Verbraucherverbände, Verbraucherpolitik und nachhaltiger Konsum. Zum Beitrag von Organisationen auf sozial-ökologische Konsumentscheidungen

**Viola Muster** (Berlin): Zur Rolle von Unternehmen bei der Entstehung ethischer Konsummuster ihrer Mitarbeiter

#### MITTWOCH KRISEN DURCH DIE FINANZIALISIERUNG DES ALLTAGSLEBENS

14.15 – 16.45

B 10

Organisation: **Jürgen Schraton** (Gießen), **Jan-Ocko Heuer** (Bremen)

**Jan-Ocko Heuer** (Bremen): Rechtliche Bearbeitung von finanziellen Krisen: Allgemeine Merkmale und nationale Varianz von Verbraucherinsolvenzverfahren  
**Daniel Mertens** (Köln): Sparst Du noch oder leihst Du schon? Der Aufstieg kreditbasierter Sozialpolitik in Deutschland

**Patricia Pfeil** (München), **Marion Müller** (München): Überschuldung: Ergebnis und Ausgangspunkt

**Michael Walter** (Bremen): Der digitale Kleinanleger. Börsenforen als mediatisierte ›Communities of Practice‹

#### MITTWOCH KRISENERZEUGUNG DURCH QUANTIFIZIERUNG? PARADOXE DYNAMIKEN NUMERISCHEN WISSENS

14.15 – 16.45

C 2

Organisation: **Bettina Mahlert** (Aachen)

**Hendrik Vollmer** (Bielefeld): Die Stressigkeit des Zählbaren

**Thorsten Peetz** (Bremen): Kalkulieren und Strafen. Zahlenproduktion in der Reorganisation von Schule

**Robert Seyfert** (Konstanz): Bug oder Feature? Übersetzungen, Verunreinigung und die Hygiene von Daten im Algorithmischen Börsenhandel

**Jonas Grauel** (Hamburg): Kennzahlen als Irrlichter – Paradoxe Effekte des ›Carbon Disclosure Score‹

**Bettina Mahlert** (Aachen): Entwicklungsindikatoren in zeitsoziologischer Perspektive

#### MITTWOCH MOBILE MITTELSCHICHTEN? STRATEGIEN UND MUSTER SOZIALER MOBILITÄT IN ZEITEN DER KRISE

14.15 – 16.45

B 21

Organisation: **Florian R. Hertel** (Bremen), **Nadine Schöneck-Voß** (Bremen)

**Berthold Vogel** (Göttingen/Hamburg): Die Mittelschicht – ein Krisenroutinier?

**Friederike Bahl** (Hamburg): Der Blick von außen: Das Ende der gesellschaftlichen Mitte als Aspirationsraum

**Olaf Groh-Samberg** (Bremen): Die investive Statusarbeit der Mittelschichten und ihre Irritationen

**Nico Stawarz** (Siegen): Typen intragenerationaler sozialer Mobilität. Eine Analyse zur Heterogenität von Erwerbsverläufen

#### MITTWOCH POLITIK UND RECHT IM KRISENMANAGEMENT: DIE ROLLE DER GERICHTE

14.15 – 16.45

B 18

Organisation: **Hartmut Aden** (Berlin)

**Hartmut Aden** (Berlin): Die Kontrolle der Nachrichtendienste nach den NSU- und NSA-Affären: ›Arbeitsteilung‹ zwischen Gerichten, parlamentarischen Gremien, Medien, Whistleblowern und anderen Akteuren

**Sebastian Dregger** (Eichstätt): Der US-Supreme Court als gerichtlicher Löser und Auslöser von politischen Krisen in den USA

**Uwe Kranenpohl** (Nürnberg): Das Krisenentscheidungs-›Management‹ des Bundesverfassungsgerichts in der Eurokrise

**Britta Rehder** (Bochum): Gerichtliche Legitimitätspolitik in der Krise

**Sebastian Wolf** (Konstanz): Zukunft der Arbeitsteilung und moralische Ökonomie

#### MITTWOCH PREKARISIERUNG ALS KRISENDIAGNOSTIK – POTENZIALE, GRENZEN UND HERAUSFORDERUNGEN DER AKTUELLEN PREKARISIERUNGSDEBATTE

14.15 – 16.45

P 14

Organisation: **Christine Wimbauer** (Tübingen), **Mona Motakef** (Tübingen)

**Oliver Marchart** (Düsseldorf): Auf dem Weg in die Prekarisierungsgesellschaft?

**Christine Wimbauer** (Tübingen), **Mona Motakef** (Tübingen): Ungleiche Anerkennung? ›Arbeit‹ und ›Liebe‹ im Lebenszusammenhang prekär Beschäftigter

**Susanne Völker** (Köln), **Stephan Trinkaus** (Düsseldorf): Männlichkeit und Prekarisierung

**Brigitte Aulenbacher** (Linz): Prekarität und Prekarisierung aus der Perspektive feministischer Kapitalismusanalyse

**Marianne Pieper** (Hamburg): Migrationsregime, Prekarisierung und Affekt – Post-operaistische Perspektiven



**MITTWOCH 14.15 – 16.45 QUALITATIVE COMPARATIVE ANALYSIS (QCA) – PERSPEKTIVEN FÜR DIE SOZIOLOGISCHE FORSCHUNG**

- A 6** Organisation: **Betina Hollstein** (Bremen), **Jörg Raab** (Tilburg)  
**Jonas Buche** (Frankfurt am Main), **Markus Siewert** (Frankfurt am Main): Zurück in die Zu(ku)nft – Perspektiven von Qualitative Comparative Analysis in der (deutschsprachigen) Soziologie  
**Stefanie Kley** (Hamburg): Berufsbedingte Pendelmobilität: Ungleiche Risiken für die Partnerschaftsstabilität?  
**Christian Brzinsky-Fay** (Berlin): Die Rolle von institutionellen Konfigurationen beim Übergang von der Schule in den Arbeitsmarkt  
**Thomas Laux** (Chemnitz): Bedingungen der Lohngleichheit von Frauen und Männern – Eine Qualitative Comparative Analysis von OECD Staaten  
**Bernhard Ebbinghaus** (Mannheim), **Dirk Hofäcker** (Duisburg-Essen): Der Paradigmenwechsel von der Frühverrentung zum längeren Erwerbsleben: Nur ein europäisches Phänomen?  
 Discussants: **Daniela Grunow** (Frankfurt am Main); **Carsten G. Ullrich** (Duisburg-Essen)

**MITTWOCH 14.15 – 16.45 SOZIOLOGIE DER WISSENSKULTUREN – ZUR SPEZIFIK SOZIOLOGISCHER WISSENSPRODUKTION**

- P 3** Organisation: **Reiner Keller** (Augsburg), **Angelika Poferl** (Fulda)  
**Kornelia Engert** (Mainz), **Björn Krey** (Mainz): The site of the social sciences. Sociology in sight  
**Reiner Keller** (Augsburg), **Angelika Poferl** (Fulda): Form und Feld. Zur Generierung soziologischen Wissens durch die Praxis der Auslegung  
**Stephanie Bethmann** (Freiburg), **Debora Niermann** (Freiburg): Grenzgänge in der qualitativen Forschung. Eine Ethnografie soziologischer Praktiken in Deutschland und den USA  
**Christian Meier zu Verl** (Siegen): Die Biografie eines ethnografischen Datums. Eine ethnomethodologische Rekonstruktion ethnographischer Wissenskulturen  
**Richard Bettmann** (Essen), **Jo Reichertz** (Essen): Zur kommunikativen Konstruktion sozialwissenschaftlichen Wissens  
**Bernt Schnettler** (Bayreuth), **Thorsten Syzdlík** (Bayreuth): Soziologische Wissensproduktion zwischen Handlung und Struktur: Thomas Luckmann

**MITTWOCH 14.15 – 16.45 SYSTEMTHEORIE ALS KRITISCHE THEORIE? ZUR NORMATIVITÄT UND KRITIKFÄHIGKEIT EINER AMORALISCHEN UND APOLITISCHEN THEORIE**

- N 3** Organisation: **Jasmin Siri** (München), **Kolja Möller** (Frankfurt am Main)  
**Hauke Brunkhorst** (Flensburg): Probleme der Theoriekonstruktion. Ein Vorschlag, das Schisma zwischen Bielefeld und Frankfurt zu überwinden  
**Sina Farzin** (Hamburg): Die Überraschung der Wohlgesinnten – Impliziter Normativismus in der Systemtheorie sozialer Exklusion  
**Sven Opitz** (Hamburg): Selbsttechnik mit System: Die Soziologie der Kritik als Theorie der In-Operativität  
**Jasmin Siri** (München): Die geordnete Welt. Zur Normativität der Systemtheorie am Beispiel des Systems der Politik  
**Maren Lehmann** (Friedrichshafen): Kann man mit Systemtheorie Gesellschaftskritik üben? Zur Unterscheidung der Begriffe ›System‹ und ›Gesellschaft‹ und der Begriffe ›Theorie‹ und ›Kritik‹

**MITTWOCH 14.15 – 16.45 VON MUHAMMAD ALI ÜBER OSCAR PISTORIUS BIS CASTER SEMENYA: VERGLEICHENDE ANALYSEN DER KULTURELLEN DIFFERENZIERUNGEN RACE, GENDER UND DISABILITY IM SPORT**

- B 19** Organisation: **Dariusz Zifonun** (Berlin), **Marion Müller** (Trier)  
**Stefan Hirschauer** (Mainz): Un/doing Differences im Sport: Inszenierung und Inhibierung von Formen der Humandifferenzierung  
**Klaus Seiberth** (Tübingen), **Ansgar Thiel** (Tübingen): Wie interkulturell sind ›interkulturelle Konflikte‹ im Sport?  
**Bernd Wedemeyer-Kolwe** (Hannover): ›Inklusion‹ im Sport – Historische Aspekte

## FORUM

**MITTWOCH 14.15 – 16.45** **BILATERALE ERINNERUNGSVERFLECHTUNGEN. DEUTSCH-POLNISCHE ERINNERUNGSORTE**

**HS 3** Organisation: Zentrum für historische Forschung (Berlin), Polnische Akademie der Wissenschaften

**Hans H. Hahn** (Oldenburg): Erinnerungsverflechtung und Beziehungsgeschichte – methodische Probleme eines bilateralen Ansatzes

**Michał Łuczewski** (Warszawa): Politics of history in Germany, Poland, Russia

**Robert Traba** (Berlin): Wissenschaftliche polnisch-deutsche Asymmetrien im Umgang mit der Erinnerungskultur

**Zofia Wóycicka** (Warszawa): Auschwitz – Oświęcim. Ein Verbrechen und viele Erinnerungen

Den Anstoß zur Erforschung des kollektiven Gedächtnisses gab der französische Soziologe Maurice Halbwachs. Erinnert wird zwar in der Gegenwart, gleichzeitig aber ist zweifelsohne die Dimension der Zeit berührt, und daher hat sich in den letzten Jahrzehnten die Geschichtswissenschaft (nebst anderen Kulturwissenschaften) des Phänomens angenommen. Das von der französischen Geschichtswissenschaft entwickelte Paradigma ›Erinnerungsort‹ ist in einem deutsch-polnischen Projekt des Zentrums für Historische Forschung Berlin – als Einrichtung der Polnischen Akademie der Wissenschaften – weiterdekliniert worden als beziehungsgeschichtliches Phänomen. Die methodischen und theoretischen Probleme, die sich mit der Erforschung einer solchen Erinnerungsverflechtung ergeben, sollen in dieser Sektion präsentiert und erörtert werden. Abgerundet wird das Forum durch einen renommierten Gastvortrag.

## VORLESUNG IM FORUM

**MITTWOCH 17.00 – 18.00** **CLAUS LEGGEWIE (ESSEN): AUF DEM WEG ZU EUROPÄISCHEN ERINNERUNGORTEN? PFADE, HINDERNISSE, MATERIALISIERUNGEN**

**HS 3**

## ABENDVORLESUNG

**MITTWOCH 17.00 – 18.00** **LUTZ RAPHAEL (TRIER): ›GESCHEITERTE KRISEN‹. WEGE AUS DEN KRIENROUTINEN IN SOZIOLOGIE UND GESCHICHTE**

**AUDIMAX** (Moderation: Martin Endreß)

## ABENDPROGRAMM

**MITTWOCH** **KRISENFEST – KONGRESSPARTY IN DER TUFA**

**AB 20:30** **WECHSELSTRASSE 4 | 54290 TRIER**

**Eintritt: 7,50 Euro – Voranmeldung über das Buchungssystem erforderlich – Restkarten am Schalter Neuanmeldungen, Abendkasse vor Ort**

Mitten in der Woche, mitten in der Stadt: Wir feiern das KrisenFest! Die Kongressparty findet in der TUFA statt – einer ehemaligen Tuchfabrik, in der den FestbesucherInnen mehrere Säle sowie die angrenzende Kneipe zur Verfügung stehen. Um 20.30 Uhr geht es los mit einem wechsellvollen Stand-Up-Programm: Jimi Berlin singt über den Alltags-Blues, über seltsame Mädchen, Elvis auf dem Mofa, gebrochene Herzen und was sonst noch los war. Roman Schmitz, Theatermacher mit soziologischen Wurzeln, liest, spielt und tanzt zwischendrin Krisenhaftes und wird dabei, wie immer, alles geben – hier für unser Entertainment. Ab etwa 22 Uhr geht es dann weiter mit einem Krisenexperiment: Mitglieder des DGS-Vorstands und des Organisationsteams legen auf, der Kongress tanzt.

**PROGRAMM FÜR DONNERSTAG, 09. OKTOBER 2014****PLENEN****DONNERSTAG PLENUM 3 SOZIOLOGIE DER KRISE**

9.00 – 12.00

HS 3

Organisation: **Eva Barlösius** (Hannover), **Wolfgang Bonß** (München)  
**Frank Welz** (Innsbruck): Krise und Kritik in soziologischer Perspektive  
**Gerhard Schulze** (Bamberg): Zweierlei Normalität, zweierlei Krisen. Transformationsstörungen als blinder Fleck von Krisentheorien  
**Jenny Preunkert** (Leipzig): Europäische Krisen und ihre politische Perzeption  
**Kerstin Dressel** (München), **Patricia Pfeil** (München): Handeln in der Krise: Risikokulturen in Europa

**DONNERSTAG PLENUM 6 AKTEURE (IN) DER KRISE**

9.00 – 12.00

HS 5

Organisation: **Maximiliane Wilkesmann** (Dortmund), **Ronald Hitzler** (Dortmund)  
**Uwe Schimank** (Bremen): Nichts als Coping: Die Lebensführung der Mittelschichten auf dem Weg in den Sub-Inkrementalismus?  
**Nadine Sander** (Lüneburg): Akteure (in) der Krise: Hochqualifizierte – Krise zwischen Frist und Plan  
**Stefan Hirschauer** (Mainz): Schwanger! Eine biografische und theoretische Krise  
**Rainer Schützeichel** (Bielefeld): Krise ohne Ende? Krisen-Trajektorien und Krisen-Netzwerke chronisch Erkrankter  
**Kai Brauer** (Feldkirchen), **Larissa Pfaller** (Erlangen): Akteure (vor) der finalen Krise: Patientenverfügungen als symbolische Krisenbewältigung

**DONNERSTAG PLENUM 9 DIE KRISEN DES MITTEL-MASSSES**

9.00 – 12.00

HS 6

Organisation: **Anne Waldschmidt** (Köln), **Hans-Georg Soeffner** (Essen)  
**Olaf Groh-Samberg** (Bremen): Mittelschicht ohne Mittelmaß – Bedingungen und Perspektiven einer klassenkulturellen Emanzipation der Mittelschicht  
**Tobias Peter** (Freiburg): Exzellenz statt Mittelmaß. Zur Karriere eines Leitbegriffs der Gegenwart  
**Matthias Varul** (Exeter): Kreative Zerstörung als Rückkehr genialer Gewöhnlichkeit: LEGO, die Kulturtragödie der Exzellenz und die Expropriation des Brickolariats

**SOZIOLOGE KONKRET****DONNERSTAG AUF DEN SPUREN VON KARL MARX**

9.00 – 11.30 MITTWOCH UND DONNERSTAG | 08.10. UND 09.10.2014

UHR

Startpunkt ist jeweils um 9.00 Uhr das Karl-Marx Haus (Brückenstraße 10, 54290 Trier) und der Kornmarkt (vor dem Casino, Am Kornmarkt 1–3, 54290 Trier) **Kartenpreis 5 Euro – Ausgebucht –**

**MITTAGSVORLESUNG****DONNERSTAG SUSANNE BAER (BERLIN): ERSCHÜTTERND: ZUR PRAXIS DES**

13.00 – 14.00 VERFASSUNGSRECHTS

AUDIMAX (Moderation: Paula-Irene Villa)



## SEKTIONEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

### DONNERSTAG AG SOZIAL- UND IDEENGESCHICHTE DER SOZIOLOGIE

#### 14.15 – 16.45 HUMANISMUS UND SOZIALWISSENSCHAFT

- P1** Organisation: **Peter Gostmann** (Frankfurt am Main)  
**Peter Gostmann** (Frankfurt am Main): Humanismus für Erwachsene oder Was hat Leo Strauss der Soziologie zu sagen?  
**Alexandra Ivanova** (Frankfurt am Main): Der implizite Humanismus der Kritischen Theorie der Gesellschaft. Eine Untersuchung über die theoriepolitische Bedeutung der Kategorie ›Neofreudianismus‹  
**Tom Kaden** (Leipzig): Das Schicksal der Gesellschaft in der Krise der Religion. Humanismus und Soziologie im Kontext der amerikanischen Säkularisierungskrise der 1980er Jahre  
**Jens Koolwaay** (Frankfurt am Main): Mensch und Roboter. Zur Relevanz Gehlens für das Verständnis der modernen Technik

### DONNERSTAG SEKTION ARBEITS- UND INDUSTRIESOZIOLOGIE

#### 14.15 – 16.45 ZÄSUR ODER KONTINUITÄT? AKTUELLE FORSCHUNG ZUM WANDEL DER ARBEITSWELT HS 3

- Organisation: **Hajo Holst** (Jena), **Kerstin Jürgens** (Kassel), **Nicole Meyer-Ahuja** (Hamburg)  
**Harald Wolf** (Göttingen): Direkte Demokratie vs. Eigentumsrecht – Die ›Nichtlösung‹ des Raumplanungskonflikts in Liechtenstein durch den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte  
**Hartmut Hirsch-Kreinsen** (Dortmund): Persistenz und Wandel des deutschen Produktionsmodells  
**Karin Gottschall** (Bremen): Staatsdiener oder Dienstleister? – Rollen- und Selbstverständnis öffentlich Beschäftigter im Ländervergleich  
**Stefan Kirchner** (Hamburg), **Sven Hauff** (Hamburg): Arbeit im Finanzmarktkapitalismus, Arbeit in der Krise? Ein quantitativer Blick auf Wandel und Kontinuität in Deutschland und der EU15 seit 1995

### DONNERSTAG SEKTION BILDUNG UND ERZIEHUNG

#### 14.15 – 16.45 AKTUELLE BILDUNGS- UND SOZIOLOGISCHE FORSCHUNGSPROJEKTE

- HS 5** Organisation: **Andrea Lange-Vester** (Darmstadt)  
**Bettina Arnoldt** (München), **Peter Furthmüller** (München), **Christine Steiner** (München): Zur Inanspruchnahme non-formaler außer-/schulischer Bildungsangebote während der Schullaufbahn

**Ingrid Miethe** (Gießen), **Regina Soremski** (Gießen): Drei Generationen Bildungsaufsteiger. Zum Zusammenhang von Herkunftsmilieu und Gesellschaftssystem im Ost-West-Vergleich

**Stine Waibel** (Wiesbaden), **Andreas Ette** (Wiesbaden), **Heiko Rüger** (Wiesbaden), **Wolfgang Lauterbach** (Potsdam): Transnationale Bildungsmigration: Konsequenzen für den beruflichen Werdegang  
**Janina Söhn** (Göttingen): In der neuen Heimat noch einmal die ›Schulbank drücken‹? Zur Bildungsteilnahme erwachsener Migrant(inn)en aus einer Lebenslaufperspektive  
**Sigrid Hartong** (Bamberg): Nationale Bildungsstandards in den USA: Zwischen global induzierter Revolution und historischer Rekontextualisierung

### DONNERSTAG SEKTION EUROPASOZIOLOGIE

#### 14.15 – 16.45 KRISEN UND KRISENPERZEPTIONEN: HISTORISCH-SOZIOLOGISCHE ANSÄTZE IN DER EUROPAFORSCHUNG C 1

- Organisation: **Monika Eigmüller** (Leipzig), **Nikola Tietze** (Hamburg), **Sebastian Büttner** (Erlangen), **Rainer Schützeichel** (Bielefeld)  
**Céline Teney** (Bremen): Ideologies underpinning support for and opposition to the EU among European citizens  
**Florian Grötsch** (Wuppertal): Routinisierung der Krise – Krisenbewältigung als Prozess der Wissensgenerierung und des Wissenswandels zum Thema ›Religion‹ durch die EU-Kommission  
**Johannes Kiess** (Siegen): Ökonomische Interessen in Deutschland und im Vereinigten Königreich: What crisis and did it yet end?  
**Andreas Hepp** (Bremen), **Swantje Lingenberg** (Bremen), **Monika Elsler** (Bremen), **Johanna Möller** (Bremen): Warum ist die EU-Finanzkrise keine europäische Legitimationskrise? Zur alltagsweltlichen Konstruktion eines ›legitimen‹ Europas in Krisenzeiten

### DONNERSTAG SEKTION FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG

#### 14.15 – 16.45 KRISE DER REPRODUKTION – REPRODUKTION IN DER KRISE

- HS 1** Organisation: **Birgit Riegraf** (Paderborn), **Angelika Pofertl** (Fulda)  
**Birgit Riegraf** (Paderborn), **Angelika Pofertl** (Fulda): Einführung  
**Brigitte Aulenbacher** (Linz), **Maria Dammayr** (Linz): Legitimierte Sorglosigkeit? Über Reproduktionskrisen, androzentrische Konsolidierungen des Kapitalismus und ihre Kritik  
**Annemarie Burandt** (Lüneburg), **Tanja Mölders** (Hannover/Lüneburg): Agrobiodiversität in der Krise Zur Verbindung gesellschaftlicher Natur- und

Geschlechterverhältnisse als Krise der Reproduktion

**Alexandra Scheele** (Cottbus): Verschärfung geschlechtlicher Ungleichheiten?

Auswirkungen der sozialen Krisen in der EU

**Romy Reimer** (Paderborn): Neue Formen der Organisation von Care-Arbeit zwischen Familie, Staat und Markt: Das Beispiel selbstverwalteter Wohn-Pflege-Gemeinschaften

**Annette von Alemann** (Bielefeld), **Sandra Beaufäys** (Bielefeld), **Mechtild Oechsle** (Bielefeld): Die Verteilung von Care und Karriere: Reproduktion als Ungleichheitsdimension innerhalb der Geschlechter

**Malaika Rödel** (Frankfurt am Main): Reproduktion als Krise? – Die (Neu) Verhandlung von Reproduktion und Geschlecht im Diskurs der Präimplantationsdiagnostik

#### DONNERSTAG SEKTION JUGENDSOZIOLOGIE

14.15 – 16.45 ›VERJUGENDLICHUNG‹ – KRISE DER

B 13 ERWACHSENEN(GESELLSCHAFT) ODER KRISE DER JUGEND?

Organisation: **Christine Wiezorek** (Gießen), **Karsten Speck** (Oldenburg), **Jens Luedtke** (Augsburg)

**Oliver Dimbath** (München/Augsburg): Juvenilität als Eskapismus

**Zoe Clark** (Frankfurt am Main): Das Jugendmoratorium in der Krise?

**Boris Geier** (München), **Nora Gaupp** (München): Länger jugendlich? Eine Analyse zu Verselbständigungsprozessen im jungen Erwachsenenalter

**Kurt Möller** (Esslingen): Verjugendlichte Ablehnungskonstruktionen? Wie rechter Extremismus und Menschenverachtung sozial vererbt werden

#### DONNERSTAG SEKTION KULTURSOZIOLOGIE

14.15 – 16.45 INTENSITÄT – EXZENTRIZITÄT – AKTIVITÄT: LEBENSZOZIOLOGISCHE KONZEPTE

B 14

Organisation: **Heike Delitz** (Bamberg), **Frithjof Nungesser** (Graz), **Robert Seyfert** (Konstanz)

**Heike Delitz** (Bamberg), **Frithjof Nungesser** (Graz), **Robert Seyfert** (Konstanz): Aktivität – Exzentrizität – Intensität. Lebenssoziologische Konzepte. Einleitung

**Andreas Folkers** (Frankfurt am Main): Politik des Lebens jenseits seiner selbst – Expressivität und Territorialität des Lebens bei Deleuze und Guattari

**Frank Adloff** (Erlangen-Nürnberg), **Alexander Antony** (Erlangen-Nürnberg):

Lived Experience – Dewey zwischen pragmatistischer Sozialtheorie und neueren kognitionswissenschaftlichen Perspektiven

**Joachim Fischer** (Dresden): Vital turn: Pragmatismus, Philosophische Anthropolo-

gie, Lebensphilosophie – Varianten eines lebenssoziologischen Superparadigmas  
**Wolfgang Erbach** (Freiburg): ›Des Menschen Tage sind wie Gras‹. Ein Dissens über Wachstum in der Philosophischen Anthropologie

#### DONNERSTAG SEKTION MEDIZIN- UND GESUNDHEITSSOZIOLOGIE

14.15 – 16.45 KRISE DES GESUNDHEITSSYSTEMS – KRISE DER GESUNDHEIT?  
HS 6 AKTUELLE DISKUSSIONEN DER MEDIZIN- UND GESUNDHEITSSOZIOLOGIE

Organisation: **Claus Wendt** (Siegen), **Peter Kriwy** (Chemnitz)

**Ingo Bode** (Kassel), **Johannes Lange** (Kassel), **Markus Märker** (Kassel): Geld und Leben? Ambivalenz als Krisensymptom im reorganisierten Krankenhauswesen

**Ellen Kuhlmann** (Dortmund), **Christa Larsen** (Frankfurt am Main): Krise der Gesundheitsversorgung: auch eine Frage des Fachkräftemanagements

**Ralf K. Himmelreicher** (Berlin), **Christine Hagen** (Berlin): Krise(n)ängste und psychische Erkrankungen: Gibt es Zusammenhänge?

**Thomas Schübel** (Erlangen-Nürnberg): Medikalisierung der Gesellschaft oder Vergesellschaftung des Medizinischen? ›Lebensqualität‹ im medizinischen Diskurs

**Sebastian Sattler** (Köln), **Constantin Wiegel** (Stadtbergen), **Anja S. Göritz** (Freiburg), **Martin Diewald** (Bielefeld): Der Zusammenhang zwischen wahrgenommener Berufsbelastung und der Bereitschaft sowie Einnahme leistungssteigernder Medikamente unter Hochschullehrenden in Deutschland

**Hannes Kröger** (Florenz), **Rasmus Hoffmann** (Florenz), **Eduwin Pakahan** (Florenz): Ein explorativer Ansatz um Akkumulationseffekte und kritische Perioden im Lebensverlauf zu identifizieren

#### DONNERSTAG SEKTION METHODEN DER QUALITATIVEN SOZIALFORSCHUNG

14.15 – 16.45 METHODISCHER MULTIKULTURALISMUS. DATENKOMBINATION ALS EXPERIMENTIERFELD II

C 10

Organisation: **Stefan Hirschauer** (Mainz), **Ruth Ayaß** (Klagenfurt), **Christian Meyer** (Bielefeld)

**Juliane Böhme** (Berlin): Hier gibt es nichts zu sehen, oder? Ein methodenexperimenteller Suchprozess

**Kerstin Stark** (Jena), **Carolin Neubert** (Jena), **Stephan Lorenz** (Jena): Fallrekonstruktion und ANT. Erfahrungen mit Datenkombinationen in einem Verfahrensmodell

**Nicole Burzan** (Dortmund): ›Bedenke das Ende‹ – Ein Plädoyer für den Blick auf das Erkenntnisziel im Zuge reflektierter Datenkombinationen

**DONNERSTAG** **SEKTION MIGRATION UND ETHNISCHE MINDERHEITEN**  
**14.15 – 16.45** **MIGRANT/-INNEN UND MIGRATION IN MEDIEN UND ÖFFENT-**  
**HS 7** **LICHKEIT**

Organisation: **Almut Zwengel** (Fulda), **Thomas Kunz** (Frankfurt am Main), **Annette Treibel** (Karlsruhe)  
**Romy Wöhlert** (Wien): Migrantenminderheiten und Medien – Ungleichheitssemantiken und Integrationspotenziale  
**Patrik Ettinger** (Zürich): Ursachen der diskonuierten Problematisierung von MigrantInnen – das Fallbeispiel Schweiz  
**Eunike Piwoni** (Bamberg/London): ›Emotionales Kapital‹ und die Verschiebung symbolischer Grenzen: Zur Repräsentation von Zugewanderten aus muslimischen Ländern in der Sarrazin-Debatte  
**Sina Arnold** (Berlin): Zwischen Bin Laden und Dönerladen – Der Einfluss von Medien und persönlichem Kontakt auf Muslimbilder in Deutschland  
**Helen Schwenken** (Kassel/Buenos Aires), **Olaf Berg** (Frankfurt am Main): Zeigen, was nicht gezeigt werden darf: Visuelle Strategien der Repräsentation illegalisierter Migration im Dokumentarfilm  
**Christian Ulbricht** (Bielefeld): Welcome (back) to Germany! Die Rückkehr des Gastarbeiters in der medialen Darstellung

**DONNERSTAG** **SEKTION MODELLBILDUNG UND SIMULATION**  
**14.15 – 16.45** **EVOLUTION UND ZUSAMMENBRUCH SOZIALER ORDNUNG**

**HS 9** Organisation: **Andreas Diekmann** (Zürich), **Monika Jungbauer-Gans** (Erlangen-Nürnberg), **Ben Jann** (Bern)  
**Dirk Helbing** (Zürich): Modeling the Emergence of Social Complexity and Order  
**Martin Neumann** (Koblenz): Dynamik nationalistischer Radikalisierung – Lehren aus dem ehemaligen Jugoslawien  
**Michael Mäs** (Zürich), **Dirk Helbing** (Zürich): The competitive advantage of wasteful cultural institutions  
**Georg P. Müller** (Fribourg): Die Krise der wissenschaftlichen Routine: Computer-Simulationen zu Kuhns ›Structure of Scientific Revolutions‹  
**Wojtec Przepiorka** (Oxford): Signalisiert informelles Bestrafen unfairen Verhaltens Vertrauenswürdigkeit? Empirische Evidenz aus einem Experiment mit Diktator- und Vertrauensspielen

**DONNERSTAG** **SEKTION ORGANISATIONSSOZIOLOGIE**  
**14.15 – 16.45** **GRENZEN DER ORGANISATION**

**HS 10** Organisation: **Maja Apelt** (Potsdam), **Uwe Wilkesmann** (Dortmund)  
**Jochen Gläser** (Berlin): Interaktionsformen zwischen Organisationen und Gemeinschaften  
**David Kraft** (Potsdam), **Daniela Krüger** (Potsdam): Die Grenzen der Sicherheit – Interorganisationsbeziehungen in der Sicherheitsproduktion an Flughäfen  
**Petra Hiller** (Nordhausen), **Sebastian Wegner** (Darmstadt): Grenzstabilisierung im Zwischensystem  
**Ulrich Dolata** (Stuttgart): Swarms, Crowds, Communities, Movements – Organisationsformen kollektiver Formationen im Internet  
**Leopold Ringel** (Düsseldorf): Grenzen von Transparenz oder transparente Grenzen?

**DONNERSTAG** **SEKTION PROFESSIONSSOZIOLOGIE**  
**14.15 – 16.45** **PROFESSIONALISIERUNG LEBENSWELTLICHER KRISEN**

**E 51** Organisation: **Rainer Schützeichel** (Bielefeld), **Ursula Unterkofler** (München)  
**Steffen Eisentraut** (Wuppertal), **Bettina Ülpenich** (Wuppertal): Zwischen christlicher Lehre und lebensweltlicher Krise – Seelsorge als Profession  
**Sabine Flick** (Frankfurt am Main): Ausweitung der Kampfzone? Psychotherapie und psychische Krisen im Wandel  
**Jule-Marie Lorenzen** (Berlin): Deprofessionalisierung lebensweltlicher Krisen? Mentoring als Instrument zur Bewältigung der Krise ›Übergang‹  
**Tobias Sander** (Hannover), **Jan Weckwerth** (Hannover): Habitussensibilität: ›Qualität‹ und Inszenierungspotentiale professionellen Handelns  
**Ulrike E. Schröder** (Bielefeld): Deutschlands psychotherapeutische Wissenskrise 1991: De-Legitimierung des Wissens, Krise, Wissensgenerierung und Vertrauensaufbau  
**Michaela Pfadenhauer** (Wien), **Christoph Dukat** (Karlsruhe): Professionalisierung lebensweltlicher Krisen durch Technik? Zur Betreuung demenziell erkrankter Personen mittels sozial assistiver Robotik  
**Justus Heck** (Bielefeld): Das Erziehungsprogramm der Mediationsindustrie

**DONNERSTAG SEKTION RECHTSZOLOGIE**

14.15 – 16.45  
C 9 **KRISE, KRITIK UND KONSTITUTION – NEUERE SYSTEMTHEORETISCHE ANSÄTZE ZUR RECHTSZOLOGIE**

Organisation: **Fatima Kastner** (Hagen), **Marc Mölders** (Bielefeld)

**Pierre Guibentif** (Lissabon): Pluralistische Theoriebildung und ›menschengerechte‹ Kommunikation

**Fatima Kastner** (Berlin): Von der normativen Ausnahme zur weltkulturellen Regel: Zur Emergenz eines transnationalen Rechtsregimes von Transitional Justice in der Weltgesellschaft

**Marc Mölders** (Bielefeld): Stop Making Eigensinn. Zum Konzept der Irritationsgestaltung

**Gunther Teubner** (Frankfurt am Main): Rechtswissenschaft und -praxis im Kontext der Sozialtheorie

**DONNERSTAG SEKTION SOZIALE INDIKATOREN**

14.15 – 16.45  
HS 2 **SOZIALE KOHÄSION ALS ASPEKT DER QUALITÄT DER GESELLSCHAFT. AKTUELLE ANALYSEN VOR DEM HINTERGRUND DER WIRTSCHAFTS- UND FINANZKRISE IN EUROPA**

Organisation: **Stefan Weick** (Mannheim), **Jan Delhey** (Bremen)

**Petra Boehnke** (Hamburg), **Isabel Valdés** (Hamburg): Unsichere Beschäftigung und sozialer Zusammenhalt in Europa

**Jan Delhey** (Bremen), **Dragolov Georgi** (Bremen): Happier together – Social cohesion and well-being in Europe

**Anja Mays** (Göttingen): Der Einfluss gesellschaftlichen Engagements im Alter auf die Lebensqualität

**Sören Petermann** (Göttingen): Migrationsbezogene Diversität und soziale Kohäsion in deutschen Städten

**Patrick Sachweh** (Frankfurt am Main): Wie beeinflussen Krisenerfahrungen die Unterstützung für den Sozialstaat? Ein Vergleich westeuropäischer Wohlfahrtsstaaten

**Julia Simonson** (Berlin), **Claudia Vogel** (Berlin), **Nicole Schmiade** (Berlin), **Jochen P. Ziegelmann** (Berlin): Zugangschancen für freiwilliges Engagement vor dem Hintergrund gesellschaftlichen Wandels und regionaler Entwicklungen

**Annette Spellerberg** (Kaiserslautern): Gemeinschaftsorientierte Nachbarschaften: Not und Tugend für verschiedene Bevölkerungsgruppen zum Erhalt von Lebensqualität

**DONNERSTAG SEKTION SOZIALE PROBLEME UND SOZIALE KONTROLLE**

14.15 – 16.45

N 2 **SITUATIONEN DER GEWALT**  
Organisation: **Claudia Equit** (Hagen), **Axel Groenemeyer** (Dortmund), **Holger Schmidt** (Dortmund)

**Claudia Equit** (Hagen), **Axel Gronemeyer** (Dortmund), **Holger Schmidt** (Dortmund): Situationen von Gewalt als Thema der Gewaltforschung

**Daniela Hunold** (Münster): Polizei und Gewalt – Interaktionsrahmungen polizeilichen Gewalthandelns

**Vincenz Leuschner** (Berlin): Gewaltsituationen bei ›Amokläufen‹ an Schulen  
**Stefanie Moldenhauer** (Osnabrück), **Judith von der Heyde** (Osnabrück): ›Mehr Fußball – weniger Dramen‹. Zur sozialen Konstruktion von Gewalt im Kontext Fußball

**Andrea Pabst** (Bremen): Zur Analyse von Gewalt im Spannungverhältnis von Verletzlichkeit und Verletzungsmacht

**Christine Preiser** (Freiburg): Gewalt als eine Strategie zur (Wieder)Herstellung von Ordnung? Gewaltvolle Interaktionen im Arbeitsalltag von Türstehern

**AD-HOC-GRUPPEN**

**DONNERSTAG 14.15 – 16.45**  
**A 6** **AKTEURSDYNAMIKEN – VON DER KRISE DES AKTEURS**  
 Organisation: **Annette Schnabel** (Wuppertal), **Gregor Bongaerts** (Duisburg-Essen)  
**Lars Alberth** (Durham): Akteure und ihre Körper – das Problem der Inkorporierung in der Körpersoziologie  
**Lars Frers** (Telemark): Bewegte Akteure: Anstöße zwischen Sinn und Mobilität  
**Jens Greve** (Bielefeld): Sinnkriterien und Akteursbegriff  
**Peter Isenböck** (Münster): Gehaltvolle Intentionalität – eine postkonstruktivistische Perspektive

**DONNERSTAG 14.15 – 16.45**  
**A 12** **ASYL VERWALTEN: THEORETISCHE PERSPEKTIVEN UND EMPIRISCHE BEFUNDE ZUR BÜROKRATISCHEN BEARBEITUNG EINES GESELLSCHAFTLICHEN PROBLEMS**  
 Organisation: **Christian Lahusen** (Siegen), **Karin Schittenhelm** (Siegen)  
**Vassilis S. Tsianos** (Hamburg): Das Regieren des Asyls und die neue digitale Grenze in Europa  
**Johanna Probst** (Neuchâtel): Rechtliche Grenzen in der Verwaltungspraxis: die Trennung zwischen politischer und wirtschaftlicher Migration im deutschen, französischen (und ggf. im schweizerischen) Asylverfahren  
**Julia Dahlvik** (Wien): Asylanträge verwalten: Faktensuche und das Zusammenspiel von Formalität und Informalität  
**Stephanie Schneider** (Siegen), **Kristina Wottrich** (Siegen): ›Ohne ne ordentliche Anhörung kann ich keine ordentliche Entscheidung machen‹ – Praktiken der Anhörung in deutschen und schwedischen Asylbehörden  
**Laura Affolter** (Bern): ›Plausibel, logisch, realistisch?‹ – Die Beurteilung von Glaubhaftigkeit im schweizerischen Asylverfahren: Eine Analyse bürokratischer Praxis  
**Boris Nieswand** (Tübingen): Minderjährigkeit und Fluchtmigration. Alterseinschätzung im Kontext des Clearingverfahrens für Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge

**DONNERSTAG 14.15 – 16.45**  
**B12** **DIE SOZIOLOGIE DES PROMOVIERENS**  
 Organisation: **Marc Torka** (Berlin)  
**Roland Bloch** (Halle-Wittenberg): Promotion und Exzellenz. Stratifikation durch Auswahl in der Graduiertenausbildung  
**Heike Kahlert** (Hildesheim): Forschung, Lehre oder beides nicht so richtig? Die

Betreuung und Förderung von Promovierenden im professionellen Selbstverständnis von Hochschullehrenden  
**Simone Rödder** (Hamburg): Interdisziplinär promovieren? Chancen und Risiken am Beispiel der Klimaforschung  
**Marc Torka** (Berlin): Die Differenz disziplinärer Sozialisation und die Einheit des Betreuungsproblems aus professionssoziologischer Sicht  
**Dominic Berger** (Osnabrück): Das Promotionsberatungsgespräch als pädagogische Ordnung – theoretische Überlegungen und empirische Beobachtungen zur sozialen Praxis des Promovierens

**DONNERSTAG 14.15 – 16.45**  
**B 20** **DIE KRISENHAFTHE PLURALITÄT UND DIE PRAKTISCHE KRISE DER INSTITUTIONELLEN ROUTINEN UND KOORDINATIONSLOGIKEN**  
 Organisation: **Rainer Diaz-Bone** (Luzern)  
**Julia Brandl** (Innsbruck): Competing logics in evaluating employee performance: Building compromises through conventions  
**Rainer Diaz-Bone** (Luzern): Die Économie des conventions und der Institutional logics-Ansatz im Vergleich  
**Thomas Kern** (Chemnitz), **Insa Pruiskien** (Chemnitz): Zum Verhältnis zwischen Koordinationslogiken und sozialen Wertsphären  
**Lisa Knoll** (Hamburg): Mikrofundierung und ihre Varianten

**DONNERSTAG 14.15 – 16.45**  
**P 2** **DIE RELATIONALE SOZIOLOGIE ZWISCHEN LATOUR UND WHITE – VERBINDUNGSLINIEN UND ABGRENZUNGSZONEN**  
 Organisation: **Henning Laux** (Bremen), **Sophie Mützel** (Luzern), **Marco Schmitt** (Göttingen)  
**Jan Fuhse** (Berlin): Relationen und Assoziationen. Erkenntnisinteresse und Realitätsbegriff in ANT und relationaler Soziologie  
**Markus Holzinger** (Göttingen): Bruno Latours methodischer Relationismus. Von Wittgenstein zur Akteur-Netzwerk-Theorie  
**Joost van Loon** (Ingolstadt), **Laura Unsöld** (Duisburg): Was ist eine Assoziation?  
**Thorsten Peetz** (Bremen): Übersetzung und Öffentlichkeit. Elemente einer Theorie sozialen und organisationalen Wandels  
**Tobias Philipp** (Luzern): Die Story einer Operationalisierung – Latour und White am Beispiel empirischer Wissenschaftsforschung



**DONNERSTAG 14.15 – 16.45 DIE VERMESSUNG DES SELBST – ZUR QUANTIFIZIERUNG DES KÖRPERS**

- P 12** Organisation: **Stefanie Duttweiler** (Frankfurt am Main), **Gerrit Fröhlich** (Trier), **Robert Gugutzer** (Frankfurt am Main), **Nicole Zillien** (Trier)  
**Stefanie Duttweiler** (Frankfurt am Main), **Robert Gugutzer** (Frankfurt am Main): Self-Tracking – Subjektformung in der Dialektik von körperlichem Selbstvermessen und leiblichem Selbstvergessen  
**Jörg Strübing** (Tübingen): Besser werden wollen: Vertrauen in quantitative Daten und die Macht normativer Diskurse  
**Uwe Vormbusch** (Hagen), **Karolin Kappler** (Hagen): Quantifizierung, Subjektivität und die Dynamik des Gegenwartskapitalismus  
**Nicole Zillien** (Trier), **Gerrit Fröhlich** (Trier): Reflexive Selbstverwissenschaftlichung – Quantifizierung, Objektivierung und Expertisierung im Zuge der digitalen Selbstvermessung

**DONNERSTAG 14.15 – 16.45 DISKURSIVE KONSTRUKTION UND SCHÖPFERISCHE ZERSTÖRUNG – KONZEPTUELLE BEGEGNUNGEN VON INNOVATIONSFORSCHUNG UND DISKURSANALYSE**

**A 7**

- Organisation: **Cornelius Schubert** (Siegen), **Sasa Bosancic** (Augsburg), **Cristina Besio** (Paderborn), **Robert J. Schmidt** (Berlin): Innovation als Semantik – Innovation als Struktur  
**Stefan Böschen** (Karlsruhe): Wissensobjekte – feldtheoretische Untersuchungen zu Konstitution und Wandel von Innovationsnetzen  
**Tanja Carstensen** (Hamburg): Technische Innovationen als Ergebnis diskursiver Deutungskämpfe  
**Reiner Keller** (Augsburg): Abschied von der Genealogie? Vorgehensweisen und Beispiele einer Diskursanalyse des Neuen  
**Simon Pfersdorf** (Karlsruhe): Diskursphasen als Strukturmuster beim gesellschaftlichen Umgang mit Technologien?

**DONNERSTAG 14.15 – 16.45 ENTSTEHUNGSBEDINGUNGEN SOZIALER UNGLEICHHEITEN – DAS INTERDISZIPLINÄRE, GENETISCH INFORMATIVE LÄNGSSCHNITTPROJEKT TWINLIFE**

**P 13**

- Organisation: **Martin Diewald** (Bielefeld)  
**Martin Diewald** (Bielefeld), **Rainer Riemann** (Bielefeld), **Frank M. Spinath** (Saarbrücken): Twinlife: Eine Zwillingsfamilienstudie zur Entstehung sozialer Ungleichheiten  
**Juliana Gottschling** (Saarbrücken), **Marion Spengler** (Luxemburg), **Frank M.**

- Spinath** (Saarbrücken): Nature via Nurture – Ursachen interindividueller Unterschiede schulischen Erfolgs aus verhaltensgenetischer Perspektive  
**Elisabeth Hahn** (Saarbrücken), **Juliana Gottschling** (Saarbrücken), **Heike Maas** (Saarbrücken), **Christian Kandler** (Bielefeld): Happy workers: Wie Gene, Umwelt und deren Wechselwirkung unsere Arbeitszufriedenheit beeinflussen  
**Wiebke Schulz** (Bielefeld/Berlin), **Tina Baier** (Bielefeld/Berlin), **Reinhard Schunk** (Bielefeld): Herkunftsfamilie, Gene und Statuserwerb. Ein genetisch sensitiver Ansatz  
**Reinhard Schunk** (Bielefeld): Agency und die Entstehung von sozialer Ungleichheit im Lebenslauf

**DONNERSTAG 14.15 – 16.45 GENDERISMUS – DER UMBAU DER GESELLSCHAFT. SOZIOLOGISCHE ANNÄHERUNG AN EINEN AKTUELLEN KRISENDISKURS**

**B 22**

- Organisation: **Paula-Irene Villa** (München), **Sabine Hark** (Berlin)  
**Sabine Hark** (Berlin), **Paula-Irene Villa** (München): ›Genderismus – Der Umbau der Gesellschaft‹ Soziologische Annäherung an einen aktuellen Krisendiskurs  
**Kathleen Heft** (Berlin): Die Differenzlinie ›ostdeutsch-westdeutsch‹ im ›Genderismus‹-Diskurs  
**Katrin M. Kämpf** (Berlin/Paderborn): ›Die Büchse der Pandora‹ – Die Anrufung der Kategorie Pädophilie in aktuellen antifeministischen/antiqueeren Krisen-Diskursen  
**Juliane Langenohl** (Berlin): Familie und Vaterland in der Krise: extrem rechte Diskurse um Gender und Familienpolitik als Strategie des Anknüpfens an Krisendiskurse des bürgerlichen Mainstreams  
**Ilse Lenz** (Bochum): Geschlechterkonflikte und Genderismus-Diskurse  
**Andrea Maihofer** (Basel), **Franziska Schutzbach** (Basel): Verschiebungen vom Anti-Feminismus zum Anti-Genderismus  
**Mona Motakef** (Tübingen), **Christine Wimbauer** (Tübingen), **Julia Teschlade** (Berlin): Das Phänomen des Anti-Genderismus prekarisierungstheoretisch betrachtet – Neun Thesen  
**Imke Schmincke** (München): Rettung der heiligen Familie. Antifeminismus, Homophobie und die Sorge um die Kinder  
**Jasmin Siri** (München): Die konservative Konstellation. Zur Paradoxie konservativer Protestbewegungen



**DONNERSTAG 14.15 – 16.45** **IMAGINÄRE SPIELRÄUME. DAS SOZIALE IMAGINÄRE ALS GEGENSTAND UND METHODE DER SOZIOLOGIE**

- B 18** Organisation: **Regine Herbrik** (Lüneburg), **Tobias Schlechtriemen** (Freiburg)  
**Regine Herbrik** (Lüneburg): Die (sozialwissenschaftliche) Hermeneutik als inter- und transdisziplinäre Methode zur Rekonstruktion des Imaginären  
**Carsten Heinze** (Hamburg): Das sozial Imaginäre als filmische Projektion: Ansichten des Gesellschaftlichen im dokumentarischen und fiktiven Film  
**Rixta Wundrak** (Göttingen): Das Imaginäre (in) der Erzählung – und seine Bedeutung im Nahostkonflikt  
**Annette Knaut** (Augsburg): Soziologische Imaginative: Der Begriff der Öffentlichkeit  
**Sandra Matthäus** (Münster): Das Imaginäre als Missing Link der Habitustheorie Bourdieus

**DONNERSTAG 14.15 – 16.45** **KRISENERFAHRUNG GRUNDSICHERUNG? INDIVIDUELLE FOLGEN VON LANGZEITARBEITSLOSIGKEIT UND GRUNDSICHERUNGSBEZUG**

- B 17** Organisation: **Philipp Ramos Lobato** (Nürnberg), **Christoph Bernhard** (Nürnberg), **Torsten Lietzmann** (Nürnberg), **Markus Promberger** (Nürnberg)  
**Andreas Hirseland** (Nürnberg), **Anna Fohrbeck** (London): Biographie und Gesellschaftsbild – zur Wahrnehmung sozialer Ungleichheit bei Hartz-IV-EmpfängerInnen  
**Tine Haubner** (Jena), **Kai Marquardsen** (Göttingen), **Karin Scherschel** (Jena): Grenzen der Aktivierbarkeit – empirische Befunde einer Langzeitstudie  
**Brigitte Schels** (Nürnberg), **Arne Bethmann** (Nürnberg): Motivierte Eltern? Die Jobsuchaktivitäten von Männern und Frauen im Arbeitslosengeld-II-Bezug  
**Benedikt Rogge** (Bremen): Verteidigungen des Selbst. Identitätsprozess und psychische Gesundheit von Langzeitarbeitslosen aus Sicht der Theorie biographischer Identitätsmodi  
**Andreas Klärner** (Rostock), **André Knabe** (Rostock), **Marie Carnein** (Rostock), **Hagen Fischer** (Rostock): Soziale Netzwerke als Ressource für den Umgang mit den Folgen von Langzeitarbeitslosigkeit

**DONNERSTAG 14.15 – 16.45** **KRISEN, PROZESSE, POTENZIALE**

- Organisation: **Manuel Dieterich** (Tübingen), **Simon Scholz** (Bamberg)  
**C 4** **Alexander Knoth** (Potsdam): Krise(n) des gesellschaftlichen Personals? Politische Zugehörigkeitsmuster in der Europäischen Union von 1945 bis 2011  
**Laura Maleyka** (Hildesheim): Die Unwahrscheinlichkeit des Verstehens – Eine rahmenanalytische Untersuchung digitaler Kommunikation

**Dinah Schardt** (Heidelberg), **Florian Mayr** (Eichstätt): Never miss a good crisis – Theoretische-konzeptionelle Überlegungen zu einer Soziologie der Krise  
**Heiner Schulze** (Berlin): Remember Me: Silence Still Equals Death

**DONNERSTAG 14.15 – 16.45** **NACHBARSCHAFT IN DER WELTGESELLSCHAFT**

- Organisation: **Andreas Herz** (Hildesheim), **Lena Laube** (Bonn)  
**B 21** **Lena Laube** (Bonn), **Andreas Herz** (Hildesheim): Nachbarschaft in der Weltgesellschaft – eine Einführung  
**Jochen Roose** (Wrocław): Die Bedeutung von räumlicher Nähe in der EasyJet-Gesellschaft. Transnationale Aktivitäten in Grenzregionen: Erklärung und soziale Selektivität  
**Eveline Reisenauer** (Bielefeld): Räumliche Distanz in persönlichen Beziehungen  
**Elżbieta Opilowska** (Wrocław): (Un)gewollte Nachbarschaft? Transnationale Beziehungen im deutsch-polnischen Grenzraum  
**Eva Maria Vögtle** (Hannover), **Michael Windzio** (Bremen): Netzwerke Internationaler Studentischer Mobilität: Eine Erweiterung und Konsolidierung des Transnationalen Europäischen Bildungsraumes?  
**Steffen Mau** (Bremen), **Fabian Gülzau** (Bremen), **Natascha Zaun** (Bremen): Growing together? Die Konvergenz von Visumpolitiken in Makroterritorien

**DONNERSTAG 14.15 – 16.45** **ÖFFENTLICHE SOZIOLOGIE: DIE SOZIOLOGIE UND IHRE PUBLIKA**

- Organisation: **Oliver Neun** (Kassel), **Stefan Selke** (Furtwangen)  
**N 3** **Manfred Prisching** (Graz): Das Publikum – ein unbekanntes Wesen: Zur Soziologie des öffentlichen Vortrag  
**Daniel Grummt** (Halle-Wittenberg): Sociology goes public. Der ›Science Slam‹ als geeignetes Format zur Vermittlung soziologischer Erkenntnisse?  
**Jasper W. Korte** (Münster), **Christoph Mautz** (Münster): Öffentliche Selbst- und Fremddarstellungen der Soziologie  
**Fran Osrecki** (Wien): Soziologische Zeitdiagnosen als ›Publikumsmagneten‹. Gegenwartsdiagnostische Argumentationsmuster und deren massenmediale Anschlussfähigkeit  
**Jan-Felix Schrape** (Stuttgart): Was ist die ›Markenidentität‹ der Soziologie?  
**Annette Treibel** (Karlsruhe): Lagerbildungen und fragmentierte Publika – Herausforderungen einer öffentlichen (Migrations-)Soziologie  
**Michael Reif** (Göttingen): Public Sociology? Nicht mit uns! Über die disziplinäre Professionalisierung der frühen deutschen Soziologie

**DONNERSTAG 14.15 – 16.45 RESACRALISATION AND DESACRALISATION OF URBAN SPACES: NEGOTIATING SACRED PLACES IN POLAND AND GERMANY**

- P 3** Organisation: **Maciej Kowalewski** (Steczecin), **Anna Królikowska** (Steczecin), **Anna Körs** (Hamburg)  
**Grzegorz Brzozowski** (Warszawa): The theatrical sacralisation of Polish urban spaces. Overview of case studies  
**Anna Körs** (Hamburg): Sacred spaces in times of secularisation and religious pluralisation: Crisis or opportunity for church buildings?  
**Paweł Moźdzynski** (Warszawa): Site-specific art as non-religion sacral space in contemporary cities  
**Maciej Kowalewski** (Steczecin), **Anna Królikowska** (Steczecin): Sacred political places. Commemoration, politics and religion in urban public spaces in Poland  
**Krzysztof Bierwiazzonek** (Katowice): Religious practices in the urban public space (the case of Poland)

**DONNERSTAG 14.15 – 16.45 SEHEN, STAUNEN, VERSTEHEN? KÖRPERLICHKEIT IN DER VERHANDLUNG UM ALTE UND NEUE SICHTBARKEITEN**

- P 14** Organisation: **Steffen Loick Molina** (München), **Julia Wustmann** (München)  
**Babette Kirchner** (Dortmund): Körperbilder zwischen zugeschriebener Professionalität und inszenierter Geschlechtlichkeit  
**Sarah Miriam Pritz** (Frankfurt am Main): Wo Licht ist, ist auch Schatten: Methoden des ›Sichtbar-Machens‹ von Emotionen im Rahmen von self tracking  
**Boris Traue** (Berlin), **Anja Schünzel** (Berlin): Sich anders zeigen in anderen Öffentlichkeiten: Die Sichtbarmachung von Körperwissen in ›Pro-Ana‹ und ›Fat-Acceptance‹-Blogs  
**Dietmar J. Wetzel** (Bern / Jena): Der Drang nach Sichtbarkeit – Körperarbeit und Repräsentation in Fitnessstudios  
**Julia Wustmann** (München): Ich sehe was, was du nicht so siehst – milieuspezifische Perspektiven auf Schönheitschirurgie

**DONNERSTAG 14.15 – 16.45 WARTEN IN DER KRISE – KRISEN DES WARTENS**

- Moderation: **Andreas Göttlich** (Konstanz)  
**B 19** **Ruth Ayaß** (Klagenfurt): Doing waiting – Warten als geordnete Aktivität  
**Eva-Maria Bub** (Mainz): Wenn Gefühle zum Warten zwingen. Paradoxien des Wartens, emotionale Ambivalenzen und Krisen  
**Jochen Dreher** (Konstanz): Die Macht des Wartens in der Krise – Auferlegte Zeitstrukturen im Widerstreit

**Jessica Pahl** (Dortmund): Kunst und Krisen des Wartens im Umgang mit Langzeiterkrankten  
**Gerd Sebald** (Erlangen): Auf Dauer gestelltes Warten? – Zeitlichkeit und Präsenz in mobiler digitaler Kommunikation

**DONNERSTAG 14.15 – 16.45 WEGE AUS DER SOZIOLOGISCHEN POST-KRITIK: KRITIK UND EMANZIPATION**

- C 3** Organisation: **Stefanie Graefe** (Jena), **Tine Haubner** (Jena), **Tilmann Reitz** (Jena), **Silke van Dyk** (Jena)  
**Silke van Dyk** (Jena): Post-Kritik? Wie die Mahnung vor Vereinnahmung und eine Ontologie des Möglichen die soziologische Kritik ausbremsen  
**Peter Wehling** (Frankfurt am Main): Jenseits des ›Werturteils‹: Soziologie als transformative Kritik sozialer Ordnungen  
**Thomas Barth** (Weimar): Raus aus der Abstraktionsfalle: Zum Verhältnis von Kritik und Staat  
**Stefanie Graefe** (Jena): Professionelle Beobachter? Zur Akademisierung von Gesellschaftskritik  
**Tilmann Reitz** (Jena): Kritik als Ideologie: Das Beispiel Frankfurt  
**Stefanie Hürtgen** (Frankfurt am Main): Kritische Soziologie als reflexive Auseinandersetzung von ›theoretischer‹ und ›Alltags-‹Theorie  
**Tine Haubner** (Jena): Kritik im (soziologischen) Handgemenge oder Soziologie der Kritik?

**DONNERSTAG 14.15 – 16.45 WISSENSCHAFTSFORSCHUNG MEETS SOZIOLOGISCHE THEORIE**

- Organisation: **Andreas Langenohl** (Gießen), **Doris Schweitzer** (Konstanz)  
**C 2** **Lars Gertenbach** (Kassel): Die Wissenschaftsforschung als Laboratorium der Soziologie. Versuche der Reformulierung von Sozial- und Gesellschaftstheorie bei Latour  
**Hanna Katharina Göbel** (Hamburg): Das ›urbane Labor‹ – soziale Ästhetik, Materialität und Kritik – oder: wer praktiziert welche Theorie des Sozialen?  
**Doris Schweitzer** (Konstanz): Soziale Phänomene als ›epistemische Dinge‹ – eine kritische Bestimmung?  
**Valentin Rauer** (Frankfurt am Main): Bring the discourse back in. Zur Bedeutung diskursiver Ansätze in einer epistemologisierten Gesellschaftstheorie  
**Ute Tellmann** (Hamburg): Bewerten und Messen – Die Ökonomie als Labor?

## FORUM

**DONNERSTAG JUGENDARBEITSLOSIGKEIT IN EUROPA**

- 14.15 – 16.45** Organisation: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB),  
**HS 4** **Anna Baranowska** (Umeå), **Iga Magda** (Warszawa): Inequality in the risk of job loss among young and prime-aged workers – is it explained by human capital or structural factors?  
**Hans Dietrich** (Nürnberg): Youth unemployment from a school to work transition perspective  
**Markus Gangl** (Frankfurt am Main / Wisconsin): The long inequality shadow of unemployment  
**Michael Gebel** (Oldenburg): Why did European youth labour markets react differently to the economic crisis? The role of institutional factors  
**Géraldine Rieucou** (Paris): Employing the unemployed: an employer's perspective

Das Forum ›Jugendarbeitslosigkeit in Europa‹ – organisiert durch das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung [IAB] – wird aktuelle Forschungsansätze zum Thema Erwerbslosigkeit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Europa aufgreifen. Dabei wird Jugendarbeitslosigkeit aus einer Lebenslaufperspektive und insbesondere der Übergang von Schule und Ausbildung in Beschäftigung thematisiert. Ferner werden relevante Institutionen des Arbeitsmarktes in europäischen Ländern und deren Einfluss auf das individuelle Arbeitslosigkeitsrisiko behandelt. Neben Individuen und Staat wird schließlich der Beitrag von Firmen auf die Beschäftigungschancen jugendlicher Arbeitsloser erörtert. Beschlossen wird das Forum durch einen renommierten Gastvortrag.

## VORLESUNG IM FORUM

- DONNERSTAG HEIKE SOLGA (BERLIN) ACCUMULATION OF RISKS OR OPPORTUNITIES: SCHOOL-TO-WORK TRANSITIONS OF THE BIRTH COHORTS 1948 – 1973 IN WEST GERMANY**  
**17.00 – 18.00**  
**HS 4**

## ABENDVORLESUNG

- DONNERSTAG RANDALL COLLINS (PHILADELPHIA): TIPPING POINT REVOLUTIONS AND STRUCTURAL CRISIS REVOLUTIONS**  
**17.00 – 18.00**  
**AUDIMAX** (Moderation: Jörg Rössel)

## SONDERVERANSTALTUNGEN

**DONNERSTAG FÖRDERUNG SOZIOLOGISCHER FORSCHUNG DURCH DIE DFG**

- 18.15 – 20.00** (Moderation: **Michaela Pfadenhauer**)  
**HS 5** Die Veranstaltung soll aktuelle Entwicklungen im Förderhandeln der Deutschen Forschungsgemeinschaft beleuchten. Vertreter der DFG-Geschäftsstelle sowie des sozialwissenschaftlichen Fachkollegiums werden anhand kurzer Präsentationen Daten und Einschätzungen zur Förderung soziologischer Forschung in allen Förderformaten zur Diskussion stellen. Es wird ausreichend Gelegenheit für Nachfragen, Kommentare und Erläuterungen geben. Die Kurzpräsentationen werden Informationen u.a. zu folgenden Themen geben: Antragszahlen und Bewilligungsquoten, Entscheidungskriterien, Vergleiche zwischen Fachgebieten und Förderverfahren etc. Die Diskussion soll einen Austausch auch über allgemeinere strategische Fragen der DFG-Förderung in der Soziologie ermöglichen.  
 Podium: **Karin Gottschall** (Bremen), **Eckard Kämper** (DFG-Geschäftsstelle), **Hartmut Rosa** (Jena), **Heike Solga** (Berlin)

**DONNERSTAG MARX-ENGELS-GESAMTAUSGABE (MEGA)**

- 18.15 – 20.00** (Moderation: **Peter A. Berger**)  
**A 9/10** Weg mit den alten Zettelkästen! Die Marx-Engels-Gesamtausgabe bietet Neues! Unser Bild von Karl Marx und Friedrich Engels beruht nicht zuletzt auf der in der DDR unter ideologischen Vorgaben besorgten Werkausgabe, den ›blauen‹ Marx-Engels-Werken (MEW), die in Anlage, Textauswahl und erläuternden Anmerkungen auf eine russische Ausgabe zurückgeht. Die Marx-Engels-Gesamtausgabe (MEGA) veröffentlicht erstmals die Schriften, Werke, Briefe und Manuskripte von Marx und Engels authentisch und vollständig. Die Edition wird seit 1993 in internationaler Kooperation als akademisches Projekt fortgeführt. Sie enthält eine Reihe von Erstveröffentlichungen und verbindet historisch-kritische Textphilologie mit einer intensiven wissenschaftlichen Kommentierung. Einen detaillierten Einblick in deren Editions- und Forschungsergebnisse gibt der Historiker Jürgen Herres, Mitarbeiter der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW) und Mitglied der Redaktionskommission der MEGA.

**DONNERSTAG 18.15 – 20.00 HS 3** **POPULISM AND CRISIS – VARIANTS OF AN ELECTIVE AFFINITY / POPULISMUS UND KRISE – VARIANTEN EINER WAHLVERWANDTSCHAFT**

Moderation: **Stephan Lessenich** (Jena)

**Stephan Lessenich** (Jena): Populism and crisis – variants of an elective affinity  
Podium:

**Györgi Csepeli** (Budapest): Awakening of the sleeping beast in Hungary

**Aleksandra Jasińska-Kania** (Warszawa): Dilemmas of democracy. Between neo-populism and neo-liberalism

**Susi Meret** (Aalborg): From the margins to the mainstream: Populism in the Nordic countries

**Karin Priester** (Münster): The Populist Moment

Die europäische Gesellschaftsgeschichte der vergangenen fünf Jahre ist maßgeblich durch die Erfahrung der Finanzmarkt-, Staatsschulden- und Eurokrise geprägt worden. Zugleich haben in dieser Zeit in ganz Europa auch populistische, insbesondere rechtspopulistische Parteien und Bewegungen an Wählerstimmen und öffentlicher Aufmerksamkeit hinzugewonnen. Gibt es eine Wahlverwandtschaft von wirtschaftlicher Krise und politischem Populismus? In welcher Beziehung stehen die sozioökonomischen und soziopolitischen Entwicklungsdynamiken der jüngsten Vergangenheit zueinander? Gibt es ein einheitliches Muster eines europäischen Krisenpopulismus? Welche Besonderheiten weisen die Posttransformationsgesellschaften Mittel- und Osteuropas in diesem Zusammenhang auf? Was unterscheidet den Populismus der Krisenverlierer von jenem der Krisengewinner – und inwiefern sind sich beide doch auch ähnlich?

**ABENDPROGRAMM**

**DONNERSTAG AB 20.00 UHR** **100 JAHRE KRISE – DIE SENSATIONSREVUE NACH LOUIS SCHEUER**  
SIMEONSTRASSE 60 | 54290 TRIER

Siehe S. 114

# Soziologie für unsere Zeit



September 2014, ca. 1000 S., kart., 2 Bde. im Schuber,  
ca. 39,80 €, ISBN 978-3-8376-2722-0

Johannes Angermüller,  
Martin Nonhoff,  
Eva Herschinger,  
Felicitas Macgillchrist,  
Martin Reisigl,  
Juliette Wedl,  
Daniel Wrana,  
Alexander Ziem (Hg.)

## Diskursforschung

Ein interdisziplinäres  
Handbuch  
(2 Bde.)



April 2014, 464 S., kart., 29,99 €,  
ISBN 978-3-8376-2277-5

Tina Denninger,  
Silke van Dyk,  
Stephan Lessenich,  
Anna Richter

## Leben im Ruhestand

Zur Neuverhandlung  
des Alters in der  
Aktivgesellschaft



September 2014, ca. 150 S., kart., ca. 12,50 €,  
ISBN 978-3-8376-2407-6

Monika Salzbrunn  
**Vielfalt / Diversität**



September 2014, ca. 300 S., ca. 29,99 €,  
ISBN 978-3-8376-2404-5

Hilmar Schäfer (Hg.)  
**Praxistheorie**  
Ein soziologisches  
Forschungsprogramm



September 2014, ca. 270 S., kart., ca. 27,80 €,  
ISBN 978-3-8376-2469-4

Joachim Renn  
**Performative  
Kultur und  
multiple  
Differenzierung**  
Soziologische  
Übersetzungen I



September 2014, ca. 120 S., kart., ca. 14,99 €,  
ISBN 978-3-8376-2566-0

Mona Motakef  
**Prekarisierung**

## PROGRAMM FÜR FREITAG, 10. OKTOBER 2014

## SEKTIONEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

- FREITAG** **SEKTION ALTER(N) UND GESELLSCHAFT**  
**9.00 – 11.45** **ALTERN IN KRISENZEITEN – NEUE ANALYSEN ZUR LEBENSQUALITÄT IM ALTER (KOOPERATION MIT DER SEKTION SOZIALE INDIKATOREN)**  
**HS 3**  
 Organisation: **Claudia Vogel** (Berlin), **Stefan Weick** (Mannheim)  
**Thomas Lux** (Bremen), **Simone Scherger** (Bremen): Der Effekt von Erwerbstätigkeit im Rentenalter auf die Lebenszufriedenheit in Deutschland und Großbritannien  
**Katja Möhring** (Bremen): Lohnt sich die Mühe? Der Einfluss von Erwerbs- und Familienbiografie auf die materielle Lage und das subjektive Wohlbefinden im Alter im internationalen Vergleich  
**Dietrich Oberwittler** (Freiburg), **Dominik Gerstner** (Freiburg): Die Lebensqualität von Älteren im Wohnquartier – (auch) eine Frage der Adresse?  
**Javier Olivera** (Walferdange), **Valentina Ponomarenko** (Walferdange): Rentensicherheit und Lebenszufriedenheit nach der Wirtschaftskrise  
**Jakob Schröber** (Wiesbaden), **Frank Micheel** (Wiesbaden), **Volker Cihlar** (Wiesbaden), **Andreas Mergenthaler** (Wiesbaden): Übergänge in die Altersrente – Formen, Bedingungen und Konsequenzen  
**Christian Deindl** (Köln): Kritische Lebensereignisse und Gesundheit im Alter

- FREITAG** **SEKTION BIOGRAPHIEFORSCHUNG**  
**9.00 – 11.45** **DIE KRISE ALS BIOGRAPHIEGENERATOR**  
**B 12**  
 Organisation: **Wolfram Fischer** (Kassel)  
**Maria Konos** (Frankfurt a.M.): Öffentlicher Integrationsdiskurs: Ein Generator von Krise und biographischer Arbeit?  
**Helga Pelizäus-Hoffmeister** (München): Autobiografische Updates als Antwort auf krisenhafte Unsicherheitserfahrungen in der modernisierten Moderne  
**Andreas Hanses** (Dresden): Krise als Transformationspotential biographischer Formate  
**Kathrin Rheinländer** (Hannover): Krisen- und Unsicherheitspotenzial in der Wirtschaft und der Wechsel in die Hochschullehre  
**Elisabeth Schilling** (Bielefeld): Krisen in krisenfesten Berufen: Karriereplanung und biographische Unsicherheit bei Beamten der öffentlichen Verwaltung  
**Rixta Wundrak** (Göttingen): Der Nahostkonflikt und sein Bedarf an Biographien

- FREITAG** **SEKTION MEDIEN- UND KOMMUNIKATIONSZOLOGIE**  
**9.00 – 11.45** **MEDIENSKANDALE UND MEDIENSTIGMATA**  
**HS 9** **(IN KOOPERATION MIT DER SEKTION SOZIALE PROBLEME UND SOZIALE KONTROLLE)**  
 Organisation: **Axel Groenemeyer** (Dortmund), **Dagmar Hoffmann** (Siegen)  
**Ingo Bode** (Kassel), **Johannes Lange** (Kassel): Morbus oeconomicus im Krankenhauswesen? Die massenmediale Zerredung einer Systemkrise  
**Steffen Burkhardt** (Hamburg): Skandale im Zeitalter digitaler Kommunikation  
**Rüdiger Lautmann** (Bremen), **Daniela Klimke** (Bremen): Die mediale Konstitution der Moralpanik um die Missbrauchsdelikte  
**Monika Verbalyte** (Berlin): Die emotionale Dynamik des politischen Skandals

- FREITAG** **SEKTION MEDIZIN- UND GESUNDHEITSSOZIOLOGIE**  
**9.00 – 11.45** **SOZIALE NETZWERKE UND GESUNDHEIT**  
**HS 2**  
 Organisation: **Andreas Klärner** (Rostock), **Monika Jungbauer-Gans** (Erlangen-Nürnberg)  
**Markus Gamper** (Köln), **Andreas Klärner** (Rostock), **Monika Jungbauer-Gans** (Erlangen-Nürnberg): Kurze Einführung in die Thematik  
**Irene Moor** (Halle-Wittenberg), **Vincent Lorant** (Brüssel), **Katharina Rathmann** (Halle-Wittenberg), **Timo-Kolja Pfortner** (Halle-Wittenberg), **Matthias Richter** (Halle-Wittenberg): Das Rauchverhalten im Jugendalter: Eine soziale Netzwerkanalyse in 6 europäischen Ländern (SILNE)  
**Christiane Gross** (Konstanz): Effekte der Schulklasse auf die Gesundheit und das Gesundheitsverhalten von Schüler\_innen  
**Peter Kriwy** (Chemnitz), **Carolin Durst** (Nürnberg): Virtuelle Beeinflussung und der Wunsch Gewicht zu verlieren  
**Ingmar Rapp** (Heidelberg): Der Einfluss von Paarbeziehungen auf die Sportaktivität  
**Dominika Urbanski** (Nürnberg): Wie macht soziale Unterstützung gesund? – Eine Analyse der Wirkmechanismen anhand neu erhobener Biomarker in SHARE  
**Fanny A. Kluge** (Rostock), **Tobias C. Vogt** (Rostock): The link between transfers and social support within the family

- FREITAG** **SEKTION MIGRATION UND ETHNISCHE MINDERHEITEN**  
**9.00 – 11.45** **NEUE MIGRATION IN DIE UND INNERHALB DER EU**  
**HS 6**  
 Organisation: **Janina Söhn** (Göttingen), **Norbert Cyrus** (Berlin)  
**Stefan Bernhard** (Nürnberg), **Sarah Bernhard** (Nürnberg): Mobilität und Nicht-Diskriminierungsgebot in der EU – Empirische Befunde vom deutschen Arbeitsmarkt



**Albert Scherr** (Freiburg): Roma aus dem Kosovo und Serbien als Migranten in Deutschland. Eine soziologische Kritik der Unterscheidung von Armutsmigranten und Flüchtlingen

**Anna Gansbergen** (Bochum), **Ludger Pries** (Bochum): Zwischen ›Festung Europa‹ und ›Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts‹ – Netzwerke von Hilfsorganisationen für Flüchtlinge in ausgewählten Ländern am Mittelmeer

**Karin Schittenhelm** (Siegen): Asylsuchende im Blickfeld der Behörde

**Claudia Vorheyer** (Zürich): Multinationale Migrationsverläufe – Biographische Motive und Orientierungsmuster

**Sören Carlson** (Berlin): Vom auslandsmobilen Studierenden zum ›free mover?‹ Eine prozessuale Perspektive auf innereuropäische Migration

#### FREITAG SEKTION MODELLBILDUNG UND SIMULATION

##### 9.00 – 11.45 AKTUELLE BEITRÄGE DER MODELLBILDUNG UND SIMULATION

**N 2** Organisation: **Monika Jungbauer-Gans** (Erlangen-Nürnberg), **Ben Jann** (Bern)  
**Christian Hunkler** (München), **Thorsten Kneip** (München): In guten und manche auch in schlechten Zeiten! Ein Test des Modells der Frame Selektion am Beispiel der Stabilität von Ehen

**Joël Berger** (Zürich), **Andreas Diekmann** (Zürich), **Stefan Wehrli** (Zürich): Die Logik der relativen Frustration. Boudons Wettbewerbsmodell und Evidenz aus Labor- und Online-Experimenten

**Urs Wolter** (Aachen): Netzwerktopologie und die Kommunikationseffizienz lokal rationaler Akteure

**Andreas Tutic** (Leipzig): Rationales Handeln und soziale Normen

**Uwe Blien** (Nürnberg): Arbeitslosigkeit und Entlohnung als Erscheinungsformen sozialer Ungleichheit

**Brigitte Schels** (Nürnberg), **Martin Abraham** (Nürnberg): Langer Atem bei der Ausbildungsplatzsuche? Die Rolle der elterlichen Ressourcen im Bewerbungsprozess

**Johannes Zschache** (Leipzig): Eine theoretische Rechtfertigung des Matching Gesetzes

**Kerstin Dressel** (München): Joining Forces: Wege aus der Krise

#### FREITAG SEKTION POLITISCHE SOZIOLOGIE

##### 9.00 – 11.45 AKTUELLE FORSCHUNG ZUR POLITISCHEN SOZIOLOGIE

**HS 7** Organisation: **Andrea Pabst** (Bremen), **Jasmin Siri** (München), **Benjamin Rampp** (Trier)

**Jochen Roose** (Wrocław/Berlin), **Franziska Scholl** (Berlin), **Moritz Sommer**

(Berlin): Verantwortungszuschreibungen in der Eurozonen-Krise. Erste empirische Ergebnisse einer Discursive Actor Attribution Analysis der Krisenberichterstattung in deutschen und griechischen Zeitungen

**Florian Süssenguth** (München): Netzpolitik als Entnetzung. Digitaler Sinnüberschuss und seine Bearbeitung in Parteien und Parlament

**Adrian Itschert** (Luzern): Politische Fusionen und Eisenbahnpolitik. Analyse eines spezifischen Pfades der Staatsentstehung am Beispiel der Eisenbahnpolitik

**Peter Imbusch** (Wuppertal): Legitimationen von Gewalt

**Arlena Jung** (Berlin): Bibliometrie, Benchmarking und Verhaltensökonomik – Die Konstruktion epistemisch-politischer Autorität und ihre demokratische Implikationen

#### FREITAG SEKTION RELIGIONSSOZIOLOGIE

##### 9.00 – 11.45 KRISE DER RELIGION ODER KRISE DER SÄKULARITÄT

**HS 1** Organisation: **Gerd Pickel** (Leipzig), **Michael Hainz** (München)

**Monika Wohlrab-Sahr** (Leipzig), **Marian Burchardt** (Göttingen): Jenseits der Teleologie der Krisenszenarien: Multiple Secularities

**Heiner Meulemann** (Köln): Von der religiösen Frage zu christlichen oder säkularen Überzeugungen

**Tabea Spieß** (Hannover): Zwischen tradierter Konfessionszugehörigkeit und religiösen Abbrüchen: Säkularisierung und die Krise der religiösen Sozialisation?

**Sarah Carol** (Berlin): Religiöse Rechte für Muslime und Nicht-Muslime in Deutschland und im westeuropäischen Vergleich

#### FREITAG SEKTION SOZIALE INDIKATOREN

##### 9.00 – 11.45 ALTERN IN KRISENZEITEN – NEUE ANALYSEN ZUR LEBENSQUALITÄT IM ALTER (KOOPERATION MIT DER SEKTION ALTER(N) UND GESELLSCHAFT)

Organisation: **Claudia Vogel** (Berlin), **Stefan Weick** (Mannheim)

**Thomas Lux** (Bremen), **Simone Scherger** (Bremen): Der Effekt von Erwerbstätigkeit im Rentenalter auf die Lebenszufriedenheit in Deutschland und Großbritannien

**Katja Möhring** (Bremen): Lohnt sich die Mühe? Der Einfluss von Erwerbs- und Familienbiografie auf die materielle Lage und das subjektive Wohlbefinden im Alter im internationalen Vergleich

**Dietrich Oberwittler** (Freiburg), **Dominik Gerstner** (Freiburg): Die Lebensqualität von Älteren im Wohnquartier – (auch) eine Frage der Adresse?

**Javier Olivera** (Walferdange), **Valentina Ponomarenko** (Walferdange): Rentensi-



cherheit und Lebenszufriedenheit nach der Wirtschaftskrise  
**Jakob Schröber** (Wiesbaden), **Frank Micheel** (Wiesbaden), **Volker Cihlar** (Wiesbaden), **Andreas Mergenthaler** (Wiesbaden): Übergänge in die Altersrente – Formen, Bedingungen und Konsequenzen  
**Christian Deindl** (Köln): Kritische Lebensereignisse und Gesundheit im Alter

**FREITAG 9.00 – 11.45 HS 9** **SEKTION SOZIALE PROBLEME UND SOZIALE KONTROLLE MEDIENSKANDALE UND MEDIENSTIGMATA (IN KOOPERATION MIT DER SEKTION MEDIEN- UND KOMMUNIKATIONSSOZIOLOGIE)**

Organisation: **Axel Groenemeyer** (Dortmund), **Dagmar Hoffmann** (Siegen)  
**Ingo Bode** (Kassel), **Johannes Lange** (Kassel): Morbus oeconomicus im Krankenhauswesen? Die massenmediale Zerredung einer Systemkrise  
**Steffen Burkhardt** (Hamburg): Skandale im Zeitalter digitaler Kommunikation  
**Rüdiger Lautmann** (Bremen), **Daniela Klimke** (Bremen): Die mediale Konstitution der Moralpanik um die Missbrauchsdelikte  
**Monika Verbalyte** (Berlin): Die emotionale Dynamik des politischen Skandals

**FREITAG 9.00 – 11.45 B 21** **SEKTION SOZIOLOGISCHE THEORIE GESELLSCHAFTSTHEORIE ALS KRITIK**

Organisation: **Gesa Lindemann** (Oldenburg), **Andreas Reckwitz** (Frankfurt/Oder)  
**Jens Greve** (Bielefeld): Die Krise der kritischen Theorie  
**Tanja Bogusz** (Berlin): Engagement durch Experimentalismus? STS und die gesellschaftstheoretische Heuristik der Kritik  
**Uwe Schimank** (Bremen): Argumentationsfiguren einer differenzierungstheoretischen Kapitalismuskritik  
**Conrad Lluis Martell** (Barcelona/Hamburg): Das kritische Potential der politischen Artikulation

**FREITAG 9.00 – 11.45 HS 4** **SEKTION WIRTSCHAFTSSOZIOLOGIE AKTUELLE WIRTSCHAFTSSOZIOLOGISCHE FORSCHUNGEN**

Organisation: **Jürgen Beyer** (Hamburg), **Klaus Kraemer** (Graz), **Andrea Maurer** (Trier), **Sascha Münnich** (Göttingen)  
**Sighard Neckel** (Frankfurt am Main), **Claudia Czingon** (Frankfurt am Main), **Sarah Lenz** (Frankfurt am Main): Die Berufsmoral der Banker. Praxissoziologische Analysen

**Matthias Thiemann** (Frankfurt am Main), **Jan Lepoutre** (Cergy): Stitching on the Edge – Regulatory Arbitrage, Shadow Banks and Negative Externalization  
**Philipp Korom** (Köln): Die ungleiche Verteilung von Vermögen in Europa. Wie erklärungsstark ist der Einbettungsansatz?  
**Sebastian Nessel** (Graz): Verbraucherorganisationen und Märkte. Zum Einfluss nachfrageseitiger Organisationen auf Konsumenten- und Unternehmensentscheidungen  
**Isabell Stamm** (Berkeley): Familienkrise = Unternehmenskrise?

**FREITAG 9.00 – 11.45 E 51** **SEKTION WISSENSCHAFTS- UND TECHNIKFORSCHUNG NEUE TECHNOLOGIEN, SOZIALE PRAKTIKEN UND GESELLSCHAFTLICHE AUSEINANDERSETZUNGEN – DIE ENERGIEWENDE ALS KONFLIKTFELD**

Organisation: **Gerhard Fuchs** (Stuttgart)  
**Stefan Bösch** (Karlsruhe), **Dagmar Simon** (Berlin), **Weert Canzler** (Berlin), **Alexander Wentland** (Berlin): Konflikt und Konvergenz – zur Entschlüsselung von Transformationslogiken in der Energiewende  
**Sebastian Hoffmann** (Dortmund), **Jessica Longen** (Dortmund), **Johannes Weyer** (Dortmund): Governance of Discontinuation – Neue Perspektiven auf die Energiewende  
**Heike Jacobsen** (Cottbus), **Patricia Graf** (Cottbus), **Franziska Blazejewski** (Cottbus): ›Das Fundament unseres Hauses wird uns unter den Füßen weggezogen‹ – Energieversorger auf der Suche nach neuen Sicherheiten  
**Daniel Dorniok** (Oldenburg): Energiegenossenschaften als Vehikel der Energiewende – Möglichkeiten zur Transformation des deutschen Energiesystems, Erfolgsfaktoren und Diffusionshürden  
**Alexander Ebner** (Frankfurt am Main): Shades of Green: Pathways to the Greening of Innovation Regimes in Germany and the United Kingdom  
**Tobias Hallensleben** (Friedrichshafen), **Manfred Moldaschl** (Friedrichshafen), **Matthias Wörlen** (Friedrichshafen): Soziökonomische Konzeptionen zur Analyse von Transformationsfähigkeit

**AD-HOC-GRUPPEN****FREITAG BERUFE UND SOZIALE UNGLEICHHEIT**

- 9.00 – 11.45** Organisation: **Christian Ebner** (Köln), **Andreas Haupt** (Karlsruhe)
- C 10** **Anne Busch** (Hamburg): Unterschiedliche berufliche Merkmale in Frauen- und Männerberufen – Eine Analyse auf Berufsebene
- Britta Matthes** (Nürnberg), **Florian Lehmer** (Nürnberg), **Elena Mazza** (Nürnberg): Die Geschlechtsspezifität der Lohnungleichheit auf dem deutschen Arbeitsmarkt – die Bedeutung vergeschlechtlichter Arbeitsanforderungen (gendered tasks)
- Laura Menze** (Berlin): Arbeitsmarkteinstiegsprozesse nach der beruflichen Ausbildung: Lassen sich berufsspezifische Muster identifizieren?
- Paula Protsch** (Berlin): Berufliche Chancen im Wandel – Höhere Anforderungen und erschwelter Zugang zu Ausbildung?
- Daniela Rohrbach-Schmidt** (Bonn), **Michael Tiemann** (Bonn): Tätigkeitsspezifisches Humankapital, Jobwechsel und Löhne

**FREITAG DAS BILD IN DER SOZIOLOGIE – RELEVANZEN UND RELATIONEN VON IKONIZITÄT UND SOZIALITÄT**

- 9.00 – 11.45** Organisation: **Heike Kanter** (Berlin), **Axel Philipps** (Hannover), **Erhard Stöltzing** (Potsdam)
- B 18** **Heike Kanter** (Berlin): Ikonische Macht – Bildlichkeit in sozialen Beziehungen
- Claudia Dreke** (Magdeburg-Stendal): Soziale Ordnung im Bild schaffen
- Stefan Bauernschmidt** (Bayreuth): Picture – Perception – Performance. Über einen Aspekt des Habitus: sozialisiertes Sehen
- Johannes Marent** (Darmstadt): Bildliche Wirklichkeit und die Kraft der Bilder
- Ulrike Pilarczyk** (Braunschweig): Blick, Körper, Erfahrung

**FREITAG DIE NEUE ROLLE DER SOZIOLOGIE IM KLIMAWANDEL**

- 9.00 – 11.45** Organisation: **Anita Engels** (Hamburg), **Jürgen Beyer** (Hamburg), **Matthias Groß** (Leipzig), **Fritz Reusswig** (Potsdam), **Ingo Schulz-Schaeffer** (Duisburg-Essen)
- C 1** **Anita Engels** (Hamburg): Soziologische Grundlagenforschung im postnormalen Ausnahmezustand
- Silke Beck** (Leipzig), **Martin Voss** (Berlin): Aus dem Schatten der Klimamodellierung – Zur Repolitisierung des Klimawandels durch Sozialwissenschaften
- Dominik Schreiber** (Mannheim): Alles nur ein großer Schwindel? Soziologische Perspektiven auf den Klimaskeptizismus

**Immanuel Stieß** (Frankfurt am Main): Transformative Praktiken – Themenfelder, Konzepte und Befunde einer sozial-ökologischen Forschung zur sozialen Dimension von Klimaschutz und Klimawandel

**FREITAG DIE WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT IN DER KRISE? SOZIOLOGISCHE PERSPEKTIVEN AUF ÖKONOMIK UND ÖKONOMISCHES WISSEN**

- 9.00 – 11.45** Organisation: **Alexander Lenger** (Freiburg), **Hanno Pahl** (Luzern), **Jens Maeße** (Warwick)
- P 3** **Nils Goldschmidt** (Siegen): Wie und worüber reden Ökonomen?
- Andreas Langenohl** (Gießen): Die Bearbeitung der Finanzkrise in der Finanzökonomik
- Alexander Lenger** (Freiburg): Rekonstruktive Forschungsmethoden in der deutschen Volkswirtschaftslehre
- Jens Maeße** (Warwick): Eliteökonomien. Wissenschaft im Wandel der Gesellschaft
- Hanno Pahl** (Luzern): Zur Wissenssoziologie ökonomischer Modellierungskulturen

**FREITAG EVOLUTIONÄRE SOZIOLOGIE: ZUR INTERAKTION BIOLOGISCHER, SOZIALER UND KULTURELLER EINFLÜSSE AUF MENSCHLICHES VERHALTEN**

- 9.00 – 11.45** Organisation: **Sebastian Schnettler** (Konstanz), **Patrick Riordan** (München)
- C 2** **Martin Diewald** (Bielefeld), **Tina Baier** (Bielefeld), **Wiebke Schulz** (Bielefeld): Status attainment and social mobility – How can genetics contribute to an understanding of their causes?
- Felix Tropsch** (Groningen), **Melinda Mills** (Groningen), **Gert Stulp** (Groningen), **Nicola Barban** (Groningen), **Harold Snieder** (Groningen): Human fertility, molecular genetics, and natural selection in modern societies
- Christian von Scheve** (Berlin), **Gesche Schauenburg** (Berlin), **Markus Conrad** (La Laguna): Brain responses to the affectivoherence of social interactions: An EEG study of semantic processing
- Hilke Brockmann** (Bremen), **Anne-Maren Koch** (Bremen): Happy leaders? Social and biological differences in the subjective well-being of men and women in leadership positions
- Bernadette Huyer-May** (München): Body Weight Changes: Does Marital Status Matter?

**FREITAG 9.00 – 11.45 JENSEITS DER ROUTINE – PRAXEOLOGISCHE ANSÄTZE ZUR ANALYSE SOZIALER DYNAMIKEN**

- B 19** Organisation: **Hannes Krämer** (Frankfurt/Oder), **Hilmar Schäfer** (Frankfurt/Oder) **Thomas Alkemeyer** (Oldenburg), **Nikolaus Buschmann** (Oldenburg), **Matthias Michaeler** (Oldenburg): Routine – Kontingenz – Reflexivität: Warum Praxistheorien nicht ohne ein Konzept der Subjektivierung auskommen  
**Hella Dietz** (Göttingen): Harold Garfinkel als Theoretiker des Wandels. Eine Erkundung  
**Frank Hillebrandt** (Hagen), **Franka Schäfer** (Hagen), **Anna Daniel** (Hagen): Forever young? Die besondere Dynamik der Praxisformation des Rock und Pop  
**Larissa Schindler** (Mainz): Dynamik und Statik von Praktiken am Beispiel der Flugreise  
**Cornelius Schubert** (Siegen): Improvisation, Emergenz und die Ungewissheit der Praxis. Pragmatistische Überlegungen zu Wandel und Stabilität

**FREITAG 9.00 – 11.45 KRISE DER KOMMUNIKATION: WO BLEIBT DER SOZIOLOGISCHE DISKURS?**

- P 13** Organisation: **Benjamin Köhler** (Frankfurt/Oder), **Maik Krüger** (Tübingen), **Markus Rudolphi** (Jena)  
**Stefan Bauernschmidt** (Bayreuth): WissKom 2.0 – Über den kommunikativen Haushalt der Online-Kommunikation von Hochschulen  
**Nina R. Jakoby** (Zürich), **Michaela Thönnies** (Zürich): Die erste Soziologin Harriet Martineau (1802–1876) – ein historisches Beispiel für die Frage nach der gesellschaftlichen Relevanz der Soziologie  
**Stefan Selke** (Furtwangen): Der Beitrag der Soziologie zur Öffentlichen Wissenschaft  
**Andreas Stückler** (Wien): Soziologische Kritik und gesellschaftsverändernde Praxis. Oder: Warum Soziologie sich so schwer tut, die Welt zu verändern  
**Roland Walkow** (Berlin): Hat sich die Soziologie in einem double bind verfangen?

**FREITAG 9.00 – 11.45 KRISE DER INTELLEKTUELLEN?! – INTELLEKTUELLENSOZIOLOGIE IN ZEITEN VON EXPERTEN, SOZIALEN BEWEGUNGEN UND BLOGGERN**

- P 2** Organisation: **Thomas Laux** (Chemnitz), **Insa Pruisken** (Chemnitz)  
**Helmut Fehr** (Budapest): Intellektuelle als Gegeneliten. Formen intellektueller Gruppenbildung in Ostmitteleuropa  
**Alexander Hirschfeld** (Bamberg), **Vincent Gengnagel** (Bamberg): Von der Krise der Intellektuellen zur Soziologie der Intellektualität

- Jasper W. Korte** (Münster), **Christoph Mautz** (Münster): Öffentliche Selbstdarstellung soziologischer Intellektueller. Eine makrohermeneutische Analyse von Personen-Webseiten  
**Susanne Martin** (Gießen), **Tilman Reitz** (Jena): Personalisierung oder Entpersonalisierung? Ein strukturtheoretischer Ansatz zur Analyse von Intellektuellen  
**Lars Tschirschwitz** (Rostock): Intellektuelle zwischen Partei, Bewegung und Elfenbeinturm: Parteiintellektuelle

**FREITAG 9.00 – 11.45 KRISENMANAGEMENT IM STUDIUM: HANDLUNGSBEDINGUNGEN, INDIVIDUELLE ENTSCHEIDUNGEN UND SOZIALE MECHANISMEN IN DER TERTIÄREN BILDUNG**

- P 1** Organisation: **Volker Lang** (Tübingen), **Martin Groß** (Tübingen), **Steffen Hillmert** (Tübingen)  
**Roland Burger** (Tübingen), **Martin Groß** (Tübingen): Dimensionen organisationaler Gerechtigkeit und Studienmotivation  
**Ivar Kruppall** (Leipzig): Plagiate in studentischen Arbeiten: Individuelle Entscheidungen und soziale Konsequenzen in der gegenwärtigen Krise an Universitäten  
**Steffen Hillmert** (Tübingen), **Volker Lang** (Tübingen): Persönliche Lernnetzwerke und Informationsverhalten im Studium  
**Knut Petzold** (Eichstätt-Ingolstadt): Die Internationalisierungsanforderung im Studium: Zur Rolle des Fachs bei der Entscheidung im Ausland zu studieren

**FREITAG 9.00 – 11.45 KRISEN UND ROUTINEN DES WERTVOLLEN. ZU EINER VERGLEICHENDEN SOZIOLOGIE DES WERTENS**

- B 14** Organisation: **Daniel Bischur** (Trier), **Oliver Berli** (Köln)  
**Oliver Berli** (Köln), **Daniel Bischur** (Trier): Krisen und Routinen des Wertvollen. Anmerkungen zu einer vergleichenden Soziologie des Wertens  
**Michael Parzer** (Wien): Kosmopolitischer Konsum und soziale Distinktion. Evaluative Praktiken ›einheimischer‹ KundInnen in migrantischen Ökonomien  
**Nina Tessa Zahner** (Leipzig): Wertungsprozesse und Preisbildung im medialisierten Kunstfeld der Gegenwart  
**Stefan Nicolae** (Trier): Repräsentation und Wertung. Zur Konstruktion des Wertvollen  
**Herbert Kalthoff** (Mainz), **Katrin Zaborowski** (Mainz): Die Kategorisierung von Menschen. Das Beispiel Schule  
**Lars Alberth** (Durham): Stummes Urteilen – zur (Selbst-)Bewertung des Körpers in der Männerumkleide

**FREITAG KRISE UND STADTENTWICKLUNG IN EUROPA**

**9.00 – 11.45** Organisation: **Dieter Rink** (Leipzig), **Frank Eckardt** (Weimar), **Annegret Haase** (Leipzig)  
**C 9**

**Frank Eckardt** (Kassel), **Javier Ruiz** (Madrid): Stadtentwicklung und multiple Krisen: Madrid und die Akkumulation der Krisen

**Regina Bittner** (Dessau): Nach der Krise: Spekulationslandschaften in der Region Valencia (Spanien)

**Fereniki Vatavali** (Athen): The establishment of a new land property regime and the future of the Greek cities

**Annegret Haase** (Leipzig), **Dieter Rink** (Leipzig), **Robert Krzysztolik** (Sosnowiec), **Adam Radzimski** (Katowice): ›Blinder Fleck‹ Osteuropa: Auswirkungen der Eurokrise auf Städte in Polen

**Lars Holtkamp** (Hagen): Kommunale Haushaltskrise in Deutschland

**FREITAG METHODEN-INTEGRATION IN DER EMPIRISCHEN SOZIALFORSCHUNG**

**9.00 – 11.45** Organisation: **Birgit Pfau-Effinger** (Hamburg), **Jürgen Schupp** (Berlin), **Paul Hill** (Aachen)  
**P 12**

**Udo Kelle** (Hamburg): Mixed Methods und ihre Anwendungsfelder

**Ingrid Tucci** (Berlin): Empirische Mixed Methods Projekte – Erfahrungen mit SOEP-Daten

**Nicolas Legewie** (Berlin): Der Stellenwert von Qualitativer Comparativer Analyse im Kontext von quantitativer und qualitativer Sozialforschung

**FREITAG MITTELSCHICHTEN IN DER KRISE DES GLOBALEN ›NORDENS‹ – (NEUE) MITTELSCHICHTEN IM GLOBALEN SÜDEN**

**9.00 – 11.45** Organisation: **Dieter Neubert** (Bayreuth), **Florian Stoll** (Bayreuth)  
**B 17** **Simin Faedee** (Berlin): Umweltschutz im Iran: Bürgerliche Utopie oder radikaler Aktivismus?

**Dieter Neubert** (Bayreuth), **Florian Stoll** (Bayreuth): Wie könnte eine Analyse von Mittelklassen in Afrika aussehen? Eine exemplarische Analyse von Milieus in Nairobi

**Heiko Schrader** (Magdeburg): ›When salary is not enough...‹ – Private Households in Central Asia. Findings from empirical research

**Anja Weiß** (Duisburg): Migration als Chance zum Aufstieg?

**FREITAG SNOWDEN UND ÜBERWACHUNG – GESELLSCHAFTLICHE KRISE ODER BETRIEBSUNFALL? ANTWORTEN DER SOZIOLOGIE?**

**9.00 – 11.45** Organisation: **Nils Zurawski** (Hamburg)  
**B 22** **Wolfgang Bonß** (München): Jenseits von Betriebsunfällen und Skandalen. Oder: Edward Snowden und die Normalisierung des Ausnahmezustandes  
**Reinhard Kreissl** (Wien): ›Der Skandal beginnt immer erst dann, wenn die Polizei ihm ein Ende gemacht hat‹  
**Nils Zurawski** (Hamburg): Snowden, Überwachung und Soziologie – alles klar, oder doch nicht?

**FREITAG STERBEN UND TOD ALS (ENT-)ROUTINISIERTER KRISEN?**

**9.00 – 11.45** Organisation: **Antje Kahl** (Berlin), **Nicole Sachmerda-Schulz** (Leipzig)  
**P 14** **Uwe Krähnke** (Leipzig): Sterben als Krisenphänomen des medizinischen Systems  
**Stephanie Stadelbacher** (Augsburg): Sterben zuhause – Krisen und Routinen des Sterben-Machens im Privaten  
**Julia Böcker** (Lüneburg): Kein Tod ohne Leben – Krisen des Trauerns nach Fehl- und Totgeburten  
**Thorsten Benkel** (Passau): Der sinnhafte Aufbau der sepulkralen Welt. Individualisierung und sozialer Wandel im Kontext der Todesverwaltung  
**Ulf Liebe** (Bern): Die Feuerbestattungsbewegung (circa 1870 bis 1920): Zur Bedeutung sozialer Bewegungen für die Ausbreitung und Akzeptanz von (neuen) Bestattungsformen  
**Janosch Schobin** (Hamburg): Der Staat als Bestatter in letzter Instanz: Zur stillen Krise einer Entsorgungsroutine

**FREITAG VERFALLENDER KÖRPER – VERFALLENDER GESELLSCHAFT? ZUR ERKUNDUNG VON ENDZEITSSZENARIEN**

**9.00 – 11.45** Organisation: **Tina Denninger** (München), **Julia Wustmann** (München)  
**N 3** **Michael Baumann** (München): Wer tot ist, ist zu faul zum Leben – ›Warm Bodies‹ und die Prädestination des lebenden Körpers  
**Tilo Grenz** (Karlsruhe), **Paul Eisewich** (Dortmund): Die Reise des Zombie – vom Rand der Gesellschaft in die Mitte  
**Tina Denninger** (München): ZombieKörper – Körperdarstellungen im Zombie-Genre  
**Jan Riebling** (Bamberg), **Andreas Schmitz** (Bonn): Die Gesellschaft schlägt zurück! Eine Betrachtung der Zombiapokalypse unter figurationssoziologischen Gesichtspunkten  
**Michael Dellwing** (Kassel), **Martin Harbusch** (Kassel): Distinktion gegen die Moralpanik: Sex und Gewalt im Zerfallsformat

**FREITAG 9.00 – 11.45** **ZU EINER SOZIOLOGIE DER DINGE – ZU STAND UND POTENZIAL EINES FORSCHUNGSFELDES**

**C 3** Organisation: **Anna-Lisa Müller** (Bremen)

**Aida Bosch** (Erlangen-Nürnberg): Dinge und Identität. Zur Rolle der Dinge in der Krise

**Tobias Röhl** (Mainz): Die Widerspenstigkeit der Dinge und ihre Zähmung

**Barbara Sutter** (München): Dinge, Interpassivität, Postsozialität. Auf dem Weg zu einer neuen Ontologie des Sozialen?

**AUTHOR MEETS CRITICS**

**FREITAG 9.00 – 11.45** **MAX WEBER-BIOGRAPHIK. EINE DISKUSSIONSVERANSTALTUNG ANLÄSSLICH DES 150. GEBURTSTAGES VON MAX WEBER**

**A 9/10** Moderation: **Karl-Siegbert Rehberg** (Dresden)

Autoren: **Dirk Kaesler** (Marburg) und **Jürgen Kaube** (Frankfurt am Main)

Critics: **Klaus Lichtblau** (Frankfurt am Main) und **Jürgen Kocka** (Berlin)

Vorbereitete Kommentare: **Eberhard Demm** (Grenoble III) und **Bärbel Meurer** (Osnabrück/Bielefeld)

Nach Marianne Webers bis heute einflussreichem ›Lebensbild‹ ihres Mannes (1926), Guenther Roths ›Max Webers deutsch-englische Familiengeschichte 1800–1950‹ (2001) und Joachim Radkaus Lebensdarstellung ›Leidenschaft des Denkens‹ (2005) – die in einer Author Meets Critics-Veranstaltung beim 33. Kongress der DGS in Kassel diskutiert worden ist – erschienen im 150. Jahr der Wiederkehr des Geburtstags von Max Weber zwei umfangreiche biographische Werke, die in dieser Veranstaltung diskutiert werden: Dirk Kaesler: ›Max Weber. Preuße, Denker, Muttersohn. Eine Biographie‹ (München: Beck) und Jürgen Kaube: ›Max Weber. Ein Leben zwischen den Epochen‹ (Berlin: Rowohlt). Die beiden Darstellungen sind in Anlage und Anspruch durchaus unterschiedlich und bieten vielfältige Ansatzpunkte für eine (keineswegs nur negativ gestimmte) kritische Diskussion mit den Autoren und zu einer Würdigung von Werk und Person des ›Mythos von Heidelberg‹ aus heutiger fachlicher Perspektive.

**SONDERVERANSTALTUNGEN**

**FREITAG 9.00 – 11.45** **ROUNDTABLE FORSCHUNGSETHIK. AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN IN DER EMPIRISCHEN SOZIALFORSCHUNG**

**HS 10** Moderation: **Uwe Schimank** (Bremen)

Forschungsethische Fragen sind immanenter Bestandteil der empirischen Forschungspraxis. Sich wandelnde soziale Wirklichkeiten, neue Technologien und bestimmte Formen der Sozialforschung (z.B. internet-basierte Forschung, visuelle Daten, Paneldaten, social media-Forschung) werfen neue Fragen auf und bringen Herausforderungen mit sich, die eine fachliche Reflexion erfordern. Im Ethik-Kodex von BDS und DGS aus den 1990er Jahren sind forschungsethische Grundsätze festgelegt, die in der Forschungspraxis sehr unterschiedlich gehandhabt werden. So ist es in der ethnographischen Feldforschung auch bei nicht-verdeckten Formen der teilnehmenden Beobachtung praktisch unmöglich, von allen Personen im Forschungsfeld ein individuelles ›informiertes Einverständnis‹ einzuholen. Auch bei experimenteller Forschung wird teilweise von diesem Grundsatz abgewichen. In der Online-gestützten Forschung haben Forschende (z.B. über Twitter, Facebook, Youtube) Zugang zu Daten, die, wiewohl öffentlich sichtbar, intimen Charakter haben, und deren Form keine eindeutige Unterscheidung zwischen ›privat‹ und ›öffentlich‹ zulässt. Können Forschende diese Daten umstandslos und ohne Anonymisierung verwenden? Grundsätzlich sind viele personenbezogene Daten aufgrund ihrer einfachen Wiederauffindbarkeit im Internet kaum mehr zu anonymisieren. Wie ist mit visuellen Daten zu verfahren – insbesondere angesichts der Verfügbarkeit von Gesichtserkennungstechnologien? Wie gehen wir mit qualitativen Interviewdaten um? Wie gewährleisten wir ›Vertraulichkeit‹ wenn die Daten so beschaffen sind, dass Rückschlüsse auf Orte, Einrichtungen oder Personen nicht ganz auszuschließen sind? Wie können Forschende angesichts des aktuellen Publikationsdruckes und weiterer Einflüsse ihre professionelle Integrität und die Qualität ihrer Forschung wahren? Welche ethischen Herausforderungen stellen sich bei der Kommunikation von Forschungsergebnissen in Massenmedien und politischen Öffentlichkeiten?

Ein Roundtable widmet sich diesen Fragen unter Beteiligung von: **Stefan Bender** (Nürnberg), **Roger Berger** (Leipzig), **Ronald Hitzler** (Dortmund), **Ben Jann** (Bern), **Hubert Knoblauch** (Berlin), **Michaela Pfadenhauer** (Wien), **Jasmin Siri** (München), **Hella von Unger** (München) (Moderation)



# WSI Mitteilungen

Analysen, Hintergründe und Argumente für Wissenschaft, Wirtschaft und Politik



**WSI-Mitteilungen – die wissenschaftliche Zeitschrift des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts in der Hans-Böckler-Stiftung**

**Abhandlungen, Kurzauswertungen, Kommentare und Praxisbeiträge zu folgenden Themen:**

- Arbeitsmarkt-, Sozial- und Verteilungspolitik
- Arbeitspolitik
- Arbeitsbeziehungen und Tarifpolitik
- Qualifizierungspolitik
- Makroökonomie, Konjunktur- und Finanzpolitik
- Europäische Integration und Globalisierung

Volltexte zum Download:  
[www.wsi-mitteilungen.de](http://www.wsi-mitteilungen.de)



## TEST-ANFORDERUNG

Ich/wir bestelle/n das Test-Abonnement »WSI-Mitteilungen«

Ein Test-Abonnement umfasst zwei Ausgaben; es geht in ein reguläres Abonnement über, wenn nach Erhalt der zweiten Ausgabe nicht innerhalb von 14 Tagen beim Verlag gekündigt wird. Das Abonnement umfasst jährlich 8 Print-Ausgaben »WSI-Mitteilungen« und die Lizenz zur Nutzung der Online-Ausgaben. Der Jahresbezugspreis 2014 beträgt € 92,40\* (€ 49,80\* für Studierende mit Nachweis, € 120,-\* für Bibliotheken/Institutionen inkl. IP-Zugang zur Online-Ausgabe). Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Jahresende gekündigt wird.

\* Alle Preise inkl. Porto. Stand 30.04.2014, Änderungen vorbehalten.

WSI14/AZ1

Firma / Institution
Name / Vorname
Funktion
Straße / Nr.
PLZ / Ort
Telefon
E-Mail
Datum / Unterschrift

**Ihre Vertrauensgarantie:** Sie haben das Recht, diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen bei nebenstehender Bestelladresse schriftlich zu widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

37. Kongress der DGS vom 6. bis 10. Oktober 2014. Direkt am Stand der WSI-Mitteilungen oder einfach einschicken an:



**BUND  
VERLAG**

**Bestell-Fax:**  
069 / 79 50 10 - 12

**E-Mail:**  
abodienste@bund-verlag.de

**Online-Bestellmöglichkeit:**  
[www.boeckler.de/wsi\\_5584.htm](http://www.boeckler.de/wsi_5584.htm)

**Postadresse:**  
Bund-Verlag GmbH  
Leserservice · Postfach  
60424 Frankfurt/M.

**FREITAG NACHWUCHS IN DER KRISE**  
9.00 – 11.45 Moderation: **Lars Frers** (Telemark), **Nicole Zillien** (Trier)

**HS 5** Unter Nachwuchswissenschaftlern in Deutschland herrscht eine vergleichsweise große Verunsicherung. Dies wird zum Anlass genommen, das Kongressthema »Routinen der Krise – Krise der Routinen« aufs eigene Fach anzuwenden: Ausgehend von Impulsvorträgen diskutieren in der Sonderveranstaltung »Nachwuchs in der Krise« Promovierte, HabilitandInnen, Emigrierte und GewerkschaftsvertreterInnen gemeinsam mit dem Publikum die strukturellen und persönlichen Karrierebedingungen in der Soziologie, um gegebenenfalls hier Wege aus der Krise auszumachen.

**Nina-Sophie Fritsch** (Wien): Promovierende  
**Michael Frey** (Berlin): Promovierte  
**Sybille Frank** (Berlin): Juniorprofessur  
**Lars Frers** (Telemark): Emigrierter  
**Thomas Schömann** (Mainz): Gewerkschaft

## ABSCHLUSSVORLESUNG

**FREITAG ZYGMUNT BAUMAN (LEEDS): LIVING IN TIMES OF INTERREGNUM**  
12.15 – 13.45 **AUDIMAX**

**PREISVERLEIHUNG**  
**PREIS FÜR EIN HERVORRAGENDES WISSENSCHAFTLICHES LEBENSWERK AN ZYGMUNT BAUMAN**  
(Laudatio: **Ulrich Beck**)



## WEITERE VERANSTALTUNGEN

### WORKSHOPS

Weitere Informationen finden Sie auf der Kongresshomepage (<http://kongress2014.sozioogie.de>). Bitte melden Sie sich zu den Schulungen bis zum 15.09.2014 ganz formlos bei Stefanie Schmidt ([schmidtst@uni-trier.de](mailto:schmidtst@uni-trier.de)) an.

#### MONTAG ANWENDUNGS SOFTWARE

12.00 – 15.00

- Einführung in MAXQDA 11
- Transkription und qualitative Auswertung von Interviews mit F4 & F4ANALYSE
- Effektives Arbeiten mit STATA

#### DIENSTAG WAS WERDEN MIT SOZIOLOGIE – VERANSTALTUNG ZUR

#### MITTWOCH BERUFSFELDORIENTIERUNG

DONNERSTAG

14.15 – 16.45

HS 7

Organisation: **Berufsverband Deutscher Soziologinnen und Soziologen e.V.**  
 SozialwissenschaftlerInnen/SoziologInnen arbeiten in verschiedenen Berufsfeldern, etwa in Wissenschaft und Forschung, im Bereich Bildung, Gesundheit, Soziales, in der öffentlichen Verwaltung, in der Beratung, Markt- und Sozialforschung sowie Werbung, im produzierenden Gewerbe, im Handel, Banken, Versicherungen, Verkehr, im Bereich Kultur, Verlage, Medien, Freizeit sowie in Verbänden, Parteien und Kirchen und sonstigen Dienstleistungen. Um Studierenden und AbsolventInnen bei der Orientierung über die zahlreichen Berufsfelder zu unterstützen, hat der Berufsverband 2010 einen breiten Maßnahmenkatalog beschlossen, der von Vorstand, Senat und Mitgliedern umgesetzt wird. In den Veranstaltungen zur Berufsfeldorientierung berichten berufstätige SozialwissenschaftlerInnen/SoziologInnen von Ihren Berufsbiografien und Berufsfeldern außerhalb von Wissenschaft und Forschung, etwa:  
 Wie verlief der Werdegang nach dem Studium, was waren die wichtigsten Stationen auf dem Weg zur jetzigen Position? Wo liegen die aktuellen Arbeitsschwerpunkte, wie sieht eine typische Arbeitswoche aus? Welche sozialwissenschaftlichen Kompetenzen, die im Studium erworben wurden, sind für diese Tätigkeit/in diesem Berufsfeld nützlich? Welche weiteren Qualifikationen sind hilfreich? Was ist das Besondere oder Faszinierende an diesem Berufsfeld?  
 Die Vorträge sollen einen kurzen Überblick zum jeweiligen Berufsfeld verschaffen und einen Einblick in die persönlichen (!) Berufsbiografien der ReferentInnen geben. Für weiterführende Fragen zum Berufseinstieg, Bewerbungen etc. steht der Career Service bereit.

## POSTERSESSION

Die Postersession bietet WissenschaftlerInnen die Möglichkeit, ihre Forschungsergebnisse und -arbeit in kompakter Form zu präsentieren. Die Poster sind während der gesamten Kongresswoche im EG des C-Gebäudes in der Freifläche zwischen den Seminarräumen hinter dem Fahrstuhl ausgehängt.

Am **08.10.2014, 12.00 – 14.00**, besteht die Möglichkeit, vor Ort mit den Beteiligten der Postersession ins Gespräch zu kommen. Folgende Poster werden auf dem 37. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie präsentiert:

**Ariane Bertogg** (Zürich): Gesellschaftskrise – Generationenkrise? Erwachsenwerden im 21. Jahrhundert als Herausforderung für den Familienzusammenhalt

**Jonas Beste** (IAB): Sozialstruktur der Arbeitslosengeld-II-Leistungsbezieher

**Stephanie Beyer** (Bamberg): US-Amerikanische Hochschulen und Ihre Wissenschaftler – Eine Mixed-Methods Analyse zu Feld, Habitus und Prestige

**Mara Boehle** (Köln): Persistente ökonomische Krise der Familien? Eine Mehrebenenanalyse familialer Armut, 1962 – 2009

**Amrit Bruns** (Braunschweig): ›Identifizierung relevanter Merkmale und Anforderungen an eine Mensch-Maschine-Schnittstelle‹ – Welcher Mehrwert ergibt sich aus der Verknüpfung qualitativer und quantitativer Daten?

**Jean Philippe Décieux** (Luxemburg): Die Erstellung quantitativer Sozialindikatoren im transdisziplinären Diskurs: Empirische Fallanalyse der European Expertgroup on Youth Indicators (EY)

**Judith Eckert** (Freiburg): (Be-)Deutungen von Kriminalitätserzählungen im Kontext subjektiver Unsicherheit

**Janna Franke** (Berlin/Bremen): Einstellungen zum Wohlfahrtsstaat über den Lebensverlauf

**Alina Bertels** (Trier), **Tristan Dohnt** (Trier), **Katrin Grüschow** (Trier), **Silke Hübner** (Trier), **Hanna Korczak** (Trier), **Andrea Löwen** (Trier), **Kayathri Nathan** (Trier), **Stefan Reinboth** (Trier), **David Staudt** (Trier), **Alannah Wörle** (Trier): Kunst und Schrott – Visualisierungspraktiken von Objektbiographien

**Friedericke Hardering** (Frankfurt am Main), **Heather Hofmeister** (Frankfurt am Main), **Mascha Will-Zocholl** (Frankfurt am Main): Die Krise des Sinns in der Arbeit? Subjektive Deutungen und gesellschaftliche Verständnisse sinnvoller Arbeit

**Anna Kristina Hartfiel** (Düsseldorf/Köln/Duisburg-Essen): Die Rekonstruktion der ›Ideologie der Arbeit‹ (Gorz 2010) in Identitätskonstruktionen junger Erwachsener

**Petra Stein** (Duisburg-Essen), **Christoph Kern** (Duisburg-Essen): Modellierung von dyadischen Entscheidungsprozessen räumlicher Mobilität und ihren Konsequenzen

**Fabio Krauthäuser** (Berlin), **Fanny Lüskow** (Berlin): Fremdenfeindliche Einstellungen bei jungen Erwachsenen

**Martina Maas** (Hamburg): Aufstieg in die Elite!? – Eine Untersuchung zur intergenerationalen Mobilität am Beispiel der Karrierewege von Investor Relations Managern

**Alexandra Mergener** (Bonn), **Philipp Sischka** (Trier): ›To force or not to force. That is the question!‹ – Die Auswirkungen des Einsatzes von Forced-Response-Fragen auf die Befragungsergebnisse

**Stephan Lorenz** (Jena), **Kerstin Stark** (Jena): Sozioökologische Dynamiken des Bienensterbens

**Deniz Seebacher** (Wien), **Barbara Stefan** (Wien), **Andreas Streinzer** (Wien): Practicing Values – Valuing Practices

**Claudia Vogel** (Berlin), **Julia Simonson** (Berlin): Soziale Ungleichheit im freiwilligen Engagement von Personen mit Migrationshintergrund

**Nora Warrach** (Köln): Wurzelmigration deutsch-türkischer Akademikerinnen – Krise des subjektiven Fremdseins

**Anja Zschirpe** (Leipzig): Ankommen im Feindesland. Wende- und Nachwende-biografien von Mitarbeitern der DDR-Staatssicherheit

**Jury der Postersession:** **Daniel Bischur** (Trier), **Rüdiger Jacob** (Trier), **Johannes Kopp** (Trier), **Marion Müller** (Trier)

## BEGLEITPROGRAMM

### SOZIOLOGIE KONKRET

Wir führen das beliebte, auf dem letzten DGS-Kongress noch neue, Format ›Soziologie konkret‹ weiter! Hierbei werden geführte Exkursionen mit wissenschaftlichen Vorträgen kombiniert. Es werden diesmal zwei ›Soziologie konkret‹ Exkursionen angeboten. Wir erwarten spannende Vorträge und Diskussionen unter der Leitung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Expertinnen und Experten vor Ort. Dieses Format bietet den Teilnehmenden in besonderer Weise eine Verbindung von Theorie und Praxis.

### MITTWOCH AUF DEN SPUREN VON KARL MARX

#### UND

### DONNERSTAG

9.00 – 11.30

Startpunkt ist jeweils um 9.00 Uhr das Karl-Marx Haus (Brückenstraße 10, 54290 Trier) und der Kornmarkt (vor dem Casino, Am Kornmarkt 1–3, 54290 Trier) **Kartenpreis 5 Euro – Ausgebucht –**

Organisation: **Daniel Bischur** (Trier), **Stefan Nicolae** (Trier)

Karl Marx ist der weltweit bekannteste Trierer – unabhängig der jeweiligen Ausprägung historisch-politischer Einschätzungen oder der spezifischen Kenntnis seiner Stellung als Klassiker sozialwissenschaftlichen und politisch-ökonomischen Denkens. Die Veranstaltung bietet eine biographisch orientierte Auseinandersetzung mit der Bedeutung seines Werkes. In Kooperation mit dem Stadtmuseum Simeonstift Trier und dem Karl-Marx-Haus eröffnet die Veranstaltung die Chance, sich jenseits der disziplinären Diskussion neuen Facetten der Lebens- und Wirkungsgeschichte von Marx zuzuwenden. Das ›Soziologie konkret‹-Format besteht aus einer Stadtführung, einem Besuch des Karl-Marx-Hauses und einem Abschlussvortrag im Stadtmuseum. Der Stadtrundgang lädt die TeilnehmerInnen zur Entdeckung des jungen Karl Marx ein. Durch den Besuch der Ausstellung zu Leben und Werk in Marx' Geburtshaus wird ein vielfältiges Porträt seiner Persönlichkeit aufgezeigt. Zum Abschluss der Veranstaltung greift ein Vortrag der Historikerin und vormaligen Leiterin des Karl-Marx-Hauses, Prof. Dr. Beatrix Bouvier, eine bislang wenig beachtete Perspektive auf die Marx-Rezeption auf: Der Vortrag erläutert Bilder von Leben und Wirken von Karl Marx, mit denen in der DDR und der UdSSR Marx und der Marxismus einem breiteren Publikum zugänglich gemacht wurden.

Die Veranstaltung findet sowohl am Mittwoch, 08.10. als auch am Donnerstag, 09.10. statt. Startpunkt ist jeweils um 9.00 Uhr das Karl-Marx Haus (Brückenstraße 10, 54290 Trier) resp. der Kornmarkt (vor dem Casino, Am Kornmarkt 1–3, 54290 Trier). Die TeilnehmerInnen werden in zwei Gruppen durch das Karl-Marx-Haus, zu einigen mit Karl Marx verknüpften Orten in der Altstadt, zur Porta Nigra und schließlich zum Stadtmuseum geführt, wo ab 11.00 Uhr der

Vortrag von Frau Prof. Dr. Beatrix Bouvier stattfindet. Ende der Veranstaltung wird um etwa 11.30 Uhr sein.

**DIENSTAG STADT- UND QUARTIERSENTWICKLUNG IN TRIER – EINE FAHRRAD- UND EXKURSION**

**MITTWOCH  
9.00 – 12.00**

Startpunkt: Hauptbahnhof Trier, vor dem Haupteingang  
**Kartenpreis 5 Euro – Voranmeldung erforderlich –**  
 Organisation: **Rüdiger Jacob** (Trier), **Waldemar Vogelgesang** (Trier)  
 Wie viele deutsche Städte kennt auch Trier soziale Brennpunktgebiete, die durch Unterschichtung und Diskreditierung charakterisiert sind. Dies gilt in Trier insbesondere für zwei Stadtteile: Trier-Nord und Trier-West. Die TeilnehmerInnen der ›Soziologie konkret‹-Veranstaltung werden mit der Geschichte, der Sozialstruktur und den Problemen, aber auch mit Veränderungen und Entwicklungspotenzialen dieser Stadtteile vertraut gemacht. Dabei stehen die Beziehungen zwischen verschiedenen sozialen Gruppen im städtischen Raum und damit einhergehende Konsequenzen für Stadt- und Quartiersentwicklung und -planung im Vordergrund. Im Rahmen der Veranstaltung wird die Bedeutung der in den 1970er Jahren durch Prof. Dr. Laszlo Vaskovics und Prof. Dr. Bernd Hamm durchgeführten stadtsoziologischen Forschung veranschaulicht und es werden Bezüge zu aktuellen Projekten (›Lebensqualität in der Stadt Trier‹) hergestellt. Die Veranstaltung wird an zwei Vormittagsterminen als Fahrradexkursion durchgeführt: Dienstag, 07.10. und Mittwoch, 08.10. Start- und Endpunkt der ca. 10 Kilometer langen Wegstrecke ist jeweils der Hauptbahnhof Trier – hier werden auch die Fahrräder vom Bürgerservice bereitgestellt. Die Tour führt zu markanten Punkten in den beiden Stadtteilen Nord (Bürgerhaus) und West (Bahnhof, Industriebrachen, Skaterhalle). Ein längerer Aufenthalt ist in den Räumlichkeiten der Europäischen Kunstakademie in Trier-West vorgesehen, verbunden mit einem Vortrag zur ›Soziologie Trierer Brennpunktquartiere‹, einer Ausstellung zum 10-jährigen Jubiläum des Projekts ›Soziale Stadt Trier‹ sowie einer Begegnung mit QuartiersmanagerInnen, VertreterInnen sozialer Einrichtungen (Don Bosco, Caritas u.a.) und des Jugendprojekts ›Modell Trier-West‹. Veranschlagt ist für die gesamte Exkursion eine Dauer von etwa drei Stunden

**DIENSTAG MARX-KARIKATUREN AUSSTELLUNG**  
**– FREITAG ›GRÜSS GOTT! DA BIN ICH WIEDER!‹ KARL MARX IN DER KARIKATUR**  
**C-GEBÄUDE**

Im Rahmen des 37. DGS-Kongresses findet an der Universität Trier vom 7.–10. Oktober 2014 eine Ausstellung von Marx-Karikaturen statt, welche von Hans Hübner und Rolf Hecker vorbereitet wurde. Die Ausstellung zeigt rund 100 Marx-Karikaturen aus über 150 Jahren – vom gefesselten Prometheus an der Druckerpresse bis zum göttlichen Marx, der sich über die aktuelle Finanzkrise amüsiert: ›Okay, okay, ich habe immer nur gemeckert und geunkt – aber ich war's nicht!‹ Marx wird immer wieder gern in der Karikatur aufgegriffen, egal ob es sich um Kapitalismuskritik oder Geld, um Emanzipation oder Nachhaltigkeit handelt. Angesichts dieser Themenbreite fragt man sich: War Marx überhaupt weg?

**ABENDVERANSTALTUNGEN**

**DIENSTAG RIESLINGABEND – WEINPROBE IM GEWÖLBKELLER**  
**AB 20.30 WEINSTUBE KESSELSTATT | LIEBFRAUENSTR. 10 | 54290 TRIER**  
**Um 20.10 Uhr fährt ein Sonderbus (kostenfrei) in Richtung Kesselstadt/Innenstadt, Abfahrthaltestelle Universität Hauptgebäude**  
**Eintritt: 19 Euro – Voranmeldung über das Buchungssystem erforderlich – Restkarten am Schalter Neuanmeldung**

Im historischen Weinkeller der Weinstube Kesselstatt – vis à vis von Dom und Liebfrauenkirche – werden in Theorie und (vor allen Dingen) Praxis die weltbekanntesten Weinbergslagen an Mosel, Saar und Ruwer vorgestellt. Die angeleitete Degustation beinhaltet trockene, feinherbe und restsüße Weine aus den traditionellen Schiefersteillagen. Da der urige Gewölbekeller nach wie vor auch der temperierten Weinlagerung dient, wird von sehr luftiger Abendkleidung eher abgeraten. Neben hervorragendem Riesling wird ein passender Snack gereicht. Ein ebenso geselliger wie feuchtfröhlich-lehrreicher Abend in unvergesslichem Ambiente.

**MITTWOCH KRISENFEST – KONGRESSPARTY IN DER TUFA**

AB 20.30 WECHSELSTRASSE 4 | 54290 TRIER

**Eintritt: 7,50 Euro – Voranmeldung über das Buchungssystem erforderlich – Restkarten am Schalter Neuanmeldungen, Abendkasse vor Ort**

Mitten in der Woche, mitten in der Stadt: Wir feiern das KrisenFest! Die Kongressparty findet in der TUFA statt – einer ehemaligen Tuchfabrik, in der den FestbesucherInnen mehrere Säle sowie die angrenzende Kneipe zur Verfügung stehen. Um 20.30 Uhr geht es los mit einem wechselvollen Stand-Up-Programm: Jimi Berlin singt über den Alltags-Blues, über seltsame Mädchen, Elvis auf dem Mofa, gebrochene Herzen und was sonst noch los war. Roman Schmitz, Theatermacher mit soziologischen Wurzeln, liest, spielt und tanzt zwischendrin Krisenhafte und wird dabei, wie immer, alles geben – hier für unser Entertainment. Ab etwa 22 Uhr geht es dann weiter mit einem Krisenexperiment: Mitglieder des DGS-Vorstands und des Organisationsteams legen auf, der Kongress tanzt.

**DONNERSTAG 100 JAHRE KRISE – DIE SENSATIONSREVUE NACH LOUIS SCHEUER**

AB 20.00 UHR SIMEONSTRASSE 60 | 54290 TRIER

**Eintritt: 8 Euro – Voranmeldung über das Buchungssystem erforderlich – Restkarten am Schalter Neuanmeldungen**

Mit dem Mammutgedenkjahr 2014 gehen 100 Jahre Katastrophen und Krisen zu Ende. Gemeinsam mit Trierer BürgerInnen setzt Gruppe International zur Sensationsrevue an: In 100 Jahre Krise lassen Chöre, Tänzer und Schauspieler die zahlreichen Umbrüche des letzten Jahrhunderts Revue passieren. Auf der Suche nach den großen und kleinen, den internationalen und lokalen Katastrophen stehen die Protagonisten mit ihren Geschichten und persönlichen Eindrücken im Mittelpunkt. Der chorische Parforceritt 100 Jahre Krise ist eine Open-Air-Revue im Brunnenhof des Stadtmuseums Simeonstift, für die der längst vergessene Trierer Komponist Louis Scheuer Pate steht. Gruppe International arrangiert Texte und Melodien des volkstümlichen Liedermachers und Komponisten der Karnevals-Gesellschaft Heuschreck 1848 neu und kombiniert seine Werke geschickt mit bekannten Melodien des letzten Jahrhunderts. In seinem Sinne wird die Inszenierung der Krisenmelodien und großen Katastrophen vor antiker Kulisse begeistern.

*Familie Bildung  
Altern EU Demokratie  
Politik  
Zivilgesellschaft*

**Krise?**

**Unsere Infrastruktur hilft bei der Einordnung – auch und besonders in der Langzeitperspektive durch:**



Recherche-Portale  
zu Daten, Literatur,  
Fachinformationen



Daten zur &  
Beratung für  
die Analyse



Beratung & Service  
bei der Planung  
und Erhebung  
eigener Daten



Archivierung &  
Registrierung  
von Daten und  
Publikationen

**Besuchen Sie uns am Stand 2 im Gebäude AB!**

[www.gesis.org](http://www.gesis.org)

**MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN****MITTWOCH MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER DGS**

**AB 18.00** Die Mitgliederversammlung der DGS findet am Mittwoch 08.10.2014 ab 18 Uhr im Audimax statt. Im Rahmen der Mitgliederversammlung werden folgende Preise verliehen: ● Dissertationspreis ● René-König-Lehrbuchpreis

**MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN DER SEKTIONEN**

Die Mitgliederversammlungen der Sektionen und der Arbeitsgemeinschaften finden – wenn nicht anders angegeben – direkt nach den Sektionsveranstaltungen Dienstag bis Donnerstag ab 17.00 Uhr statt.

**DIENSTAG SEKTION ARBEITS- UND INDUSTRIESOZIOLOGIE**

**AB 17.00** Im Anschluss Verleihung des Dissertationspreises und Empfang  
HS 3

**SEKTION FAMILIENSOZIOLOGIE**

HS 2

**SEKTION LAND- UND ARGRARSOZIOLOGIE**

B 12

**SEKTION MEDIEN- UND KOMMUNIKATIONSSOZIOLOGIE**

C 9

**SEKTION METHODEN DER EMPIRISCHEN SOZIALFORSCHUNG**

HS 1

**SEKTION POLITISCHE SOZIOLOGIE**

HS 7

**SEKTION RELIGIONSSOZIOLOGIE**

B 13

**SEKTION SOZIALE UNGLEICHHEIT UND SOZIALSTRUKTURANALYSE**

HS 4

**SEKTION SOZIALPOLITIK**

E 51

**SEKTION SOZIOLOGIE DES KÖRPERS UND DES SPORTS**

B 14

**SEKTION SOZIOLOGISCHE NETZWERKFORSCHUNG**

P 3

**SEKTION SOZIOLOGISCHE THEORIE**

B 21

**SEKTION STADT- UND REGIONALSOZIOLOGIE**

HS 9

**SEKTION UMWELTSOZIOLOGIE**

C 3

**SEKTION WIRTSCHAFTSSOZIOLOGIE**

HS 10

Im Anschluss Verleihung des Karl-Polanyi-Preises und Empfang im Karl-Marx-Haus

**SEKTION WISSENSCHAFTS- UND TECHNIKFORSCHUNG**

P 14

**SEKTION WISSENSSOZIOLOGIE**

HS 6

**MITTWOCH AG SOZIAL- UND IDEENGESCHICHTE**

**AB 17.00** P 1

**SEKTION ALTER(N) UND GESELLSCHAFT**

C 9

**SEKTION BILDUNG UND ERZIEHUNG**

HS 7

**SEKTION BIOGRAPHIEFORSCHUNG**

A 7

**SEKTION ENTWICKLUNGSZOLOGIE UND SOZIAL-  
ANTHROPOLOGIE**

B 13

**SEKTION KULTURSOZIOLOGIE**

B 14

**SEKTION ORGANISATIONSSOZIOLOGIE**

HS 10

**SEKTION PROFESSIONSSOZIOLOGIE**

E 51

**SEKTION SOZIOLOGIE DER KINDHEIT**

P 2

**DONNERSTAG SEKTION EUROPASOZIOLOGIE**

AB 17.00 C 1

**SEKTION FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG**

HS 1

**SEKTION JUGENDSOZIOLOGIE**

B 13

**SEKTION METHODEN DER QUALITATIVEN SOZIALFORSCHUNG**

C 10

**SEKTION MIGRATION UND ETHNISCHE MINDERHEITEN**

HS 7

**SEKTION MODELLBILDUNG UND SIMULATION**

HS 9

**SEKTION RECHTSZOLOGIE**

C 9

**SEKTION MEDIZIN- UND GESUNDHEITSSOZIOLOGIE**

HS 6

**SEKTION SOZIALE INDIKATOREN**

HS 2

**SEKTION SOZIALE PROBLEME UND SOZIALE KONTROLLE**

N 2

**MONTAG SPRECHER/INNENVERSAMMLUNG**  
13.00 – 15.30 TUFA, WECHSELSTRASSE 4, 54290 TRIER

**FREITAG SITZUNG DES KONZILS**  
14.00 – 16.30 A 9/10



## PREISKOMMISSIONEN

### DISSERTATIONSPREIS

Vorsitz: **Paula-Irene Villa** (München)

Mitglieder: **Stephan Moebius** (Graz), **Paul Eisewicht** (Karlsruhe), **Silvan Pollock** (München)

### PREIS FÜR HERAUSRAGENDE ABSCHLUSSARBEITEN

Vorsitz: **Nicole Burzan** (Dortmund)

Mitglieder: **Betina Hollstein** (Bremen), **Felix Albrecht** (Karlsruhe), **Uwe Jäger** (Dortmund)

### RENÉ-KÖNIG-LEHRBUCHPREIS

Vorsitz: **Michaela Pfadenhauer** (Wien)

Mitglieder: **Jürgen Raab** (Landau), **Benjamin Neumann** (Dortmund), **Melanie Haab** (Karlsruhe)

### THOMAS A. HERZ-PREIS FÜR QUALITATIVE SOZIALFORSCHUNG

(gestiftet durch Trutz und Claudia von Trotha)

Mitglieder: **Claudia Althaus** (Bonn), **Ronald Hitzler** (Dortmund)

**Christian Lahusen** (Siegen), **Stephan Lessenich** (Jena), **Dierk Spreen** (Lüneburg)

## SERVICE UND INFORMATIONEN

### ANREISE

Zur Universität: Der Kongress findet an der Universität Trier statt (Campus I, Universitätsring 15). Das Hauptgebäude A/B ist Ihre erste Anlaufstelle, hier finden Sie auch die Kongressregistrierung und die Information. Trier ist gut mit dem Zug zu erreichen. Naheliegende Flughäfen sind Luxemburg, Frankfurt-Hahn und Saarbrücken. Die Flughäfen Köln/Bonn und Frankfurt liegen jeweils etwa drei Stunden mit dem Zug entfernt. Anfahrtsbeschreibungen und Übersichtspläne stellen wir Ihnen auf unserer Homepage unter [www.kongress2014.sozioologie.de](http://www.kongress2014.sozioologie.de) zur Verfügung.

Zum Eröffnungsabend: Der Eröffnungsabend findet in der Europahalle Trier statt (Viehmarkt 14, 54290 Trier).

### BUS

Der Karte im Umschlag können Sie auch die Namen der Bushaltestellen und der Linien entnehmen, die die Universität anfahren. Sie fahren in Trier mit Ihrem Kongressticket nach dem Check-In (Namensschild) kostenlos. Informationen zum Fahrplan erhalten Sie unter: [www.vrt-info.de](http://www.vrt-info.de).

### BITBURGER LOUNGE

In C22 finden Sie unsere Bitburger-Lounge, ein Verweilraum und eine Einladung an alle KongressbesucherInnen zu einem kühlen Getränk (solange der Vorrat reicht).

### ARRIEREFREIHEIT

Uns ist sehr daran gelegen, den Kongress so barrierefrei wie möglich zu gestalten, obgleich die baulichen Gegebenheiten an der Universität Trier die ein oder andere Herausforderung bereit halten. Bitte wenden Sie sich bei Fragen oder Bedarfen an das Kongressbüro. Sollten Sie einen Rollstuhl benutzen, erreichen Sie als ZuhörerIn alle Hörsäle und Seminarräume (für das Gebäude DM bitte an der Information melden, hier müssen Türen mit einem Transponder geöffnet werden). Barrierefrei zugängliche Plätze gibt es in den Hörsälen nur in der hintersten (=obersten) Reihe. Als ReferentIn ist nur das Audimax barrierefrei zugänglich, auch in dem Fall melden Sie sich bitte an der Info, denn die hintere Tür ist ebenfalls nur per Transponder zu öffnen. In allen anderen Hörsälen müssen zum Pult einige Stufen überwunden werden. Sollte das für Sie ein Problem darstellen, wenden Sie sich bitte unbedingt frühzeitig an das Kongressbüro, damit wir einen geeigneten Raum einplanen können. Die Seminarräume sind alle barrierefrei zugänglich, alle Türen breit genug. Vor den Gebäuden A und C gibt

es Behindertenparkplätze. An allen Toiletten der Universität Trier sind Schilder angebracht, die den Weg zur nächsten barrierefreien Toilette zeigen.

### **CHECK-IN / INFORMATION**

Den Check-In und die Neuanmeldung finden Sie am Montagabend in der Euro-pahalle und ab Dienstag ab 8.30 Uhr im Raum A8, Hauptgebäude A/B. Sowohl Bar- als auch Kartenzahlung sind möglich (wobei bei Kartenzahlung mit längeren Schlangen am Automaten zu rechnen ist).

### **DGS-INFOSTAND**

Den Infostand der DGS finden Sie im Gebäude C (Verlagsausstellung). Bei Fragen rund um Ihre Mitgliedschaft helfen Ihnen Sonja Schnitzler, Svenja Deutschbein und Havaal Kamo gerne weiter.

### **ESSEN UND TRINKEN**

Auf dem Campus der Universität Trier werden in diversen Cafeterien sowie in der Mensa Essen, Snacks und Getränke angeboten. In der nahe gelegenen Einkaufsstraße ›Im Treff‹ finden Sie außerdem einen Supermarkt und Restaurants.

### **KINDERBETREUUNG**

Kongressbesuch mit Kindern? – Kein Problem! Wir ermöglichen nach Anmeldung eine Kinderbetreuung während des Kongresses, sowohl ganztags als auch stundenweise. Auf der Homepage finden Sie weitere Informationen, eine Anmeldung im Vorfeld ist zwingend notwendig. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Kongressbüro.

### **KONGRESSBÜRO**

Während des Kongresses ist der Infopunkt vor Raum A8 die Anlaufstelle für Sie. Vor und nach dem Kongress lautet die Adresse: Universität Trier | Fachbereich IV – Soziologie Büro des DGS-Kongresses | Universitätsring 15, 54286 Trier.

### **KONGRESSHOMEPAGE**

Alle wichtigen Informationen, das Kongressprogramm, die Call for Papers, die Abstracts und viele weitere Informationen finden Sie auf der Kongresshomepage unter [www.kongress2014.sozioogie.de](http://www.kongress2014.sozioogie.de). Sämtliche Termine und Programme werden laufend aktualisiert.

### **KONGRESSUNTERLAGEN UND DOKUMENTATION**

Mit der Registrierung vor Ort erhalten Sie das Hauptprogramm. Den Abstractband finden Sie ab September 2014 zum Download auf der Kongresshomepage.

Ausserdem erhalten Sie ihn mit Ihren Kongressunterlagen auf einem USB-Stick. Im Hauptprogramm werden die genauen Termine, Uhrzeiten und Räume bekannt gegeben. Der Abstract-Band enthält kurze Zusammenfassungen aller Referate und Vorträge, die auf dem Kongress gehalten werden. Die Vorträge werden publiziert.

### **TAXI**

Sie erreichen die Taxizentrale Trier unter 0651 / 12 0 12. Die Adresse der Universität ist Universitätsring 15 (Campus I). Wir haben mit der Taxizentrale abgesprochen, dass die Taxen das Hauptgebäude A/B anfahren (über beschränkte Hauptzufahrt). Ein Taxi in die Innenstadt kostet etwa 15 Euro.

### **TICKETS**

(Rest-)Karten für das Begleitprogramm ›Soziologie konkret‹ und die Abendveranstaltung erhalten Sie am Schalter Neuanmeldung in Raum A8 (Hauptgebäude A/B), nur Barzahlung möglich.

### **UNTERKUNFT**

Die Tourist-Information hält ein Kontingent an Zimmern für KongressbesucherInnen bereit. Zu der Buchungsseite gelangen Sie über die Kongresshomepage. Wir empfehlen Ihnen, Ihre Unterkunft frühzeitig zu buchen. Trier ist eine Weinregion (Mosel), dementsprechend wird die Stadt im Herbst sehr gut besucht. Die Universität Trier (und somit der Kongressort) liegt im Stadtteil Tarforst. Wenn Sie ein Zimmer buchen, bedenken Sie, dass nicht alle Stadtteile abends in gleichem Umfang mit dem öffentlichen Nahverkehr erreichbar sind.

### **VERLAGSAUSSTELLUNG**

Den sozialwissenschaftlichen Fachverlagen und Forschungseinrichtungen wird die Möglichkeit geboten, ihre Programme und Produkte zu präsentieren. Die Ausstellung wird in den Gebäuden A/B und C stattfinden. Sie bietet Ihnen die Möglichkeit, mit VertreterInnen der Verlage ins Gespräch zu kommen, sich über die neuesten sozialwissenschaftlichen Publikationen zu informieren und Publikationsmöglichkeiten zu erörtern. Interessierte Verlage und Firmen, die sich noch an der Ausstellung beteiligen möchten, wenden sich bitte an Stefanie Schmidt. Hier erhalten Sie alle Informationen, die Sie zur Anmeldung Ihrer Stände benötigen. Kontakt: Stefanie Schmidt, E-Mail: [schmidtst@uni-trier.de](mailto:schmidtst@uni-trier.de)

## DIE DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE

### PRÄSIDENT / INNEN BZW. VORSITZENDE DER DGS

ZEITRAUM	PRÄSIDENT/IN / VORSITZ
1909 – 1933	Ferdinand Tönnies
1933 – 1934	Hans Freyer
1946 – 1955	Leopold von Wiese
1955 – 1959	Helmut Plessner
1959 – 1963	Otto Stammer
1963 – 1967	Theodor W. Adorno
1967 – 1970	Ralf Dahrendorf
1970	Erwin K. Scheuch
1971 – 1974	M. Rainer Lepsius
1974 – 1978	Karl Martin Bolte
1979 – 1982	Joachim Matthes
1983 – 1986	Burkart Lutz
1987 – 1990	Wolfgang Zapf
1991 – 1992	Bernhard Schäfers
1993 – 1994	Lars Clausen
1995 – 1998	Stefan Hradil
1999 – 2002	Jutta Allmendinger
2003 – 2007	Karl-Siegbert Rehberg
2007 – 2011	Hans-Georg Soeffner
2011 – 2013	Martina Löw
seit 2013	Stephan Lessenich

## DEUTSCHE SOZIOLOGENTAGE 1910 BIS 1992

1	Frankfurt am Main (1910)	Wege und Ziele der Soziologie *
2	Berlin (1912)	Nation und Nationalität *
3	Jena (1922)	Das Wesen der Revolution
4	Heidelberg (1924)	Soziologie und Sozialpolitik / Wissenschaft und soziale Struktur *
5	Wien (1926)	Demokratie / Naturrecht *
6	Zürich (1928)	Konkurrenz / Wanderungen *
7	Berlin (1930)	Presse und öffentliche Meinung *
8	Frankfurt am Main (1946)	Die gegenwärtige Situation, soziologisch betrachtet *
9	Worms (1948)	Jugend / Terror *
10	Detmold (1950)	Heimat und Fremde / Bürokratisierung *
11	Weinheim (1952)	Die Berufswahl / Zellen und Cliques *
12	Heidelberg (1954)	Zum Ideologieproblem / Die freien Berufe *
13	Bad Meinberg (1956)	Tradition *
14	Berlin (1959)	Die Soziologie in der modernen Gesellschaft*
15	Heidelberg (1964)	Max Weber und die Soziologie heute
16	Frankfurt am Main (1968)	Spätkapitalismus oder Industriegesellschaft?
17	Kassel (1974)	Zwischenbilanz der Soziologie
18	Bielefeld (1976)	Materialien aus der soziologischen Forschung
19	Berlin (1979)	Sozialer Wandel in Westeuropa
20	Bremen (1980)	Lebenswelt und soziale Probleme
21	Bamberg (1982)	Krise der Arbeitsgesellschaft
22	Dortmund (1984)	Soziologie und gesellschaftliche Entwicklung

23	Hamburg (1986)	Technik und sozialer Wandel
24	Zürich (1988)	Kultur und Gesellschaft
25	Frankfurt am Main (1990)	Die Modernisierung moderner Gesellschaften
26	Düsseldorf (1992)	Lebensverhältnisse und soziale Konflikte im neuen Europa

\*Titel des Hauptvortrags

#### **KONGRESSE DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE 1995 BIS 2014**

27	Halle (1995)	Gesellschaften im Umbruch
28	Dresden (1996)	Differenz und Integration
29	Freiburg (1998)	Grenzenlose Gesellschaft
30	Köln (2000)	Gute Gesellschaft? Zur Konstruktion sozialer Ordnungen
31	Leipzig (2002)	Entstaatlichung und soziale Sicherheit
32	München (2004)	Soziale Ungleichheit, Kulturelle Unterschiede
33	Kassel (2006)	Die Natur der Gesellschaft
34	Jena (2008)	Unsichere Zeiten. Herausforderungen gesellschaftlicher Transformationen
35	Frankfurt am Main (2010)	Transnationale Vergesellschaftungen
36	Bochum und Dortmund (2012)	Vielfalt und Zusammenhalt
37	Trier (2014)	Routinen der Krise – Krise der Routinen

#### **DANKE**

Unser Dank gilt unseren PartnerInnen, MitstreiterInnen, SponsorInnen und UnterstützerInnen, die mit ihrem Engagement das Gelingen des Kongresses erst ermöglichen. Bedanken möchten wir uns auch bei allen Ausstellern, die teilweise seit vielen Jahren mit ihren Präsentationen auf der Verlagsausstellung das Kongressgeschehen bereichern.

Atlas.ti Scientific Software Development GmbH  
 Berufsverband Deutscher Soziologinnen und Soziologen e.V. (BDS)  
 Beziehungs- und Familienentwicklungspanel (pairfam)  
 Bitburger Braugruppe  
 Campus Verlag GmbH  
 Datenservicezentrum für Betriebs- und Organisationsdaten an der Universität Bielefeld  
 Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)  
 Dittrich & Partner Consulting GmbH  
 dr. dresing & pehl GmbH  
 Duncker & Humblot GmbH  
 edition sigma  
 Europäische Stiftungsweingüter  
 Feldpartitur GmbH  
 e-science lab  
 Forschungsdatenzentrum Deutsches Zentrum für Alterfragen (FDZ-DEAS)  
 Freundeskreis Trierer Universität  
 GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften  
 Hamburger Edition HIS Verlagsgesellschaft mbH  
 Hans-Böckler-Stiftung, WSI-Mitteilungen  
 Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit  
 Institut für Informationswissenschaft an der FH Köln  
 Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung Universität Bielefeld  
 Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung (ISF) e.V. München  
 J.B. Metzler'sche Verlagsbuchhandlung und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH  
 Juventa | Julius Beltz GmbH & Co. KG  
 Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V.  
 LIT-Verlag  
 Lucius & Lucius Verlagsgesellschaft mbH  
 Mohr Siebeck GmbH & Co. KG  
 Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung Köln

Nikolaus-Koch-Stiftung  
 Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH  
 Rainer Hampp Verlag  
 RatSWD  
 SFB 597 Universität Bremen  
 Sozialwissenschaftliches Institut der Evangelischen Kirche in Deutschland (SI EDK)  
 Social Science Consulting  
 SocioTrans  
 SOEP am DIW Berlin e.V.  
 Springer VS Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH  
 Suhrkamp Verlag GmbH und Co. KG  
 TNS Infratest Sozialforschung GmbH  
 transcript Verlag für Kommunikation, Kultur und soziale Praxis  
 Universität Trier  
 Touristinfo Trier  
 TÜV Rheinland  
 UTB GmbH  
 UVK Verlagsgesellschaft mbH  
 Velbrück Wissenschaft  
 VERBI GmbH  
 Verlag Barbara Budrich  
 Verlag C.H. Beck München  
 W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG  
 Waxmann Verlag GmbH  
 Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) gGmbH  
 Zeitschrift für Soziologie

## NAMENSINDEX

### A

Abraham, Martin 94  
 Aden, Hartmut 65  
 Adloff, Frank 58, 74  
 Affolter, Laura 80  
 Ahrens, Jörn 28  
 Albert, Gert 40  
 Alberth, Lars 80, 101  
 Albrecht, Clemens 53  
 Albrecht, Felix 120  
 Alderson, Arthur 39  
 Aljets, Enno 60  
 Alkemeyer, Thomas 100  
 Althaus, Claudia 120  
 Altmann, Philipp 31  
 Amelina, Anna 51  
 Andernach, Björn 30  
 Andorfer, Veronika 63  
 Antony, Alexander 74  
 Apelt, Maja 77  
 Arnold, Sina 76  
 Arnoldt, Bettina 72  
 Aschauer, Wolfgang 31  
 Astleithner, Frank 36  
 Aulenbacher, Brigitte 65, 73  
 Ayaß, Ruth 32, 75, 86  
 Aytekin, Attila 60

### B

Babyesiza, Akiikie 51  
 Bach, Maurizio 48  
 Baecker, Dirk 35  
 Baer, Susanne 71  
 Bahl, Friederike 65  
 Baier, Christian 61  
 Baier, Tina 83, 99  
 Balgar, Karsten 58  
 Baranowska, Anna 88

Barban, Nicola 99  
 Barglowski, Karolina 51  
 Baringhorst, Sigrid 31  
 Barlösius, Eva 49, 70  
 Bartel, Susanne 32  
 Barthel, Martin 23, 41  
 Barth, Thomas 87  
 Bartłomiejski, Robert 23, 40  
 Bauernschmidt, Stefan 98, 100  
 Baumann, Joel 61  
 Baumann, Michael 103  
 Bauman, Zygmunt 25, 107  
 Baumgart, Jan 39  
 Beaufaÿs, Sandra 74  
 Beckert, Jens 29, 36  
 Beck, Silke 98  
 Beck, Ulrich 25, 107  
 Bender, Bender 105  
 Benkel, Thorsten 103  
 Berend, Benjamin 39  
 Berger, Dominic 81  
 Berger, Joël 94  
 Berger, Johannes 36  
 Berger, Peter A. 49, 89  
 Berger, Roger 105  
 Berg, Olaf 76  
 Berli, Oliver 37, 101  
 Bernhard, Christoph 84  
 Bernhard, Sarah 93  
 Bernhard, Stefan 35, 93  
 Bertels, Alina 109  
 Bertogg, Ariane 109  
 Besio, Cristina 82  
 Beste, Jonas 109  
 Bethmann, Arne 84  
 Bethmann, Stephanie 66  
 Bettmann, Richard 66  
 Beyer, Jürgen 36, 96, 98  
 Beyer, Stephanie 109  
 Bierbichler, Martina 38  
 Bierwaczzonek, Krzysztof 25, 86

Bischur, Daniel 101, 110, 111  
 Bittner, Regina 102  
 Blazejewski, Franziska 97  
 Blien, Uwe 94  
 Bloch, Roland 80  
 Block, Katharina 36  
 Böcker, Julia 103  
 Bode, Ingo 33, 75, 93, 96  
 Boehle, Mara 109  
 Boehnke, Petra 78  
 Bogun, Roland 58  
 Bogusz, Tanja 48, 96  
 Böhme, Juliane 75  
 Böhl, Gaby-Fleur 55  
 Bollig, Sabine 56  
 Bonacker, Thorsten 28, 29, 32  
 Bongaerts, Gregor 43, 80  
 Bonß, Wolfgang 70, 103  
 Bosancic, Sasa 82  
 Boscardin, Livia 36  
 Bosch, Aida 104  
 Böschchen, Stefan 82, 97  
 Böttcher, Wolfgang 51  
 Bouvier, Beatrix 111, 112  
 Brabandt, Heike 62  
 Brake, Anna 51  
 Brandl, Julia 81  
 Brauer, Kai 58, 70  
 Braun, Katherine 62  
 Bredenkötter, Bastian 43  
 Bremer, Helmut 51  
 Breuer, Lars 61  
 Breuer, Marc 32  
 Bröckling, Ulrich 48  
 Brockmann, Hilke 99  
 Brunkhorst, Hauke 77  
 Bruns, Amrit 109  
 Brzinsky-Fay, Christian 66  
 Brzozowski, Grzegorz 25, 86  
 Bub, Eva-Maria 86

Buche, Jonas 66  
 Büchner, Stefanie 55  
 Bude, Heinz 61  
 Burandt, Annemarie 24, 53, 73  
 Burchardt, Marian 95  
 Burger, Roland 101  
 Burkhardt, Steffen 93, 96  
 Burzan, Nicole 29, 46, 75, 120  
 Busch, Anne 98  
 Büscher, Christian 36  
 Büscher, Monika 36  
 Buschmann, Nikolaus 100  
 Buschmeyer, Anna 38  
 Büttner, Sebastian 61, 73

### C

Canzler, Weert 97  
 Capucha, Luís 60  
 Carlson, Sören 94  
 Carnein, Marie 84  
 Carol, Sarah 95  
 Carstensen, Tanja 82  
 Caton, Simon 42  
 Chauvel, Louis 39  
 Christmann, Gabriela 35  
 Cihlar, Volker 50, 92, 96  
 Clark, Zoe 74  
 Collins, Randall 88  
 Commerçon, Ulrich 44  
 Conrad, Markus 99  
 Cooper, Barry 32  
 Csepeli, György 90  
 Cyrus, Norbert 93  
 Czingon, Claudia 96  
 Czyżewski, Mark 24, 28, 45

### D

Dagg, Jenny 60  
 Dahlvik, Julia 80  
 Dallinger, Ursula 39

Dammann, Maik 54  
 Dammayr, Maria 73  
 Dangschat, Jens S. 36  
 Daniel, Andreas 31  
 Daniel, Anna 100  
 Daniel, Antje 32  
 Dannecker, Petra 51  
 Da Rin, Sandra 62  
 Décieux, Jean Philippe 109  
 Deindl, Christian 92, 96  
 Delhey, Jan 61, 78  
 Delitz, Heike 74  
 Dellwing, Michael 103  
 Demm, Eberhard 104  
 Denninger, Tina 103  
 Deutschmann, Emanuel 61  
 Diaz-Bone, Rainer 62, 81  
 Dickel, Sascha 29, 54  
 Diekmann, Andreas 76, 94  
 Dieterich, Manuel 84  
 Dietrich, Hans 88  
 Dietz, Hella 100  
 Diewald, Martin 75, 82, 99  
 Dimbath, Oliver 37, 48, 74  
 Dittmar, Nele 61  
 Dohnt, Tristan 109  
 Dolata, Ulrich 77  
 Dorniok, Daniel 97  
 Dörre, Klaus 30  
 Dosdall, Henrik 43  
 Dregger, Sebastian 65  
 Dreher, Jochen 86  
 Dreke, Claudia 98  
 Dressel, Kerstin 70, 94  
 Drüeke, Ricarda 31  
 Dukat, Christoph 42, 77  
 Dunkake, Imke 33  
 Durst, Carolin 93  
 Duttweiler, Stefanie 82

### E

Ebbinghaus, Bernhard 66  
 Ebner, Alexander 97  
 Ebner, Christian 98  
 Eckardt, Frank 102  
 Eckert, Judith 109  
 Eckhard, Jan 58  
 Edler, Susanne 33  
 Egger-Peitler, Isabell 63  
 Eggert, Michael 42  
 Ehlert, Judith 51  
 Eifler, Stephanie 31, 54  
 Eigmüller, Monika 73  
 Eisentraut, Steffen 77  
 Eisewich, Paul 103  
 Eisewicht, Paul 120  
 Elsler, Monika 73  
 Emrich, Eike 34  
 Endres, Eva-Maria 39  
 Endreß, Martin 24, 26, 29, 45, 69  
 Engelhardt, Anina 43  
 Engels, Anita 98  
 Engert, Kornelia 66  
 Equit, Claudia 79  
 Erlemann, Martina 38  
 Eßbach, Wolfgang 75  
 Ester, Peter 60  
 Ette, Andreas 73  
 Ettinger, Patrik 76  
 Euteneuer, Matthias 30

### F

Faedee, Simin 102  
 Farzin, Sina 62, 67  
 Fehmel, Thilo 56  
 Fehr, Helmut 100  
 Feldhaus, Michael 57  
 Fischer, Hagen 84  
 Fischer, Joachim 53, 74  
 Fischer, Wolfram 92



Fleck, Jan 42  
 Flick, Sabine 77  
 Florian, Michael 42  
 Fohrbeck, Anna 84  
 Folkers, Andreas 42, 74  
 Forchtner, Bernhard 37  
 Franke, Janna 109  
 Frank, Sybille 35, 107  
 Franzen, Martina 37  
 Franzmann, Manuel 33  
 Freier, Carolin 56  
 Freiermuth, Mira 57  
 Frericks, Patricia 33, 34  
 Frers, Lars 80, 107  
 Frey, Michael 107  
 Friedrich, Beate 24, 53  
 Friedrichs, Werner 63  
 Fritsch, Nina-Sophie 107  
 Fröhlich, Gerrit 82  
 Frommert, Dina 54  
 Fückler, Sonja 63  
 Fuhse, Jan 34, 81  
 Furthmüller, Peter 72

**G**

Gabbert, Wolfgang 51  
 Gabriel, Karl 33  
 Gamper, Markus 93  
 Gangl, Markus 88  
 Gansbergen, Anna 94  
 Gaupp, Nora 74  
 Gebel, Michael 88  
 Geier, Boris 74  
 Gengnagel, Vincent 61, 100  
 Georgi, Dragolov 78  
 Gerd Ulrich, Joachim 51  
 Gerhards, Jürgen 61  
 Gerster-Bentaya, Maria 31  
 Gerstner, Dominik 92, 95  
 Gartenbach, Lars 38, 87

Giacovelli, Sebastian 43  
 Glaesser, Judith 32  
 Gläser, Jochen 77  
 Glassner, Vera 61  
 Globisch, Claudia 31, 62  
 Göbel, Hanna Katharina 87  
 Goldschmidt, Nils 99  
 Göritz, Anja S. 75  
 Gostmann, Peter 72  
 Goszczynski, Wojciech 24, 53  
 Göttlich, Andreas 86  
 Göttlich, Udo 28  
 Gottschall, Karin 63, 72, 89  
 Gottschlich, Daniela 24, 53  
 Gottschling, Juliana 82, 83  
 Grabka, Markus M. 39  
 Graefe, Stefanie 87  
 Graf, Patricia 97  
 Grages, Christopher 33  
 Granato, Mona 51  
 Grätz, Michael 30  
 Grauel, Jonas 64  
 Gray, Jane 60  
 Gregor, Anja 52, 57  
 Grenz, Tilo 103  
 Greshoff, Rainer 40  
 Greve, Jens 40, 80, 96  
 Grimm, Maureen 58  
 Groenemeyer, Axel 79, 93, 96  
 Groh-Samberg, Olaf 33, 55, 65, 70  
 Gross, Christiane 93  
 Groß, Linda 40  
 Groß, Martin 101  
 Groß, Matthias 36, 98  
 Grötsch, Florian 73  
 Grummt, Daniel 85  
 Grunow, Daniela 66  
 Grüschow, Katrin 109  
 Grutzpalk, Jonas 58  
 Gugutzer, Robert 34, 82

Guibentif, Pierre 78  
 Gülzau, Fabian 85

**H**

Haab, Melanie 120  
 Haag, Hannah 37  
 Haase, Annegret 102  
 Häberle, Andreas 44, 63  
 Hadjar, Andreas 44  
 Hagen, Christine 75  
 Hahmann, Julia 52, 57  
 Hahnekamp, Maria 55  
 Hahn, Elisabeth 83  
 Hahn, Kornelia 28  
 Hainz, Michael 95  
 Hallensleben, Tobias 97  
 Haller, Melanie 34  
 Hamann, Julian 37  
 Hänni, Peter 44  
 Hanses, Andreas 92  
 Hänzi, Denis 29  
 Harbusch, Martin 103  
 Hardering, Friedericke 110  
 Hark, Sabine 83  
 Härpfer, Claudius 50  
 Hartfiel, Anna Kristina 110  
 Hartong, Sigrid 73  
 Häuberer, Julia 48  
 Haubner, Tine 84, 87  
 Haufe, Nadine 36  
 Hauff, Sven 72  
 Haupt, Andreas 98  
 Häußling, Roger 34  
 Hecker, Rolf 113  
 Heck, Justus 77  
 Hedtke, Reinhold 63  
 Heft, Kathleen 83  
 Heidenreich, Martin 33, 48, 61  
 Heid, Michaela 38  
 Heine, Jana 61  
 Heinlein, Michael 37  
 Heintz, Bettina 45  
 Helbing, Dirk 76  
 Helsing, Jan Paul 55  
 Henkel, Anna 48  
 Hennig, Marina 52, 57  
 Henninger, Annette 55  
 Hense, Andrea 33, 56  
 Hepp, Andreas 73  
 Herold, Emanuel 62  
 Herres, Jürgen 89  
 Herrmann, Heike 57  
 Hertel, Florian R. 65  
 Herz, Andreas 35, 85  
 Heuer, Jan-Ocko 34, 64  
 Hillebrandt, Frank 100  
 Hiller, Petra 77  
 Hillmert, Steffen 101  
 Hill, Paul 102  
 Hils, Sylvia 63  
 Himmelreicher, Ralf K. 75  
 Hipp, Lena 55  
 Hirschauer, Stefan 32, 46, 67, 70, 75  
 Hirschfeld, Alexander 58, 100  
 Hirsch-Kreinsen, Hartmut 72  
 Hirsland, Andreas 84  
 Hitzler, Ronald 48, 58, 70, 105, 120  
 Hoerning, Johanna 35  
 Hofäcker, Dirk 66  
 Hoffmann, Dagmar 93, 96  
 Hoffmann, Rasmus 75  
 Hoffmann, Sebastian 97  
 Hofkirchner, Wolfgang 31  
 Hofmeister, Heather 110  
 Höhne, Stefan 36  
 Hollstein, Betina 66, 120  
 Holst, Hajo 30, 72  
 Holtkamp, Lars 102  
 Holzinger, Markus 32, 81

Hoppe, Katharina 42  
 Hübner, Hans 113  
 Hübner, Silke 109  
 Huchler, Norbert 43  
 Huisinga, Richard 51  
 Hummelsheim, Dina 54  
 Hünersdorf, Bettina 56  
 Hungerland, Beatrice 56  
 Hunkler, Christian 94  
 Hunold, Daniela 79  
 Hürtgen, Stefanie 87  
 Husen, Onno 56  
 Huyer-May, Bernadette 99

**I**

Imbusch, Peter 52, 95  
 Imdorf, Christian 62  
 Inhetveen, Katharina 28  
 Isenböck, Peter 80  
 Isengard, Bettina 52, 57  
 Itschert, Adrian 95  
 Ivanova, Alexandra 72

**J**

Jacob, Rüdiger 110, 112  
 Jacobsen, Heike 97  
 Jäger, Uwe 120  
 Jakoby, Nina R. 100  
 Jann, Ben 76, 94, 105  
 Jasińska-Kania, Aleksandra 90  
 Jung, Arlena 95  
 Jungbauer-Gans, Monika 46, 54,  
 76, 93, 94  
 Jungmann, Andrea 38  
 Jürgens, Kerstin 30, 61, 72

**K**

Kaden, Tom 72  
 Kaesler, Dirk 104  
 Kahl, Antje 103

Kahlert, Heike 80  
 Kaldewey, David 37  
 Kaleta, Andrzej 24, 53  
 Kalthoff, Herbert 101  
 Kamiński, Ryszard 24, 53  
 Kämper, Eckard 89  
 Kämpf, Katrin M. 83  
 Kandler, Christian 83  
 Kanter, Heike 98  
 Kappler, Karolin 82  
 Karafillidis, Athanasio 54  
 Karafillidis, Athanasios 42  
 Karstein, Uta 43  
 Kastner, Fatima 78  
 Kaube, Jürgen 104  
 Kaufmann, Franz-Xaver 32  
 Kehily, Mary Jane 56  
 Kelle, Nadya 55  
 Keller, Reiner 66, 82  
 Kelle, Udo 102  
 Kemna, Kirsten 33  
 Kern, Christoph 54, 110  
 Kern, Thomas 32, 81  
 Kerpen, Daniel 42  
 Kiess, Johannes 73  
 Kind, Tim 61  
 Kirchhoff, Maren 62  
 Kirchner, Babette 86  
 Kirchner, Stefan 60, 72  
 Klärner, Andreas 84, 93  
 Klaus, Daniela 52, 57  
 Klein, Gabriele 52, 56  
 Klein, Markus 34  
 Kley, Stefanie 57, 66  
 Klimke, Daniela 93, 96  
 Klingemann, Carsten 50  
 Klotter, Christoph 39  
 Kluge, Fanny A. 93  
 Knabe, André 84  
 Kneip, Thorsten 94

Knieć, Wojciech 24, 53  
 Knierim, Andrea 31  
 Knoblauch, Hubert 43, 105  
 Knoll, Lisa 60, 62, 81  
 Knoth, Alexander 84  
 Köber, Göran 54  
 Koch, Anne-Maren 99  
 Koch, Martin 60  
 Kocka, Jürgen 104  
 Kofahl, Daniel 39  
 Köhler, Benjamin 100  
 Kohl, Sandra 63  
 Kohrs, Silke 33  
 Kollek, Regine 42  
 Kołodziej, Arkadiusz 23, 40  
 Kołodziej-Durnaś, Agnieszka 23, 40  
 Koloma Beck, Teresa 28  
 Konecki, Konecki 24, 45  
 König, Ronny 52, 57  
 Kontos, Maria 92  
 Koolwaay, Jens 72  
 Koos, Sebastian 63  
 Koppetsch, Cornelia 55  
 Koppetsch, Kornelia 49  
 Kopp, Johannes 110  
 Korczak, Hanna 109  
 Korom, Philipp 97  
 Körs, Anna 25, 86  
 Korte, Jasper W. 85, 101  
 Kowalewski, Maciej 23, 25, 40, 86  
 Kowalski, Hannah 61  
 Kozłowska, Urszula 41  
 Kraemer, Klaus 36, 42, 48, 96  
 Kraft, David 77  
 Krähnke, Uwe 48, 103  
 Krämer, Hannes 54, 100  
 Kranenpohl, Uwe 65  
 Krauthäuser, Fabio 110  
 Kreissl, Reinhard 103  
 Krekel, Elisabeth M. 51

Krey, Björn 66  
 Kriwy, Peter 75, 93  
 Kröger, Hannes 75  
 Królikowska, Anna 25, 86  
 Kronfeld-Goharani, Ulrike 23, 40  
 Kron, Thomas 35, 48  
 Kropp, Per 35  
 Krotz, Friedrich 31  
 Krüger, Anne K. 60  
 Krüger, Daniela 77  
 Krüger, Maik 100  
 Krug, Gerhard 33, 54  
 Krumpal, Ivar 101  
 Krzysztofik, Robert 102  
 Kuchler, Barbara 28, 29  
 Kuhlmann, Ellen 55, 75  
 Kuhn, Oliver E. 40  
 Künemund, Harald 50  
 Kunz, Thomas 76  
 Kurtenbach, Sebastian 31  
 Kutzner, Stefan 32, 56

**L**

Labaree, David 44  
 Lahusen, Christian 61, 80, 120  
 Lamla, Jörn 28, 61, 63  
 Lamont, Michèle 29, 60  
 Lancee, Bram 55  
 Langeheine, Malte 54  
 Lange, Johannes 75, 93, 96  
 Langenohl, Andreas 28, 87, 99  
 Langenohl, Juliane 83  
 Langer, Andreas 55  
 Lange-Vester, Andrea 72  
 Lang, Volker 101  
 Larsen, Christa 75  
 Laschewski, Lutz 24, 30, 53  
 Laser, Stefan 63  
 Lasner, Tobias 41  
 Laube, Lena 85

Lauterbach, Wolfgang 73  
 Lautmann, Rüdiger 93, 96  
 Laux, Henning 38, 81  
 Laux, Thomas 32, 66, 100  
 Leemann, Regula Julia 62  
 Legewie, Nicolas 102  
 Leggewie, Claus 25, 68  
 Lehmann, Maren 67  
 Lehmer, Florian 98  
 Leiber, Simone 56  
 Leidinger, Anna 61  
 Lemke, Stefanie 31  
 Lenger, Alexander 37, 99  
 Lengersdorf, Diana 38  
 Lenz, Ilse 83  
 Lenz, Sarah 96  
 Lenz, Thomas 44  
 Leopold, Lucia 61  
 Lepoutre, Jan 97  
 Lessenich, Stephan 26, 90, 120  
 Leuschner, Vincenz 79  
 Lichtblau, Klaus 104  
 Liebe, Ulf 63, 103  
 Liebig, Stefan 46, 55  
 Liebsch, Katharina 52, 56  
 Liegl, Michael 36  
 Lim, Il-Tschung 62  
 Lindemann, Gesa 28, 41, 96  
 Lingenberg, Swantje 73  
 Lipp, Benjamin 42  
 Lisop, Ingrid 51  
 Lluis Martell, Conrad 96  
 Lohmann, Mark 55  
 Loick Molina, Steffen 86  
 Longen, Jessica 97  
 Lorant, Vincent 63  
 Lorenz, Daniel F. 60  
 Lorenz, David 62  
 Lorenzen, Jule-Marie 77  
 Lorenz, Stephan 36, 75, 110

Löwen, Andrea 109  
 Löw, Martina 48, 62  
 Lucht, Petra 38  
 Łuczewski, Michał 25, 68  
 Luedtke, Jens 74  
 Łukowski, Wojciech 23, 41  
 Lundershausen, Johannes 58  
 Lüskow, Fanny 110  
 Lutter, Mark 35  
 Lutz, Helma 46, 51  
 Lux, Thomas 92, 95

## M

Maas, Heike 83  
 Maas, Martina 110  
 Maeße, Jens 99  
 Magda, Iga 88  
 Mahlert, Bettina 64  
 Maihofer, Andrea 83  
 Mai, Ulrich 24, 41  
 Maleyka, Laura 84  
 Manderscheid, Katharina 40, 57  
 Marchart, Oliver 65  
 Marent, Johannes 98  
 Maria Büsing, Sarah 41  
 Märker, Markus 75  
 Marquardsen, Kai 84  
 Martens, Will 35  
 Martin, Bernhard 51  
 Martin, Susanne 101  
 Martschukat, Jürgen 49  
 Mäs, Michael 76  
 Massih-Tehrani, Nilgun 37, 61  
 Matthäus, Sandra 39, 84  
 Matthes, Britta 35, 98  
 Matthies, Annemarie 62  
 Matthies, Hildegard 37  
 Maurer, Andrea 36, 48, 96  
 Mau, Steffen 61, 85  
 Mautz, Christoph 85, 101

Mayer-Ahuja, Nicole 30  
 Mayr, Florian 85  
 Mays, Anja 78  
 Mazza, Elena 98  
 Meier, Frank 60  
 Meier, Lars 36, 60, 62  
 Meier zu Verl, Christian 66  
 Meisch, Claude 44  
 Meißner, Hanna 42  
 Menze, Laura 98  
 Meret, Susi 90  
 Mergener, Alexandra 110  
 Mergenthaler, Andreas 50, 92, 96  
 Mertens, Daniel 64  
 Merz-Benz, Peter-Ulrich 50  
 Messerschmidt, Reinhard 50  
 Meulemann, Heiner 50, 95  
 Meurer, Bärbel 104  
 Meyer-Ahuja, Nicole 72  
 Meyer, Christian 32, 75  
 Michaeler, Matthias 100  
 Micheel, Frank 50, 92, 96  
 Miethe, Ingrid 73  
 Mills, Melinda 99  
 Moebius, Stephan 53, 120  
 Möhring, Katja 92, 95  
 Moldaschl, Manfred 97  
 Moldenhauer, Stefanie 79  
 Mölders, Marc 78  
 Mölders, Tanja 24, 53, 73  
 Möller, Johanna 73  
 Möller, Kolja 67  
 Möller, Kurt 74  
 Moor, Irene 93  
 Motakef, Mona 65, 83  
 Motel-Klingebiel, Andreas 50  
 Mozdzyński, Paweł 25, 86  
 Mücher, Frank 30  
 Müller, Anna-Lisa 104  
 Müller, Georg P. 76

Müller, Katja 58  
 Müller, Marion (Trier) 34, 67  
 Müller, Marion (München) 110  
 Münch, Anne 50  
 Münch, Richard 61  
 Münnich, Sascha 36, 96  
 Muster, Viola 64  
 Mützel, Sophie 40, 81

## N

Nathan, Kayathri 109  
 Neckel, Sighard 29, 33, 96  
 Nessel, Sebastian 64, 97  
 Neubert, Carolin 75  
 Neubert, Dieter 102  
 Neumann, Benjamin 120  
 Neumann, Martin 76  
 Neumann, Ute 36  
 Neun, Oliver 35, 50, 85  
 Nicolae, Stefan 101, 111  
 Niekrenz, Yvonne 52, 57  
 Niermann, Debora 66  
 Nieswand, Boris 80  
 Nisic, Natascha 57  
 Nollert, Michael 33  
 Nowak, Piotr 24, 53  
 Nungesser, Frithjof 28, 74

## O

Oberwittler, Dietrich 54, 92, 95  
 Och, Ralf 33, 34  
 Ochs, Carsten 28  
 Oechsle, Mechtild 74  
 Oelkers, Jürgen 44  
 Olivera, Javier 92, 95  
 Opiłowska, Elżbieta 85  
 Opitz, Sven 38, 67  
 Ortman, Ulf 42  
 Osrecki, Fran 85  
 Ostermann, Anne 55

**P**

Pabst, Andrea 31, 52, 56, 79, 94  
 Pahl, Hanno 99  
 Pahl, Jessica 87  
 Pakahan, Eduwin 75  
 Parzer, Michael 36, 101  
 Passoth, Jan-Hendrik 42  
 Peetz, Thorsten 64, 81  
 Pelizäus-Hoffmeister, Helga 92  
 Pelzer, Marei 62  
 Pernicka, Susanne 61  
 Petermann, Sören 78  
 Petersen, Imme 42  
 Peters, Luisa 35  
 Peters, Sibylle 61  
 Peter, Tobias 70  
 Pettenkofer, Andreas 32  
 Petzold, Knut 101  
 Peuker, Birgit 38, 58  
 Pfadenhauer, Michaela 58, 77, 89, 105, 120  
 Pfaff, Sophie 51  
 Pfaller, Larissa 58, 70  
 Pfau-Effinger, Birgit 33, 102  
 Pfeil, Patricia 64, 70  
 Pfersdorf, Simon 82  
 Pförtner, Timo-Kolja 93  
 Philipps, Axel 98  
 Philippsen, Christine 52, 57  
 Philipp, Tobias 40, 81  
 Pickel, Gerd 95  
 Piechowska, Maria 23, 41  
 Pieper, Marianne 65  
 Pilarczyk, Ulrike 98  
 Pitsch, Werner 34  
 Piwoni, Eunike 76  
 Poferl, Angelika 66, 73  
 Pohler, Nina 62  
 Pohlhabeln, Hermann 54  
 Pohn-Weidinger, Maria 37

Pollmann-Schult, Matthias 30  
 Pollozek, Silvan 120  
 Ponomarenko, Valentina 92, 95  
 Porschen-Hueck, Stephanie 43  
 Posvic, Matthias 61  
 Powell, Justin J.W. 44  
 Preiser, Christine 79  
 Preunkert, Jenny 70  
 Pries, Ludger 39, 94  
 Priester, Karin 90  
 Priller, Eckhard 63  
 Prinzen, Katrin 34  
 Prisching, Manfred 85  
 Pritz, Sarah Miriam 86  
 Probst, Johanna 80  
 Promberger, Markus 60, 84  
 Protsch, Paula 55, 98  
 Pruisken, Insa 81, 100  
 Przepiorka, Wojtec 76

**R**

Raab, Jörg 66  
 Raab, Jürgen 120  
 Radl, Jonas 55  
 Radzinski, Adam 102  
 Ramos Lobato, Philipp 84  
 Rampp, Benjamin 94  
 Rapp, Ingmar 30, 93  
 Rathmann, Katharina 93  
 Rauer, Valentin 87  
 Reckwitz, Andreas 96  
 Redepenning, Marc 24, 53  
 Rehaag, Regine 30  
 Rehberg, Karl-Siegbert 53, 104  
 Rehder, Britta 65  
 Reichertz, Jo 66  
 Reif, Michael 85  
 Reimann, Christian 61  
 Reimer, Romy 74  
 Reimer, Thordis 30

Reinboth, Stefan 109  
 Reinhardt, Sybille 63  
 Reinhart, Martin 48, 60  
 Reischauer, Georg 42  
 Reisenauer, Eveline 85  
 Reitz, Tilman 87, 101  
 Reitz, Tilmann 87  
 Rennegerb, Ann-Christin 34  
 Renn, Joachim 35, 58  
 Reul, Christina 43  
 Reusswig, Fritz 98  
 Reuter, Julia 37  
 Revilla, Juan Carlos 60  
 Rheinländer, Kathrin 92  
 Richter, Caroline 43  
 Richter, Katharina 61  
 Richter, Matthias 93  
 Riebling, Jan 103  
 Riebling, Jan Rasmus 40  
 Rieder, Irene 36  
 Riegraf, Birgit 73  
 Riemann, Rainer 82  
 Rieucan, Géraldine 88  
 Ringel, Leopold 77  
 Rink, Dieter 102  
 Riordan, Patrick 99  
 Rödel, Malaika 74  
 Rogge, Benedikt 84  
 Röhl, Tobias 104  
 Rohrbach-Schmidt, Daniela 98  
 Roose, Jochen 85, 94  
 Rosa, Hartmut 48, 53, 89  
 Rössel, Jörg 63, 88  
 Rost, Dietmar 37  
 Rückert-John, Jana 30  
 Rudolfi, Markus 100  
 Rüger, Heiko 57, 73  
 Ruiz, Javier 102  
 Ruoss, Matthias 50  
 Ruppenthal, Silvia 57

Rychard, Andrzej 24, 45

**S**

Sachmerda-Schulz, Nicole 103  
 Sachweh, Patrick 56, 78  
 Salzburger, Veronika 50  
 Samerski, Silja 41  
 Sammet, Kornelia 32  
 Sander, Nadine 70  
 Sander, Tobias 77  
 Sänger, Eva 41  
 Satola, Agnieszka 37  
 Sattler, Sebastian 75  
 Sauer, Carsten 55  
 Sauer, Stefan 43  
 Schachtner, Christina 31  
 Schaeffer, Katja 41  
 Schäfer, Franka 100  
 Schäfer, Hilmar 100  
 Schardt, Dinah 85  
 Schauenburg, Gesche 99  
 Scheele, Alexandra 74  
 Schels, Brigitte 84, 94  
 Schenk, Patrick 63  
 Scherger, Simone 92, 95  
 Scherr, Albert 62, 94  
 Scherschel, Karin 62, 84  
 Schiek, Daniela 33  
 Schilling, Elisabeth 92  
 Schimank, Uwe 29, 62, 70, 96, 105  
 Schindler, Larissa 34, 100  
 Schittenhelm, Karin 61, 80, 94  
 Schlechtriemen, Tobias 38, 84  
 Schleisiek, Anna 37  
 Schlichte, Klaus 28  
 Schmiade, Nicole 78  
 Schmidt, Friederike 56  
 Schmidt, Holger 79  
 Schmidt, Michael 40  
 Schmidt, Robert J. 82

Schmincke, Imke 31, 83  
 Schmitt, Marco 35, 81  
 Schmitz, Andreas 40, 103  
 Schmitz, Jutta 33  
 Schneider, Christoph 54  
 Schneider, Norbert F. 57  
 Schneider, Stephanie 61, 80  
 Schneider, Wolfgang Ludwig 35  
 Schnell, Christiane 55  
 Schnettler, Bernt 66  
 Schnettler, Sebastian 52, 57, 99  
 Schobin, Janosch 103  
 Scholl, Franziska 94  
 Scholz, Simon 84  
 Schömann, Thomas 107  
 Schöneck-Voß, Nadine 29, 65  
 Schrader, Heiko 102  
 Schrape, Jan-Felix 58, 85  
 Schraten, Jürgen 64  
 Schreiber, Dominik 98  
 Schröber, Jakob 50, 92, 96  
 Schröder, Ulrike E. 77  
 Schroer, Markus 53  
 Schröer, Norbert 37  
 Schübel, Thomas 75  
 Schubert, Cornelius 82, 100  
 Schuchart, Claudia 33  
 Schulze, Gerhard 70  
 Schulze, Heiner 85  
 Schulz-Schaeffer, Ingo 35, 98  
 Schulz, Wiebke 83, 99  
 Schunk, Reinhard 83  
 Schünzel, Anja 86  
 Schupp, Jürgen 102  
 Schütt, Petra 56  
 Schutzbach, Franziska 83  
 Schützeichel, Rainer 40, 58, 70, 73, 77  
 Schwan, Gesine 27  
 Schweitzer, Doris 87  
 Schwenken, Helen 62, 76  
 Schwindt, Nicola 33, 34  
 Sebald, Gerd 87  
 Sebald, Gerd 37  
 Seebacher, Deniz 110  
 Seiberth, Klaus 67  
 Selke, Stefan 49, 85, 100  
 Şengül, Tarik 60  
 Sevnigani, Sebastian 28  
 Seyfert, Robert 64, 74  
 Sheikhzadegan, Amir 33  
 Siewert, Markus 66  
 Silvestru, Diana 36  
 Simon, Dagmar 97  
 Simonson, Julia 78, 110  
 Siouti, Irini 51  
 Siri, Jasmin 67, 83, 94, 105  
 Sischka, Philipp 110  
 Sitter, Miriam 37, 51  
 Skapska, Grazyna 24, 45  
 Snieder, Harold 99  
 Soeffner, Hans-Georg 70  
 Söhn, Janina 73, 93  
 Solga, Heike 55, 60, 88, 89, 150  
 Sommer, Bernd 36, 58  
 Sommer, Moritz 94  
 Soremski, Regina 73  
 Sowa, Frank 23, 40, 41  
 Speck, Karsten 74  
 Speck, Sarah 49, 55  
 Spellerberg, Annette 78  
 Spiegel, Anna 32  
 Spieß, Tabea 95  
 Spies, Tina 51  
 Spiewak, Martin 44  
 Spinath, Frank M. 82, 83  
 Spreen, Dierk 29, 120  
 Stadelbacher, Stephanie 103  
 Stamm, Isabell 97  
 Stark, Kerstin 75, 110

Stasieniuk, Żaneta 41  
 Staubmann, Helmut 40  
 Stauder, Johannes 30, 58  
 Staudt, David 109  
 Stawarz, Nico 65  
 Steets, Silke 35  
 Stefan, Barbara 110  
 Stegbauer, Christian 35  
 Steinbach, Anja 52, 57  
 Steiner, Christine 72  
 Stein, Petra 54, 110  
 Stichweh, Rudolf 43  
 Stieß, Immanuel 99  
 Stoll, Florian 102  
 Stölting, Erhard 98  
 Streeck, Wolfgang 30  
 Streinzer, Andreas 110  
 Strübing, Jörg 46, 82  
 Strück, Christoph 33  
 Stückler, Andreas 100  
 Stulp, Gert 99  
 Suckert, Lisa 64  
 Sulmowski, Yen 24, 53  
 Sunderer, Georg 63  
 Süssenguth, Florian 28, 95  
 Sutter, Barbara 104  
 Syzdlik, Thorsten 66  
 Sztompka, Piotr 24, 49  
 Szumelda, Anna 24, 53  
 Szydlik, Marc 52, 57

**T**  
 Taubert, Niels 39  
 Tellmann, Ute 38, 87  
 Teney, Céline 73  
 Teschlade, Julia 83  
 Tessa Zahner, Nina 43, 101  
 Teubner, Gunther 78  
 Thiedig, Christoph 39  
 Thiel, Ansgar 67

Thiel, Louise 52, 57  
 Thiemann, Matthias 97  
 Thomas, Tanja 31, 52, 56  
 Thönnnes, Michaela 54, 100  
 Tiemann, Michael 98  
 Tietze, Nikola 73  
 Töpfer, Tom 52, 57  
 Torka, Marc 37, 80, 81  
 Traba, Robert 25, 68  
 Tratschin, Luca 31  
 Traue, Boris 86  
 Treibel, Annette 76, 85  
 Trinkaus, Stephan 65  
 Tröhler, Daniel 44  
 Tropf, Felix 99  
 Truschkat, Inga 35  
 Tschirschwitz, Lars 101  
 Tsianos, Vassilis S. 80  
 Tucci, Ingrid 102  
 Tuider, Elisabeth 48, 51, 61  
 Turba, Hannu 55  
 Tutic, Andreas 94

**U**  
 Ulbricht, Christian 76  
 Ullrich, Carsten G. 66  
 Ullrich, Charlotte 52, 57  
 Ülpenich, Bettina 77  
 Unsöld, Laura 81  
 Unterkofler, Ursula 77  
 Urbanski, Dominika 93

**V**  
 Valdés, Isabel 78  
 Valet, Peter 55  
 van Dyk, Silke 87  
 van Loon, Joost 58, 81  
 Varul, Matthias 70  
 Vatavali, Fereniki 102  
 Verbalyte, Monika 93, 96

Villa, Paula-Irene 41, 49, 71, 83, 120  
 Vobruba, Georg 49  
 Vogel, Berthold 65  
 Vogel, Claudia 78, 92, 95, 110  
 Vogelgesang, Waldemar 112  
 Vogel, Raphael 62  
 Vogl, Dominikus 63  
 Vögtle, Eva Maria 85  
 Vogt, Tobias C. 93  
 Völker, Susanne 65  
 Volkmann, Ute 39  
 Vollmer, Hendrik 64  
 von Alemann, Annette 55, 74  
 von der Heyde, Judith 79  
 von Groddeck, Victoria 54  
 von Heusinger, Judith 32  
 von Lüde, Rolf 42  
 von Scheve, Christian 99  
 von Unger, Hella 105  
 Vorheyer, Claudia 94  
 Vormbusch, Uwe 82  
 Voss, Martin 98

## W

Wagner, Mathias 23, 41  
 Waibel, Stine 57, 73  
 Waldschmidt, Anne 70  
 Walkow, Roland 100  
 Walter, Michael 64  
 Warrach, Nora 110  
 Waskow, Frank 30  
 Weckwerth, Jan 77  
 Wedemeyer-Kolwe, Bernd 67  
 Wegner, Sebastian 77  
 Wehling, Pamela 58  
 Wehling, Peter 87  
 Weick, Stefan 78, 92, 95  
 Weinbach, Christine 55  
 Weinhardt, Michael 54

Weiß, Anja 102  
 Welz, Frank 70  
 Wendt, Claus 75  
 Wentland, Alexander 97  
 Werland, Stefan 58  
 Wetzlar, Dietmar J. 34, 86  
 Weyer, Johannes 97  
 Wiegel, Constantin 75  
 Wiese, Daniel 58  
 Wiezorek, Christine 74  
 Wilkesmann, Maximiliane 54, 70  
 Wilkesmann, Uwe 77  
 Will-Zocholl, Mascha 110  
 Wimbauer, Christine 65, 83  
 Windzio, Michael 85  
 Winkler, Niels 54  
 Winter, Rainer 31  
 Witherspoon, Annette 52  
 Wöhlert, Romy 76  
 Wohlrab-Sahr, Monika 95  
 Wolf, Harald 72  
 Wolf, Julian 55  
 Wolf, Sebastian 65  
 Wolter, Urs 94  
 Wörle, Alannah 109  
 Wörten, Matthias 97  
 Wottrich, Kristina 61, 80  
 Wóycicka, Zofia 25, 68  
 Wübbecke, Christina 34  
 Wundrak, Rixta 84, 92  
 Wurdack, Anja 40  
 Wustmann, Julia 86, 103

## Y

Yankov, Aleksander 30

## Z

Zaborowski, Katrin 101  
 Zaun, Natascha 85  
 Zehetmaier, Natascha 39

Ziegelmann, Jochen P. 78  
 Zillien, Nicole 26, 45, 82, 107  
 Zimmer, Kerstin 32  
 Zink, Lina 33  
 Zobl, Elke 31  
 Zschache, Johannes 94  
 Zschirpe, Anja 110  
 Zurawski, Nils 34, 103  
 Zurstrassen, Bettina 63  
 Zwengel, Almut 76



## VERANSTALTUNGSINDEX

### ABENDPROGRAMM

- 100 Jahre Krise – Die Sensationsrevue nach Louis Scheuer 114
- RieslingAbend – Weinprobe im Gewölbekeller 113
- KrisenFest 114

### ABENDVORLESUNGEN

- Randall Collins 88
- Bettina Heintz 45
- Lutz Raphael 69

### ABSCHLUSSVORLESUNG

- Zygmunt Bauman 107

### AD-HOC-GRUPPEN

- Akteursdynamiken – Von der Krise des Akteurs 80
- Armut und Resilienz in soziologischer Perspektive 60
- Asyl verwalten: Theoretische Perspektiven und empirische Befunde zur bürokratischen Bearbeitung eines gesellschaftlichen Problems 86
- Auf dem Weg in die ›Bewertungsgesellschaft? – Wertzuschreibung und Bewertungspraktiken als Fundament des Sozialen 60
- Berufe und soziale Ungleichheit 98
- Das Bild in der Soziologie – Relevanzen und Relationen von Ikonizität und Sozialität 98
- Das soziale Band in Zeiten der Krise 61
- Die Alltäglichkeit der Krise – Ethnographien zu krisenbezogenen routinisierten (Alltags-) Praxen 38
- Die Europäisierung der Gesellschaften Europas: Zwischen nationalstaatlicher und globaler Vergesellschaftung 61
- Die Krise der Menschenrechte – Umkämpfte (trans-)nationale Grenzen 62
- Die krisenhafte Pluralität und die praktische Krise der institutionellen Routinen und Koordinationslogiken 81
- Die neue Rolle der Soziologie im Klimawandel 98
- Die Politik der Natur in der globalen Krise: Zu Bruno Latours neuer Sozialtheorie 38
- Die relationale Soziologie zwischen Latour und White – Verbindungslinien und Abgrenzungszonen 81
- Die Soziologie der Kritik, der Rechtfertigung und der Konventionen 62

- Die Soziologie des Promovierens 80
- Die Soziologie und ihre Verlage – Transformation eines vielschichtigen Verhältnisses 39
- Die Vermessung des Selbst – Zur Quantifizierung des Körpers 82
- Die Wirtschaftswissenschaft in der Krise? Soziologische Perspektiven auf Ökonomik und ökonomisches Wissen 99
- Diskursive Konstruktion und schöpferische Zerstörung – Konzeptuelle Begegnungen von Innovationsforschung und Diskursanalyse 82
- Entstehungsbedingungen sozialer Ungleichheiten – Das interdisziplinäre, genetisch informative Längsschnittprojekt TwinLife 82
- Evolutionäre Soziologie: Zur Interaktion biologischer, sozialer und kultureller Einflüsse auf menschliches Verhalten 99
- Gefährliche Forschung? – Literatur als Wissenschaftsfolgenabschätzung 62
- Gehört Soziologie noch zur Allgemeinbildung? 63
- Genderismus – Der Umbau der Gesellschaft. Soziologische Annäherung an einen aktuellen Krisendiskurs 83
- Hedonistische Routinen und die Lust an der Krise – Soziologische Perspektiven auf Genuss und Glück in der Gegenwartsgesellschaft 39
- Identitätskrise im öffentlichen Sektor? – Strukturwandel und Selbstverständnis der Beschäftigten 63
- Imaginäre Spielräume. Das soziale Imaginäre als Gegenstand und Methode der Soziologie 84
- Is there a Crisis of the Middle Class? Labor market, public policy and political power / Krise der Mittelschicht? – Wandel der Ungleichheit, Arbeitsmarkt und Politik 39
- Jenseits der Routine – Praxeologische Ansätze zur Analyse sozialer Dynamiken 100
- Kaufen für eine bessere Welt 63
- Kausalität im Sozialen? 40
- Krise der Daten – Krise der Methoden? Entwicklungen und Trends in der Erschließung neuer Datenquellen durch die Soziologie 40
- Krise der Intellektuellen?! – Intellektuellensoziologie in Zeiten von Experten, sozialen Bewegungen und Bloggern 100
- Krise der Kommunikation: Wo bleibt der soziologische Diskurs? 100
- Krise und Stadtentwicklung in Europa 102
- Krisen durch die Finanzialisierung des Alltagslebens 64
- Krisen und Routinen des Wertvollen. Zu einer vergleichenden Soziologie des Wertens 101
- Krisen, Prozesse, Potenziale 84
- Krisenerfahrung Grundsicherung? Individuelle Folgen von Langzeitarbeitslosigkeit und Grundsicherungsbezug 84

- Krisenerzeugung durch Quantifizierung? Paradoxe Dynamiken numerischen Wissens 64
- Krisenmanagement im Studium: Handlungsbedingungen, individuelle Entscheidungen und soziale Mechanismen in der tertiären Bildung 101
- Maritime Sociology: Polish and German Perspectives on a Sociology of Maritime Spaces 40
- Medizinisch-ethisches Entscheiden am Lebensanfang zwischen Routinen und Krisen 41
- Methoden-Integration in der empirischen Sozialforschung 102
- Mittelschichten in der Krise des globalen ›Nordens‹ – (Neue) Mittelschichten im globalen Süden 102
- Mobile Mittelschichten? Strategien und Muster sozialer Mobilität in Zeiten der Krise 65
- Nachbarschaft in der Weltgesellschaft 85
- Öffentliche Soziologie: Die Soziologie und ihre Publika 85
- Politik und Recht im Krisenmanagement: die Rolle der Gerichte 65
- Prekarisierung als Krisendiagnostik – Potenziale, Grenzen und Herausforderungen der aktuellen Prekarisierungsdebatte 65
- Qualitative Comparative Analysis (QCA) – Perspektiven für die soziologische Forschung 66
- Resacralisation and desacralisation of urban spaces: Negotiating sacred places in Poland and Germany 86
- Sehen, Staunen, Verstehen? Körperlichkeit in der Verhandlung um alte und neue Sichtbarkeiten 86
- Snowden und Überwachung – gesellschaftliche Krise oder Betriebsunfall? Antworten der Soziologie? 103
- Soziale Ungleichheit und Strategien der Akteure. Erfahrungen und Ergebnisse deutsch-polnischer Forschungs Kooperationen 41
- Soziologie der Wissenskulturen – Zur Spezifik soziologischer Wissensproduktion 66
- Soziologische Perspektiven auf den ›neuen Materialismus‹ 42
- Soziologische Perspektiven auf die Cloud 42
- Sterben und Tod als (ent-)routinisierte Krisen? 103
- Systemtheorie als kritische Theorie? Zur Normativität und Kritikfähigkeit einer amoralischen und apolitischen Theorie 67
- Verfallende Körper – Verfallende Gesellschaft? Zur Erkundung von Endzeitszenarien 103
- Vertrauenskrisen – Forschungsstand und Perspektiven der soziologischen Analyse 42
- Von Muhammad Ali über Oscar Pistorius bis Caster Semenya: Vergleichende

- Analysen der kulturellen Differenzierungen race, gender und disability im Sport 67
- Warten in der Krise – Krisen des Wartens 86
- Wege aus der soziologischen Post-Kritik: Kritik und Emanzipation 87
- Wissenschaftsforschung meets soziologische Theorie 87
- Zu einer Soziologie der Dinge – Zu Stand und Potenzial eines Forschungsfeldes 104
- Zur Soziologie des Publikums 43

#### **AUTHOR MEETS CRITICS**

- Dicksein (Eva Barlösius)
- Krieg. Eine Gesellschaftstheorie gewaltsamer Konflikte (Barbara Kuchler) 29
- Max Weber – Biographik. Eine Diskussionsveranstaltung anlässlich des 150. Geburtstages von Max Weber (Dirk Kaesler und Jürgen Kaube) 104

#### **ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG 26**

#### **FOREN**

- Bilaterale Erinnerungsverflechtungen. Deutsch-polnische Erinnerungsorte 68
- Bildungssysteme in der Dauerkrise 44
- Jugendarbeitslosigkeit in Europa 88

#### **GREMIEN**

- Mitgliederversammlungen 116
- SprecherInnenversammlung 119
- Sitzung des Konzils 119

#### **PLENEN**

- Akteure (in) der Krise (Plenum 6) 70
- Die Eurokrise: Herausforderung der Moderne (Plenum 5) 48
- Die Krisen des Mittel-Maßes (Plenum 9) 70
- Die Zukunft der Zukunft: Zeitstrukturen und Zeithandeln im Wandel (Plenum 7) 29
- Disruptiver sozialer Wandel (Plenum 2) 48
- Gewalt und Krieg (Plenum 1) 28
- Krise (in) der Öffentlichkeit (Plenum 4) 28
- Krisenfeste Individuen? Zur Relevanz und Kritik normativer Subjektperspektiven (Plenum 8) 48
- Soziologie der Krise (Plenum 3) 70

#### **MARX-KARIKATUREN AUSSTELLUNG 113**

**MITTAGSVORLESUNG**

- Susanne Baer 71
- Michèle Lamont 29
- Piotr Sztompka 49

**POSTERSESSION** 109**SEKTIONEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFTEN****AG Sozial- und Ideengeschichte der Soziologie**

- Humanismus und Sozialwissenschaft 72
- Neue Ergebnisse der Max Weber-Forschung 50

**Sektion Alter(n) und Gesellschaft**

- Altern in Krisenzeiten – Neue Analysen zur Lebensqualität im Alter (Kooperation mit Sektion Soziale Indikatoren) 92
- Altern und Alter als individuelle und gesellschaftliche Krise? 50

**Sektion Arbeits- und Industriesoziologie**

- ›Vertagte Krise‹ oder ›neue Landnahme?‹ Zwei aktuelle Diagnosen zur Krise des Kapitalismus 30
- Zäsur oder Kontinuität? Aktuelle Forschung zum Wandel der Arbeitswelt 72

**Sektion Bildung und Erziehung**

- Aktuelle bildungssoziologische Forschungsprojekte 72
- Bildung in der Krise – mit Bildung aus der Krise? 51

**Sektion Biographieforschung**

- Die Krise als Biographiegenerator 92
- Transnationale Biographien in krisenhaften Zeiten 51

**Sektion Entwicklungssoziologie und Sozialanthropologie**

- (Über)leben in der Dauerkrise 51

**Sektion Europasozio­logie**

- Krisen und Krisenperzeptionen: Historisch-soziologische Ansätze in der Europaforschung 73

**Sektion Familiensoziologie**

- Aktuelle Projekte familiensoziologischer Forschung 30
- Familie und soziale Netzwerke 52

**Sektion Frauen- und Geschlechterforschung**

- Get (yourself) together – Körper in Krisen 56
- Krise der Reproduktion – Reproduktion in der Krise 73

**Sektion Jugendsoziologie**

- ›Verjugendlichung‹ – Krise der Erwachsenen(gesellschaft) oder Krise der Jugend? 74

**Sektion Kulturosoziologie**

- Intensität – Exzentrizität – Aktivität: Lebenssoziologische Konzepte 74
- Soziologie als kritische Theorie oder Soziologie als Krisenwissenschaft 53

**Sektion Land- und Agrarsoziologie**

- Globale Ernährungskrise – die Frage der Ernährungssicherung 30
- Rural Sociology in Poland and Germany. A comparison of current debates and issues 53

**Sektion Medien- und Kommunikationssoziologie**

- Mediatisierung von Protesthandeln. Digitale Praktiken und die Transformation der Ordnung der Repräsentation 31
- Medienskandale und Medienstigmata 93

**Sektion Medizin- und Gesundheitssoziologie**

- Krise des Gesundheitssystems – Krise der Gesundheit? Aktuelle Diskussionen der Medizin- und Gesundheitssoziologie 93
- Soziale Netzwerke und Gesundheit 75

**Sektion Methoden der empirischen Sozialforschung**

- Empirische Analyse von Krisen und Umbrüchen I – Forschungsdesigns 31
- Empirische Analyse von Krisen und Umbrüchen II – Datenanalyse 54

**Sektion Methoden der qualitativen Sozialforschung**

- Methodischer Multikulturalismus. Datenkombination als Experimentierfeld I 32
- Methodischer Multikulturalismus. Datenkombination als Experimentierfeld II 75

**Sektion Migration und ethnische Minderheiten**

- Migrant/-innen und Migration in Medien und Öffentlichkeit 76
- Neue Migration in die und innerhalb der EU 93

**Sektion Modellbildung und Simulation**

- Aktuelle Beiträge der Modellbildung und Simulation 94
- Evolution und Zusammenbruch sozialer Ordnung 76

**Sektion Organisationssoziologie**

- Grenzen der Organisation 77
- Kreativ aus der Krise – neue Formen des Organisierens? 54

**Sektion Politische Soziologie**

- Aktuelle Forschung zur politischen Soziologie 94
- Politische Prozesse in der Weltgesellschaft. Ausbreitung, Anpassung und Wandel globaler Normen 32

**Sektion Professionssoziologie**

- Partner in crisis: Professionen, Organisationen und Management 55
- Professionalisierung lebensweltlicher Krisen 77

**Sektion Rechtssoziologie**

- Krise, Kritik und Konstitution – Neuere systemtheoretische Ansätze zur Rechtssoziologie 78
- Sektion Religionssoziologie**
- Krise der Religion oder Krise der Säkularität 95
- Religion und Sozialpolitik 32
- Sektion Soziale Indikatoren**
- Altern in Krisenzeiten – Neue Analysen zur Lebensqualität im Alter 95
- Soziale Kohäsion als Aspekt der Qualität der Gesellschaft. Aktuelle Analysen vor dem Hintergrund der Wirtschafts- und Finanzkrise in Europa 78
- Sektion Soziale Probleme und soziale Kontrolle**
- Medienskandale und Medienstigmata 96
- Situationen der Gewalt 79
- Sektion Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse**
- Aktuelle Forschungsprojekte zu Sozialstruktur und sozialer Ungleichheit 55
- Soziale Ungleichheiten in Zeiten der Krise 33
- Sektion Sozialpolitik**
- Neue Forschungsperspektiven im sozialpolitischen Feld 33
- Revival oder Rückzugsgefecht? Der Sozialstaat in Krisenzeiten 56
- Sektion Soziologie der Kindheit**
- Institutionen der frühen Kindheit in der Krise (?) – Ursachen, Analysen, Konsequenzen 56
- Sektion Soziologie des Körpers und des Sports**
- Get (yourself) together – Körper in Krisen 56
- Krisen des Sports – Sport in der Krise? 34
- Sektion Soziologische Netzwerkforschung**
- Aktuelle Entwicklungen in der Soziologischen Netzwerkforschung 34
- Familie und soziale Netzwerke 52
- Sektion Soziologische Theorie**
- 30 Jahre ›Soziale Systeme‹ – Ende und Anfang einer Theoriekrise? 35
- Gesellschaftstheorie als Kritik 96
- Sektion Stadt- und Regionalsoziologie**
- Die routinisierte Krisenhaftigkeit städtischen Alltagslebens 35
- Herausforderungen räumlicher Mobilität für soziale Beziehungen, Familie und Partnerschaft – Lebenswelten in der Krise? 57
- Sektion Umweltsoziologie**
- Metamorphosen der ökologischen Krise 58
- Neue Trends in der Umweltsoziologie 36
- Sektion Wirtschaftssoziologie**
- Aktuelle wirtschaftssoziologische Forschungen 96

- 30 Jahre Neue Wirtschaftssoziologie – eine Zwischenbilanz 36
- Sektion Wissenschafts- und Technikforschung**
- Neue Technologien, soziale Praktiken und gesellschaftliche Auseinandersetzungen – Die Energiewende als Konfliktfeld 97
- Verstetigte Brüche – Biographien, Projekte und Themenkonjunkturen in der Wissenschaft 37
- Sektion Wissenssoziologie**
- Gedächtnis in der Krise – Krise des Gedächtnisses 37
- Krisen des Wissens 58

#### **SONDERVERANSTALTUNGEN**

- Contemporary polish Sociology: Theoretical Perspectives, Problems, and Methods 45
- Datenarchivierung – eine Herausforderung für die (qualitative) Forschung Förderung soziologischer Forschung durch die DFG 46
- Marx-Engels-Gesamtausgabe (MEGA) 89
- Nachwuchs in der Krise 107
- Populism and crisis – variants of an elective affinity / Populismus und Krise – Varianten einer Wahlverwandtschaft 90
- Roundtable Forschungsethik. Aktuelle Herausforderungen in der empirischen Sozialforschung 105

#### **SOZIOLOGIE KONKRET**

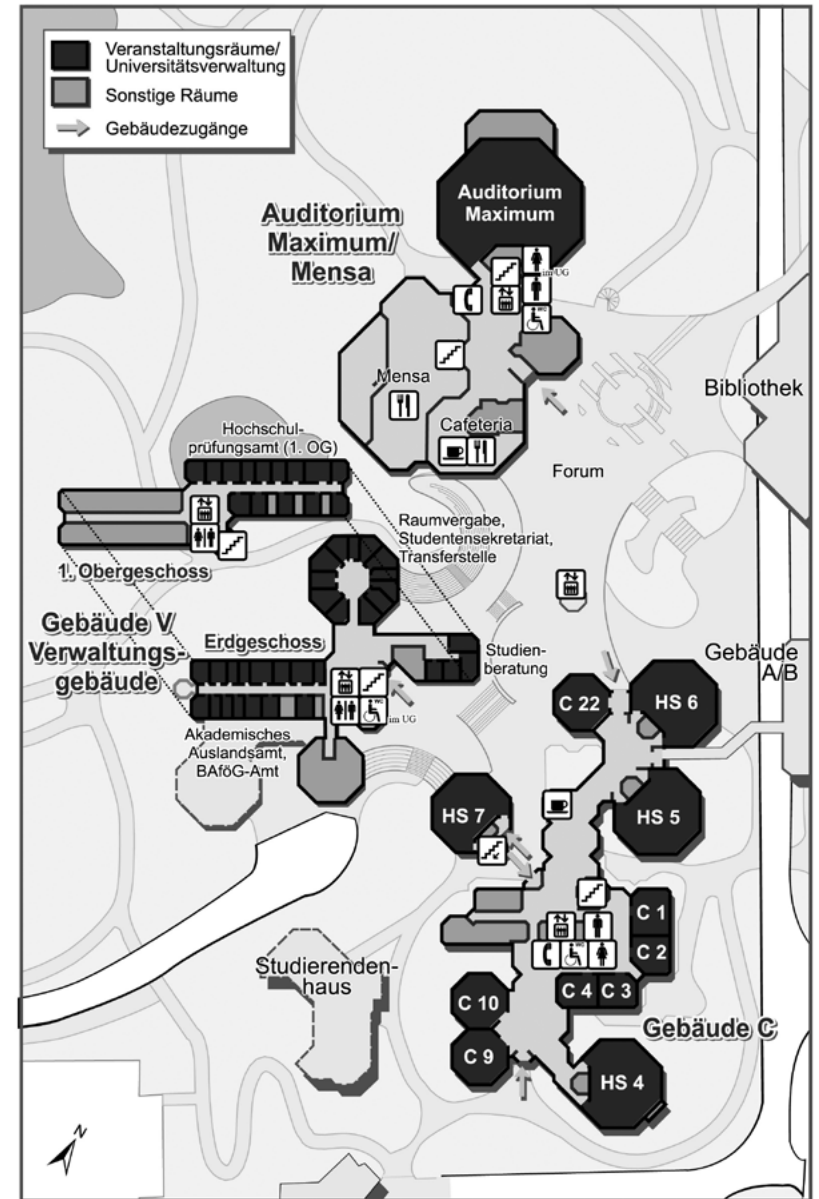
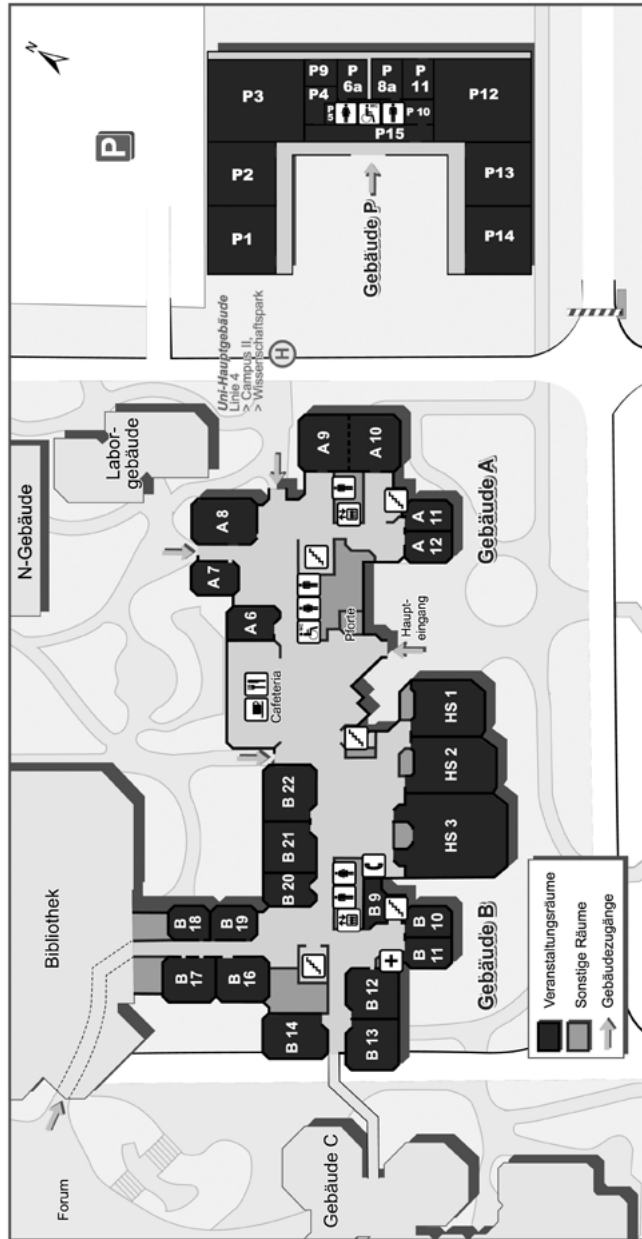
- Auf den Spuren von Karl Marx 111
- Stadt- und Quartiersentwicklung in Trier – eine Fahrradexkursion 112

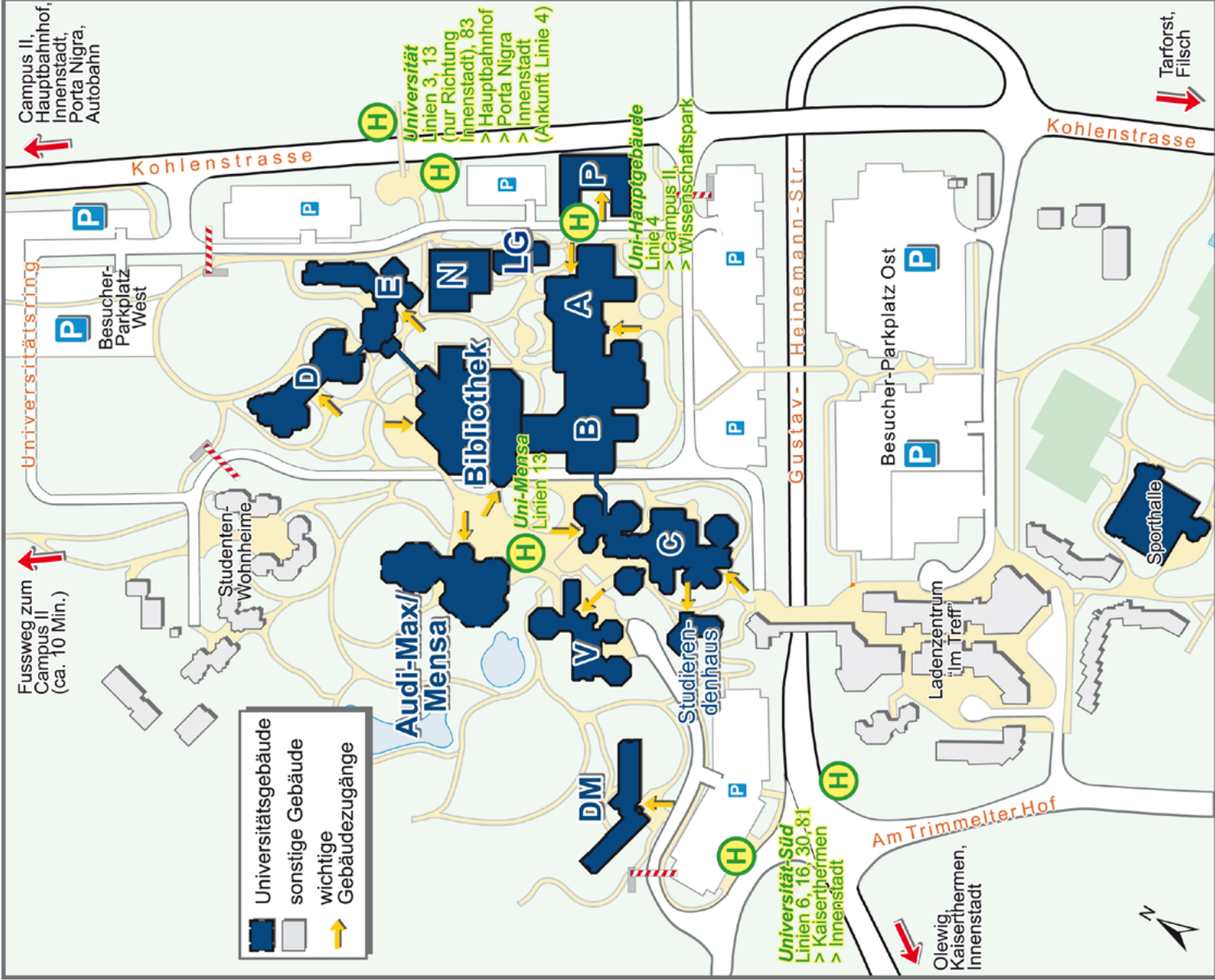
#### **VERANSTALTUNGEN GASTLAND POLEN 23**

#### **VORLESUNG IM FORUM**

- Claus Leggewie 68
- David Labaree 44
- Heike Solga 88

#### **WORKSHOPS 108**







## Highlights



Nina Baur, Jörg Blasius (Hrsg.)  
**Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung**  
 2014. 900 S. Geb.  
 € (D) 79,95 | € (A) 82,19 | \*sFr 99,50  
 ISBN 978-3-531-17809-7

- Das Buch bietet einen umfassenden Überblick über die Methoden der empirischen Sozialforschung



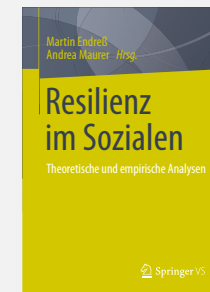
Jean Baudrillard  
**Die Konsumgesellschaft**  
 Ihre Mythen, ihre Strukturen  
 Reihe: Konsumsoziologie und Massenkultur  
 2015. ca. 280 S. Brosch.  
 ca. € (D) 29,95 | € (A) 30,79 | \*sFr 37,50  
 ISBN 978-3-658-00540-5

- Philosophie, Mythologie und Theorie des Konsums



Udo Kuckartz  
**Mixed Methods**  
 Methodologie, Forschungsdesigns und Analyseverfahren  
 2014. 120 S. Brosch.  
 ca. € (D) 12,95 | € (A) 13,31 | \*sFr 16,50  
 ISBN 978-3-531-17628-4

- Die Einführung zu den „Mixed Methods“



Martin Endreß, Andrea Maurer  
**Resilienz im Sozialen**  
 Theoretische und empirische Analysen  
 2014. ca. 250 S. Brosch.  
 ca. € (D) 49,99 | € (A) 51,39 | \*sFr 62,50  
 ISBN 978-3-658-05998-9

- Interdisziplinäre Diskussion eines in den Sozialwissenschaften zentralen Begriffes: Resilienz

€ (D) sind gebundene Ladenpreise in Deutschland und enthalten 7% MwSt. € (A) sind gebundene Ladenpreise in Österreich und enthalten 10% MwSt.  
 Die mit \* gekennzeichneten Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen und enthalten die landesübliche MwSt. Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

Jetzt bestellen: [springer-vs.de](http://springer-vs.de)



2014. 240 Seiten · Gebunden  
 € 24,90 · ISBN 978-3-593-50176-5



2014 · Ca. 340 Seiten · € 29,90  
 ISBN 978-3-593-50178-9



2014 · 490 Seiten · € 24,90  
 ISBN 978-3-593-50210-6



2014 · 220 Seiten · € 24,90  
 ISBN 978-3-593-50083-6